



**STADT : SALZBURG**

**Magistrat**

Kultur und Schule

# Kultur 2006



Jahresbericht der Abteilung 2  
Kultur und Schule



# 2006 – Kultur als Motor der Stadt

*2006 war für die Stadt Salzburg in mehrfacher Hinsicht ein Jahr mit internationalen Highlights, die ohne das Mitwirken der zahlreichen Kräfte aus Kultur, Wirtschaft und Sport nicht in der tatsächlich vorgelegten Qualität und Wirksamkeit hätten geleistet werden können.*

*Den breitesten Raum im Kulturbereich beanspruchte sicher das Mozartjahr, ein Festereignis vielfältigster Ausprägung zum 250. Geburtstag des genius loci.*

*Mit einem fulminanten Programm aus allen Kultursparten gelang es unter Federführung des Landes in Kooperation mit der Stadt, lokalen, nationalen und internationalen Kulturinstitutionen und -initiativen sowie Künstlern und Künstlerinnen und den Tourismus-Organisationen von Stadt und Land, einmal mehr den Focus auf Salzburg als Kultur- und Musikstadt zu lenken. Dass dabei zeitgenössische Kunst und Kultur – auch in ihrer Funktion als durchaus erwünschter Auslöser kontroversiellen Meinungsaustausches, wie das Festival Kontracom zeigte – nicht zu kurz kam und ein Programmschwerpunkt im Kinder- und Jugendbereich angesiedelt war, zeigt, dass Salzburg Tradition und kulturelle Progressivität zu verbinden vermag.*

*Eine Reihe von Stadt und Land schon seit 2002 in Angriff genommenen und geplanten Investitionen in die kulturelle Hardware der Stadt kamen 2006 für die Öffentlichkeit zum Tragen. Genannt seien explizit die Eröffnungen des Kleinen Festspielhauses als Haus für Mozart und der neuen Zentrale des Musikums in der Schwarzstrasse sowie die abgeschlossene Sanierung des Großen Festspielhauses und der erste Teil der Sanierung des Landestheaters. Der zu Jahresbeginn 2006 eröffnete neue Standort für das Salzburger Museum Carolino Augusteum/Salzburg Museum in der Neuen Residenz am Mozartplatz stand mit der Ausstellung Viva!Mozart ganz im Zeichen des Mozartjahres.*

*Im Sportbereich sei insbesondere auf das Großereignis Rad-Weltmeisterschaft verwiesen, das mehr als 300.000 Zuschauer in seinen Bann zog.*

*Die Kulturabteilung der Stadt war – neben ihren ständigen Aufgaben – in alle diese Projekte sowie in verschiedenste andere in unterschiedlicher Weise involviert. Im hier vorliegenden Bericht erhält man Informationen zu den Tätigkeitsfeldern in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport und Schule.*

*Auch die unter dem Dach der Abteilung zusammengefassten Ämter – Schulamt, Stadtarchiv und Statistik sowie die Stadtbibliothek – geben einen eindrucksvollen Überblick ihrer Leistungen. Letztere bereitet sich zudem darauf vor, ihren neuen Standort im Herbst 2008 in Besitz zu nehmen. Mit dem Projekt „Neue Mitte Leben“ ist eine der modernsten öffentlichen Stadtbibliotheken Europas im Entstehen.*

*Kooperation von allen engagierten Kräften aus Kultur, Bildung, Schule und Sport mit der Stadtpolitik und der Stadtverwaltung bietet die beste Voraussetzung dafür, Salzburg als Boden und Garant für Qualität auch für die Zukunft auszurichten. Ich danke allen, die ihren Blick darauf lenken und dafür einstehen.*



*Dr. Heinz Schaden  
Bürgermeister*



# Das Jubiläumsjahr 2006 – wurde der Anspruch auf Nachhaltigkeit erfüllt?

*Das Mozartjahr 2006 hat mit 2,2 Mio. Übernachtungen in der Stadt alle bisherigen touristischen Rekorde gebrochen. Der Großteil der Salzburger Kultureinrichtungen konnte auf hervorragende Auslastungszahlen verweisen. Das Mozartjahr – ein Jahr der kulturellen und künstlerischen Erfolge? Angetreten mit dem Ziel „Nachhaltigkeit“ für viele Bereiche des städtischen Kulturlebens zu schaffen, haben Stadt und Land Salzburg erhebliche finanzielle Mittel in das Mozartjahr investiert. Rückblickend ist zu fragen, was ist geblieben, was hat uns 2006 gebracht, wofür sind die Weichen neu gestellt worden?*

*Zweifelsobne trifft der Anspruch auf Nachhaltigkeit in erster Linie auf Infrastrukturmaßnahmen zu, Einrichtungen, die im Mozartjahr neu geschaffen, umgebaut oder saniert wurden. Anzuführen sind hier insbesondere die Investitionen in die Festspielhäuser, voran das Haus für Mozart, das neue Musikum, das neue Salzburg Museum, die Neugestaltung der Aula, der Neubau der Universität Mozarteum. Alle diese Investitionen haben massiv zur Verbesserung der räumlichen Situation für Kunstschaffende, Besucher und Studenten beigetragen. Das Mozartjahr hat diesbezüglich die Realisierung oft erst ermöglicht oder zur Beschleunigung der Vorhaben beigetragen. Es muss also bei all den unterschiedlichen Zugängen zu Kritik an Jubiläumsveranstaltungen anerkannt werden, dass derartige Ereignisse eine Schubkraft für Infrastrukturmaßnahmen haben.*

*Ein vieldiskutiertes Projekt aus dem Mozartjahr: Kontracom. Für viele nichts weiter als eine öffentliche Erregung. Tatsächlich jedoch ein Spiegelbild für Standard und Qualität von öffentlich geführten Diskussionen zum Thema Kunst im öffentlichen Raum, eine Projektionsfläche für teilweise berechtigte Ängste vor öffentlicher Vereinnahmung, eine zu hinterfragende zur Schau Stellung von Vorurteilen und Partout-Standpunkten, ein dankbares und vielstrapaziertes Thema für mediale Kampagnen – manchmal auch eine inhaltliche Auseinandersetzung. Insgesamt ein schwieriger, aber – wie sich an der Diskussion gezeigt hat – äußerst lebendiger Part des Mozartjahres. Schon 2005 haben sich die Stadt Salzburg und der Tourismusverband Salzburger Altstadt darauf geeinigt, als Nachfolgeprojekt aus dem Mozartjahr die neue „Salzburg Biennale“ als neues internationales Festival für zeitgenössische Musik ins Leben zu rufen. Dieses Festival, das in enger Kooperation mit der Universität Mozarteum konzipiert wird, findet erstmals im Frühjahr 2009 statt.*

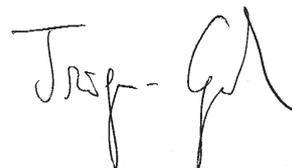
*Mit dem Festspielprojekt der 22 Mozartopern, dem überaus qualitativollen Konzertprogramm – von den kirchenmusikalischen Schwerpunkten bis hin zu den internationalen zeitgenössischen Musikpositionen – , der Präsentation der Salzburger Szene im Projekt „Off Mozart“, der Mozartausstellung im Salzburg Museum und all den vielen andern Aktivitäten rund um das Mozartjahr hat die Stadt Salzburg ihre Kulturkompetenz erneut eindrucksvoll unter Beweis gestellt.*

*Natürlich hat sich die Förder- und Servicetätigkeit der Abteilung Kultur und Schule im Jahr 2006 auch auf Projekte und Einrichtungen bezogen, die nicht im Mittelpunkt des Jubiläumsjahres standen. Der nachfolgende Bericht listet Aktivitäten aus den Bereichen Kultur, Bildung und Sport, Stadtarchiv und Statistik/Haus für Stadtgeschichte, Schule und Stadtbibliothek auf. Die Einzelaktivitäten in diesen Bereichen veranschaulichen das Aufgabenspektrum der Abteilung Kultur und Schule und stellen die inhaltlichen Schwerpunkte für 2006 dar. Insbesondere der Abschnitt „Salzburg in Zahlen“ bietet anhand ausgewählter Daten (erhoben und ausgewertet von Stadtarchiv und Statistik) beeindruckendes Zahlenmaterial zu den angesprochenen Fachbereichen.*

*Dass das Aufgabenspektrum erfolgreich bewältigt werden kann, ist auf die Leistungen der engagierten Kollegen und Kolleginnen der Abteilung Kultur und Schule zu zurückzuführen. Ihnen allen sei an dieser Stelle gedankt!*

*Der vorliegende Bericht gibt Einblick in das vielfältige Tätigkeitsfeld im Jahr 2006, bietet unseren Partnern und Partnerinnen aus der Kultur die erforderliche Transparenz im Förderungswesen, verdeutlicht die Arbeitsschwerpunkte von Schulamt, Stadtarchiv und Statistik und vermittelt ein anschauliches Bild der Tätigkeit in der Stadtbibliothek.*

*Ich wünsche eine anregende Lektüre!*



Mag. Ingrid Tröger-Gordon  
Abteilungsleiterin



<b>Vorwort</b> Bürgermeister Dr. Heinz Schaden .....	3
<b>Vorwort</b> Mag. <sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon .....	5
<b>1. Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte</b> (Stand August 2007).....	11
1.1 Abteilungsleitung .....	13
1.2 Ämter .....	15
Stadtarchiv und Statistik .....	15
Schulamt .....	16
Stadtbibliothek .....	17
<b>2. Abteilungsleitung. Kunst – Kultur – Sport</b> .....	19
2.1 Fachbereiche und Finanzielle Förderungen 2006 .....	21
Haushalt der Stadt im Jahr 2006 .....	22
Anteil der Abteilung 2 – Kultur- und Schule am Gesamthaushalt der Stadt im Jahr 2006 .....	22
Anteil Gruppe 3 – Kunst, Kultur und Kultus (alle Abteilungen) am Haushalt der Stadt .....	22
Subventionskontrolle .....	23
Förderbereiche der Abteilung 2 und Subventionen im Jahr 2006 .....	23
Internationale Kulturprojekte .....	24
Bildung und Wissenschaft .....	24
Bildende Kunst .....	26
Musik .....	26
Darstellende Kunst .....	28
Literatur .....	28
Museen .....	29
Volkskultur .....	29
Film und Medien .....	30
Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur .....	30
Kultus, Kirchen .....	31
Sport .....	32
2.2 Veranstaltungen, Projekte/Kooperationen 2006 .....	35
Artist-in-Residence-Programme/Gastatelier der Stadt Salzburg .....	36
Ausstellungen in den städtischen Galerien .....	36
Gastspiel- und Tourneeförderung .....	37
Volkskulturelle Aktivitäten .....	38
Mozartjahr 2006 .....	40
Sportprojekte .....	40
2.3 Ausschreibungen, Vergaben, Preise .....	41
Drehbuchpreis der Stadt .....	42
Irene Emely Boleszny-Musikstipendium der Stadt Salzburg .....	42
Kulturfonds der Stadt Salzburg .....	43

# Inhalt

	Seite
2.4	Kulturservice ..... 45
	Serviceangebote der Kulturabteilung im Überblick ..... 46
2.5	Kulturleitbild ..... 49
	Maßnahmenentwicklung 2006 ..... 51
<b>3.</b>	<b>Stadtarchiv und Statistik ..... 53</b>
	Aufgaben ..... 55
	Schwerpunkte 2006 ..... 56
<b>4.</b>	<b>Schule ..... 59</b>
	Subventionen und Kostenbeiträge 2006 ..... 61
	Schwerpunkte Schulamt 2006 ..... 61
	Spezielle Aktivitäten, Projekte, Schwerpunkte von Salzburger Pflichtschulen ..... 62
<b>5.</b>	<b>Stadtbibliothek ..... 69</b>
	Finanzierung ..... 71
	Medienankauf ..... 71
	Statistischer Überblick ..... 72
	Die Stadtbibliothek in Zahlen 2006, verglichen mit dem Vorjahr ..... 73
	Hauptbücherei ..... 73
	Kinderbücherei ..... 74
	Bücherbus ..... 74
	Mediathek ..... 75
	Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen der Stadtbibliothek Salzburg ..... 76

# Inhalt

	Seite
<b>6. Salzburg in Zahlen</b> .....	77
Vorbemerkung, Erläuterungen .....	79
6.1.1 Kultur – Gesamtübersicht .....	81
6.1.2 Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher nach Veranstaltungsgruppen .....	82
6.1.3 Veranstaltungen nach Monatsgruppen .....	83
6.1.4 Besucher nach Monatsgruppen .....	85
6.1.5 Veranstaltungen, Besucher und Auslastung nach Veranstaltungsarten .....	87
6.1.6 Veranstaltungen und Besucher – ohne Festspiele .....	89
6.1.7 Veranstaltungen und Besucher – Festspiele .....	90
6.1.8 Ausstellungen – Übersicht .....	91
6.1.9 Aktive Ausstellungsorte im Jahr 2006 .....	92
6.1.10 Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten .....	94
6.1.11 Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Kultur .....	95
6.2.1 Unterricht und Bildung – Gesamtübersicht .....	96
6.2.2 Volksschulen .....	98
6.2.3 Hauptschulen, Polytechnische Schule .....	99
6.2.4 Sonderschulen .....	99
6.2.5 Berufsschulen .....	100
6.2.6 Mittlere Schulen .....	101
6.2.7 Allgemeinbildende höhere Schulen .....	101
6.2.8 Berufsbildende höhere Schulen .....	101
6.2.9 Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg .....	102
6.2.10 Universität Mozarteum .....	102
6.2.11 Paris Lodron Universität Salzburg .....	103
6.2.12 Paracelsus Medizinische Privatuniversität .....	103
6.2.13 Volksschulen Detailübersicht .....	104
6.2.14 Hauptschulen – Detailübersicht .....	106
6.2.15 Sonderschulen – Detailübersicht .....	108
6.2.16 Musikum Salzburg .....	109
6.2.17 Bibliotheken .....	110
6.2.18 Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für die Bereiche Unterricht und Bildung .....	113
6.3.1 Sportstätten .....	114
6.3.2 Sporthalle Alpenstraße .....	115
6.3.3 Mitglieder von Sportverbänden .....	116
6.3.4 Aktive nach ausgewählten Sportarten .....	117
6.3.5 Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Sport .....	118



# 1. Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte

(Stand August 2007)



# 1.1 Abteilungsleitung

Mozartplatz 5  
Tel. 0662/8072/3421, 3422  
Fax 0662/8072/3423  
E-Mail: kultur@stadt-salzburg.at  
Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/kultur>

**Abteilungsleitung:** **Mag.<sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon**, Dw. 3420  
stv. Abteilungsleitung: Dr. Alois Haslinger, Dw. 3433  
Sekretariat: Elisabeth Schenk, Dw. 3421  
Alexandra Zima, Dw. 3422

## Aufgaben

Gesamtleitung aller von der Abteilung zu führenden Amtsgeschäfte; Subventionskontrolle; Haushaltswesen; EDV; Kulturentwicklungsplanung; Kulturinformation, Öffentlichkeitsarbeit; abteilungsübergreifende Projekte und Veranstaltungen; Förderung für betriebliche Einrichtungen, Bildung und Wissenschaft, kirchliche Einrichtungen, Volkskultur, Internationale Kulturprojekte, Artist-in-Residence-Programm, Scientist-in-Residence-Programm, Bildende und Darstellende Kunst, Musik, Literatur, Film und Medien, Kulturstätten und Stadtteilkultur; Galerie der Stadt (Museumspavillon); Ausstellungen; Bürgerberatung und Kulturservice; Straßenbenennungen; Ehrengräber; städtische Vitrinen (Kulturplakate); Sport; Geschäftsführung d. Kulturfonds d. Stadt Salzburg; Geschäftsführung Beirat „Kunst im öffentlichen Raum“.

## Fachbereiche

### ■ Förderungen für Bildende Kunst und Museen; Projekte

Sachbearbeiter: Dr. Alois Haslinger, Dw. 3433  
Sekretariat: Eva Strobl, Dw. 3434

### ■ Förderungen für Darstellende Kunst, Literatur, Kulturstätten

Sachbearbeiter: Dr. Erich Fritzenwallner, Dw. 3441  
Sekretariat: Claudia Steiner, Dw. 3446

### ■ Förderungen für Film u. Medien; Kultur-Service; Strassenbenennungen, Ehrengräber

Sachbearbeiter: Dr. Werner Riemer, Dw. 3435  
Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3436

### ■ Förderungen für Tanztheater, Zeitgen. Musik, Allg. Kulturförderung/Stadtteilkultur; Öffentlichkeitsarbeit; Projekte; Kulturentwicklung; Kulturfonds

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444  
Sekretariat: Michaela Rothner, Dw. 3428  
Karin Schierhuber, Dw. 3427

### ■ Förderungen für Volkskultur, kirchl. Angelegenheiten, Musik (ausgen. zeitgen. Musik); Rechtsangelegenheiten; Kulturfonds

Sachbearbeiter: Mag. Roman Stemeseder, Dw. 3424  
Sekretariat: Michaela Rothner, Dw. 3428  
Karin Schierhuber, Dw. 3427

### ■ Förderungen für Wissenschaft und Bildung, Erwachsenenbildung; Internationale Kulturprojekte, Artist-in-Residence-Programm, Scientist-in-Residence-Programm

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Verena Leb, Dw. 3440  
Sekretariat: Ulrike Schießler, Dw. 3442 (Plakatierung/Vitrinen)

### ■ Ausstellungswesen Bildende Kunst; Künstler-Katalogförderung; Publikationen; Bilderarchiv

Sachbearbeiter: Dr. Anton Gugg, Dw. 3443  
Sekretariat: Claudia Steiner, Dw. 3446  
Museumspavillon Dw. 2346

■ **Sport-Förderungen; Sport-Veranstaltungen**

Sachbearbeiter: Josef Braschel, Dw. 3429  
Sekretariat: Petra Weichenberger, Dw. 3430

■ **Controlling, Subventionskontrolle, Haushaltswesen; EDV-Koordination; Internet-Redaktion**

SachbearbeiterIn: Monika Haslinger, Dw. 3425  
Barbara Edtmayr (Subventionskontr., inkl. Sport), Dw. 3439  
Sekretariat: Alexandra Zima, Dw. 3422

■ **Beirat „Kunst im öffentlichen Raum“**

Geschäftsführung: Dr. Alois Haslinger, Dw. 3433  
Sekretariat: Eva Strobl, Dw. 3434

■ **Fonds der Landeshauptstadt Salzburg zur Förderung von Kunst, Wissenschaft und Literatur – Kulturfonds (Geschäftsführung)**

Geschäftsführung: Mag.<sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420  
SachbearbeiterIn: Mag. Roman Stemeseder, Dw. 3424  
Mag.<sup>a</sup> Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444

# 1.2 Ämter

## Stadtarchiv und Statistik

Haus der Stadtgeschichte  
Glockengasse 8  
Tel. 0662/8072/4701, 4702  
Fax 0662/8072/4750

E-Mail: [archiv-statistik@stadt-salzburg.at](mailto:archiv-statistik@stadt-salzburg.at)

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at> > Stadtverwaltung > Abteilung 2 > Stadtarchiv und Statistik  
weitere Informationen im Internet unter:

[www.stadt-salzburg.at](http://www.stadt-salzburg.at) > Stadtgeschichte

[www.stadt-salzburg.at](http://www.stadt-salzburg.at) > Salzburg in Zahlen

### **Amtsleitung:**

stv. Amtsleitung (Archiv):

stv. Amtsleitung (Statistik):

Sekretariat:

**Dr. Peter F. Kramml**, Dw. 4700

Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720

Hans-Peter Miller, Dw. 4709

Stefanie Berner, Dw. 4701

Elke Schmitz, Dw. 4702

### **Aufgaben**

Zentraler Archivdienst der Stadt: Zentralregistratur; Historisches Archiv; Plansammlung und Fotosammlung. Zeitgeschichtliche Dokumentation; Stadtgeschichtsforschung. Verwaltung der Urkundensammlung der Gemeinde. Amtsbücherei. Statistische Erhebungen und Zusammenfassungen sowie Verarbeitung erhobener Daten; Publikationen. Meinungsumfragen und Stadtforschung. Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen (Sekundärstatistik). Statistisches Informationssystem für die Stadt.

### **Archiv**

#### ■ **Bauakten und Baupläne**

Sachbearbeiter: Manfred Suppan, Dw. 4740

#### ■ **Historisches Archiv**

SachbearbeiterIn: Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700

Mag.<sup>a</sup> Dr. Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720

#### ■ **Verwaltungsarchiv, Zentralregistratur**

Sachbearbeiter: Edelbert Willinger, Dw. 4730

Helmut Goster, Dw. 4729

#### ■ **Gemeinderatsprotokolle, Urkundensammlung der Stadtgemeinde und Fotosammlungen**

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4727

#### ■ **Bibliothek, Sammlungen und Dokumentation**

SachbearbeiterIn: Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720

Dr. Edith Hackl, Dw. 4721

Mag.<sup>a</sup> Dr. Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

#### ■ **Restaurierwerkstätte**

Archivrestaurator: Christian Moser, Dw. 4715

#### ■ **Amtsbücherei**

Sachbearbeiter: Michael Wallner, Dw. 2356

#### ■ **Veranstaltungen im „Haus der Stadtgeschichte“**

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Dr. Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

#### ■ **Verlagswesen und „Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“**

SachbearbeiterIn: Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700

Silvia Moherndl, Dw. 4727

## Statistik

### ■ Einwohnerwesen

Sachbearbeiter: Klaus Dannbauer, Dw. 4705

### ■ Tourismus

Sachbearbeiter: Friedrich Burgstaller, Dw. 4704

### ■ Gebäude und Wohnungen, Grundstückspreise

Sachbearbeiter: William Ratley, Dw. 4713

### ■ Kultur, Unterricht, Bildung und Sport

Sachbearbeiterin: Petra Berger-Ratley, Dw. 4703

### ■ Groß- und Registerzählungen

Sachbearbeiter: Ing. Mag. Hans Otto Knechtel, Dw. 4707  
Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700  
Hans-Peter Miller, Dw. 4709

### ■ Land- und Forstwirtschaftliche Erhebungen

Sachbearbeiter: Dr. Georg Rohrecker, Dw. 4706

### ■ Preise und Indizes

Sachbearbeiterin: Petra Berger-Ratley, Dw. 4703

### ■ Wahlen, EDV-Koordination

Sachbearbeiter: Ing. Mag. Hans Otto Knechtel, Dw. 4707

### ■ Wirtschaft

Sachbearbeiter: Klaus Dannbauer, Dw. 4705  
Hans-Peter Miller, Dw. 4709

### ■ Wohlfahrts- und Gesundheitswesen

Sachbearbeiter: Jonny-Burle Spacil, Dw. 4716

### ■ Schriftenreihe „Salzburg in Zahlen. Beiträge zur Stadtforschung“ und Publikationen

SachbearbeiterIn: Hans-Peter Miller, Dw. 4709  
Elke Schmitz, Dw. 4702

## Schulamt

Mozartplatz 6  
Tel. 0662/8072/3471  
Fax 0662/8072/3478  
E-Mail: [schulamt@stadt-salzburg.at](mailto:schulamt@stadt-salzburg.at)  
Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at>

**Amtsleitung:** Dr. Raimund Ahr, Dw. 3470  
stv. Amtsleitung: Mag.<sup>a</sup> Jutta Kodat, Dw. 3479  
Sekretariat: Monika Ikavec, Dw. 3471

## Aufgaben

Schulhaltung und Ausstattung der Salzburger Pflichtschulen (neben Abt. 6); außerschulische Nutzung und Anmietung von Schulräumen; behördliche Angelegenheiten; Koordinierung in Schulangelegenheiten; Förderung für sozial schwache SchülerInnen; Schul- und Hauswarte.

## Fachbereiche:

### ■ Schulwechsel und Förderungen für sozial schwache SchülerInnen

Sachbearbeiterin: Monika Ikavec, Dw. 3471

### ■ Schulwarte, Standesführung; LehrerInnendienstrecht

Sachbearbeiterin: Marion Priller, Dw. 3477

### ■ Außerschulische Nutzung; Inventar, Transporte

Sachbearbeiter: Josef Rathswohl, Dw. 3474

### ■ Bestellwesen; Finanzen

Sachbearbeiterinnen: Christine Bernhofer, Dw. 3475

Sabine Bleier, Dw. 3476

### ■ Ganztägige Betreuung

Sachbearbeiterin: Caroline Öttl, Dw.3473

### ■ Projektkoordination

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Jutta Kodat, Dw. 3479

### ■ Projekte aus allen Fachbereichen

Sachbearbeiter: Johannes Eder, Dw. 3472

## Stadtbibliothek

Schloss Mirabell

Tel. 0662/8072/2162

E-Mail: [stadtbibliothek@stadt-salzburg.at](mailto:stadtbibliothek@stadt-salzburg.at)

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at> oder: <http://www.stadt-salzburg.at/bibliothek>

**Amtsleitung:** **Dr. Helmut Windinger**, Dw. 2158

stv. Amtsleitung: Dr. Peter Walter, Dw. 2913

Sekretariat: Sonja Jonak, Dw. 2162

## Aufgaben

Bereitstellung und Verleih von Büchern, Zeitschriften, Noten und anderen Medien (Ton-Kassetten, Videos, CDs, CD-ROMs, DVDs) zur Bildung, Information und Unterhaltung und alle damit verbundenen Arbeiten; BenutzerInnenberatung; Veranstaltungen und Führungen; Bibliothekarsausbildung.

## Hauptbücherei und Zweigstellen

### ■ Hauptbücherei

Schloß Mirabell

Tel.: 0662/8072/2450

Christine Weyrer, Dw. 2165

### BibliothekarInnen/SachbearbeiterInnen:

Karin Ciser, Dw. 2475

Günther Gstrein, Dw. 2165

Birgit Kammerer, Dw. 2164

Brigitte Pamminer, Dw. 2164

Andrea Steinwender, Dw. 2475

Margot Stock, Dw. 2421

**Bibliotheksassistentin:**

Pauline Mauerer, Dw. 2422

**Bibliothekstechnische Kräfte:**

Hermine Herzog, Dw. 2475

Erna Kocher, Dw. 2485

Notburga Schwaiger, Dw. 2485

Eduard Trautner, Dw. 2485

**Buchbinder:**

Günter Rottensteiner, Dw. 2485

**■ Kinder- und Jugendbücherei**

Schloss Mirabell

Tel.: 0662/8072/2491

Mag.<sup>a</sup> (FH) Barbara Vallone-Thöner, Dw. 2164

**■ Bücherbus**

Tel.: 0664/3849834

Pauline Mauerer, Dw. 2422 (Büro)

Fahrer: Johann Leitner, 0664/3849834

**■ Mediathek**

Franz-Josef-Straße 4

Tel.: 0662/2155, 2160

Dr. Peter Walter, Dw. 2913

**Bibliothekarinnen/Sachbearbeiterinnen:**

Christiane Finke, Dw. 2910

Maria Sulzberger, Dw. 2911

Sybille Weiß, Dw. 2912

**Bibliotheksassistent:**

Christian Haslauer, Dw. 2161

**Bibliothekstechnische Kräfte:**

Karoline Engel-Mösl, Dw. 2155

Thomas Wieland, Dw. 2155

## 2. Abteilungsleitung Kunst, Kultur und Sport



## 2.1 Fachbereiche und Finanzielle Förderungen 2006

Die Abteilung 2 – Kultur und Schule ist unter anderem mit der Bearbeitung von Subventionsanträgen befasst. Damit verbunden ist die Aufbereitung fachlicher Informationsunterlagen von Institutionen, Gruppen und Einzelpersonen aus allen Kunst- und Kultursparten sowie aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Sport, im Kontext des gesamten Kulturgeschehens und Förderwesens in der Stadt.

Die für die einzelnen Bereiche gegebenen Zuständigkeiten und Kontaktadressen der jeweiligen SachbearbeiterInnen (Stand August 2007) finden sich in Kapitel 1.1.

Rechtlich folgt die Vergabe den zuletzt am 12. Dezember 2001 novellierten Subventionsrichtlinien der Stadt.

Das Kulturressort der Stadt und somit der Wirkungsbereich der Kulturabteilung fällt in die politische Verantwortlichkeit von Bürgermeister Dr. Heinz Schaden.

Die Zuständigkeit für die Beschlussfassung in den kulturpolitischen Gremien richtet sich nach der Höhe der jeweils vorgesehenen Fördersumme.

Kulturressort	bis	5.000 Euro
Kulturausschuss	bis	40.000 Euro
Stadtssenat	bis	750.000 Euro
Gemeinderat	über	750.000 Euro

Subventionen werden für die Jahrestätigkeit, für Einzelprojekte und für Investitionen gegeben. Dazu kommt die Bereitstellung von Räumlichkeiten für verschiedene Einrichtungen.

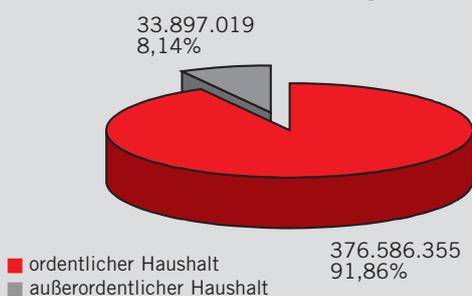
## Haushalt der Stadt im Jahr 2006

Das Budget der Stadt gliedert sich in den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt. Ersterer beinhaltet die wesentlichen Mittel für laufende Ausgaben. Der außerordentliche Haushalt stellt Beträge für großteils fremdfinanzierte Investitionsmaßnahmen zur Verfügung.

### Haushalt der Stadt lt. Rechnungsabschluss 2006

ordentlicher Haushalt	382.707.897
außerordentlicher Haushalt	33.897.019
<b>Gesamter Haushalt</b>	<b>416.604.916</b>

Haushalt der Stadt lt. Rechnungsabschluss 2006 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt Sachausgaben und Subventionen)

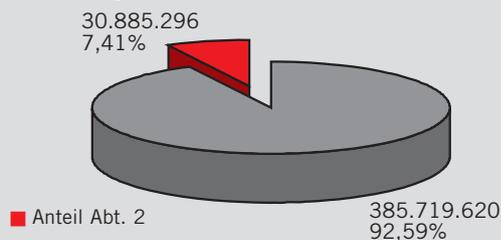


## Anteil der Abteilung 2 – Kultur und Schule am Gesamthaushalt der Stadt im Jahr 2006

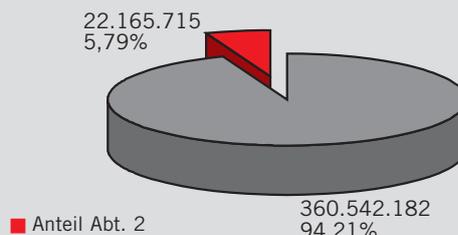
### Anteil der Abteilung 2 (Subventionen und Sachausgaben) am Gesamthaushalt der Stadt laut Rechnungsabschluss 2006

am ordentlichen Haushalt	22.165.715
am außerordentlichen Haushalt	8.719.581
<b>Summe</b>	<b>30.885.296</b>

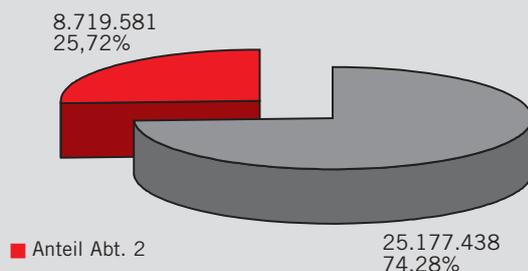
Anteil der Abteilung 2 am Gesamthaushalt der Stadt (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt) lt. Rechnungsabschluss 2006 – Subventionen und Sachausgaben



Anteil der Abteilung 2 am ordentlichen Haushalt der Stadt lt. Rechnungsabschluss 2006 – Subventionen und Sachausgaben



Anteil der Abteilung 2 am außerordentlichen Haushalt der Stadt lt. Rechnungsabschluss 2006 – Subventionen und Sachausgaben



## Anteil Gruppe 3 – Kunst, Kultur und Kultus (alle Abteilungen) am Haushalt der Stadt

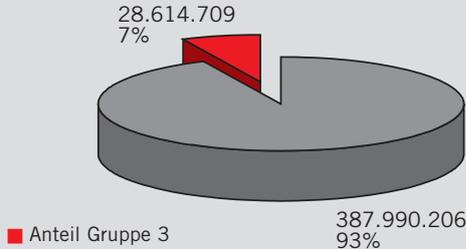
(Gruppe 3 gemäß Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung des Bundes i.d.g.F.)

Die Mittel für Kunst und Kultur im Haushalt der Stadtgemeinde (Abteilung 2 und andere Abteilungen) sind großteils in der Gruppe 3 – Kunst, Kultur und Kultus zusammengefasst (inkl. Altstadtterhaltung u. Denkmalpflege, ohne Wissenschaft u. Bildung, ohne Internationale Kulturprojekte).

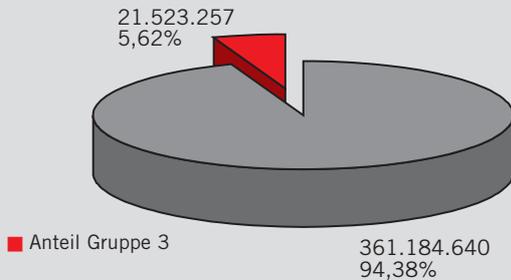
**Anteil Gruppe 3 – Kunst, Kultur und Kultus (alle Abteilungen) am Haushalt der Stadt laut Rechnungsabschluss 2006**

am ordentlichen Haushalt	21.523.257
am außerordentlichen Haushalt	7.091.453
<b>Summe</b>	<b>28.614.709</b>

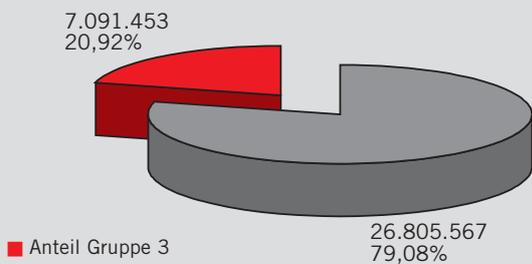
*Anteil Gruppe 3 – Kunst, Kultur, Kultus am Gesamthaushalt der Stadt (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt) lt. Rechnungsabschluss 2006*



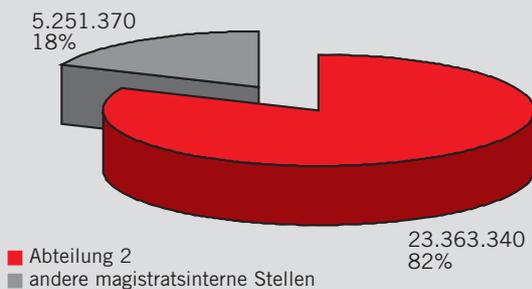
*Anteil Gruppe 3 – Kunst, Kultur, Kultus am ordentlichen Haushalt der Stadt lt. Rechnungsabschluss 2006*



*Anteil Gruppe 3 – Kunst, Kultur, Kultus am außerordentlichen Haushalt der Stadt lt. Rechnungsabschluss 2006*



*Anteil der Abteilung 2 an Gruppe 3 – Kunst, Kultur und Kultus im Gesamthaushalt der Stadt lt. Rechnungsabschluss 2006 (Subventionen und Sachausgaben)*



**Subventionskontrolle**

Die Aufgabe des Fachbereiches Subventionskontrolle ist es, alle im Zuständigkeitsbereich der Abteilung 2 geleisteten Transferzahlungen hinsichtlich der Finanzgebarung der Subventionsnehmer und der Umsetzung der im Antrag beschriebenen kulturellen Inhalte zu überprüfen. Grundlage dafür bilden die vom Gemeinderat beschlossenen Subventionsrichtlinien. Die Berichte der Subventionskontrolle werden hinsichtlich nachfolgender Förderungen berücksichtigt. Allenfalls widmungswidrig verwendete oder nicht ordnungsgemäß belegte Subventionen werden rückgefordert.

**Förderbereiche der Abteilung 2 und Subventionen im Jahr 2006**

In Folge findet sich eine umfassende Auflistung aller in den jeweiligen Fachbereichen der Abteilung 2 vergebenen Subventionen für das Jahr 2006 (darüber hinausgehende Projekte oder Schwerpunkte siehe Kapitel 2.2). Grundlage ist das Subventionsbudget (also exklusive Sachausgaben) 2006 der Abteilung 2. Beinhaltet sind jeweils die Gesamtausgaben aus dem ordentlichen und außerordentlichen Haushalt.

Die bei den einzelnen Sachgebieten angegebenen Summen und Prozentanteile orientieren sich jeweils am Gesamtsubventionsbudget der Abteilung 2 (inkl. Schulen) laut Rechnungsabschluss 2006.

Die Summen bei den einzelnen Förderungsnehmern enthalten alle erhaltenen Förderungsarten. Beträge außerhalb der Jahresförderung werden im Text der Tabellen ausgewiesen.

Abkürzungen für die jeweilige Förderungsart:

- GSF Gastspielförderung
- I Investitionsförderung
- J Jahresförderung
- O Organisationsbeitrag
- P Projektförderung
- S Sonstige (Steuerrefundierungen, Stipendien etc.)

**Die über das Schulamt geleisteten Transferzahlungen finden sich in Kapitel 4.**

Die Förderausgaben der Kulturabteilung gliedern sich spartenbezogen wie folgt:

### Spartenbezogene Förderausgaben der Abteilung 2 Rechnungsabschluss 2006

	Ordentl. Haushalt	Ao. Haushalt	O. u. Ao. Haushalt
Intern. Kulturprojekte	85.410	50.000	135.410
Bildung u. Wissenschaft	812.863		812.863
Bildende Kunst	527.800		527.800
Musik	4.824.700	4.495.063	9.319.763
Darstellende Kunst	6.341.900	15.000	6.356.900
Literatur	409.600		409.600
Museen	2.865.500	2.180.200	5.045.700
Volkskultur	217.770		217.770
Film und Medien	202.200		202.200
Allg. Kulturförderung – Kultur- stätten, Stadtteilkultur	772.100	50.000	822.100
Kultus, Kirchen	10.000	266.493	276.493
Sonstige Förderungen	11.200		11.200
<b>Kultur alle Sparten</b>	<b>17.081.043</b>	<b>7.056.755</b>	<b>24.137.798</b>
<b>Sport</b>	<b>940.255</b>	<b>1.296.000</b>	<b>2.236.255</b>
<b>Schulamf/Förderungen</b>	<b>2.414.886</b>		<b>2.414.886</b>
<b>Kultur, Sport, Schule</b>	<b>20.436.185</b>	<b>8.352.755</b>	<b>28.788.940</b>

Die Zuteilung der Subventionen zu den einzelnen Förderbereichen in den folgenden Ausführungen des Berichtes entspricht der obigen Gliederung.

## Internationale Kulturprojekte

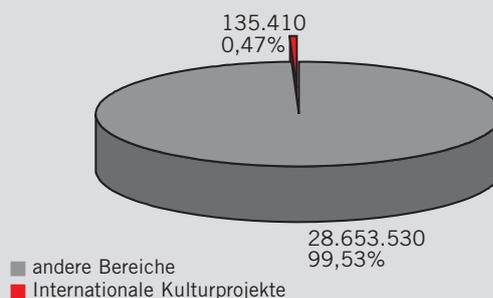
Subventionen erhalten Personen und Institutionen, die einen kontinuierlichen oder projektbezogenen Kulturaustausch mit internationalen Partnern pflegen oder im Bereich der Kulturvermittlung tätig sind. Auch Initiativen, die im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit aktiv sind, werden unterstützt. Als Beispiele können verschiedene Projekte mit den Städten Leon in Nicaragua und Singida in Tansania oder die Ausstattung von albanischen Schulen mit Möbeln angeführt werden.

Für Salzburger Kunstschafter aus dem Bereich Bildende Kunst wird jährlich die Möglichkeit von Auslandsstipendien ausgeschrieben. Selbstinitiierte Auslandsaufenthalte oder Austauschprojekte werden nach Möglichkeit finanziell unterstützt. Darüber hinaus werden vielfältige Kontakte zu Bildungseinrichtungen, Universitäten und Kulturschaffenden im Ausland betreut.

Zum 800-Jahre-Jubiläum der Partnerstadt Dresden wurde das von der EU geförderte Projekt „urban potentials“ unterstützt, das sich mit ungenutzten Möglichkeiten des städtischen Raums in ausgewählten europäischen Städten befasst. Mit der inhaltlichen und organisatorischen Abwicklung wurde die Galerie 5020 betraut.

Empfänger	*	RA 2006 €
Österreichisch-Polnische Gesellschaft, Salzburg	P	100
Moritzer Katharina	S	110
ARGE AAI/KHG		250
Kaltner Hartwig	P	250
Afrika Solidarität	O	400
Afro-Asiatisches Institut	O	400
Fiechter Rossi Monika	P	500
Györfy Sandor	P	500
Holopainen Paula	S	500
Rodde Christoph	S	500
Szegö György	S	500
Herradas Martin Christina	S	600
Schwenkreich Manuela	P	750
Johnson Sue	S	850
Hochleitner Gabriele	P	1.000
Albanienhilfe	P	1.200
ARGE Salzburg-Reims	J	1.900
Societa Dante Alighieri Salzburg	J	3.700
Südwind	J	11.200
Dresdenprojekt „urban potentials“ Galerie 5020	P	20.000
Verein Städtepartnerschaften Salzburgs mit der 3. Welt/Leon, davon 25.000 für infrastrukturelle Investitionen vor Ort		
a.d. ao.Haushalt	J,I	37.600
Städtepartnerschaft Salzburg – Singida, davon 15.000 für Projektorg. vor Ort; 25.000 f. infrastrukturelle Investitionen vor Ort		
a.d. ao.Haushalt	J,P,I	52.600
<b>Summe</b>		<b>135.410</b>

Anteil Förderungen 2006 im Fachbereich Internationale Kulturprojekte am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



## Bildung und Wissenschaft

Fördermittel aus dem Bildungsbereich werden vorwiegend eingesetzt für Kultur vermittelnde Projekte an städtischen Pflichtschulen. 2006 wurden 32 Projekte mit Kunstschaftern aller Sparten an 21 städtischen Pflichtschulen durchgeführt. Ebenfalls gefördert werden Projekte, die außerhalb des Regelunterrichts mit Schulklassen oder bestimmten Zielgruppen von SchülerInnen verwirklicht werden. Besonders zu erwähnen sind Kultur und Sport verbindende Projekte, Projekte,

die Kindern den unmittelbaren, sie umgebenden Naturraum neu erschließen und Sprachförderungskurse für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache. Außerdem werden Schulsachaufwandsbeiträge für Privatschulen vergeben und Institutionen unterstützt, die Kindern und Jugendlichen Anleitung zu kreativer Betätigung geben.

Eine Studie über die Situation des Erwachsenenbildungsbereichs in der Stadt Salzburg konnte mit finanzieller Unterstützung der Stadt Salzburg vorgelegt werden. Dabei wurden 79 Einrichtungen befragt, beinahe 13.000 Veranstaltungen hinsichtlich Thema, Preis und TeilnehmerInnen analysiert. Eines der wesentlichen Ergebnisse der Studie lautet: Weiterbildung ist weiblich (bis zu 80 Prozent der TeilnehmerInnen sind Frauen). Die nachhaltige Integration neu zugezogener MitbürgerInnen wurde als erste konkrete Konsequenz aus der Studie in Gestalt eines neuen Angebotsschwerpunktes in Angriff genommen.

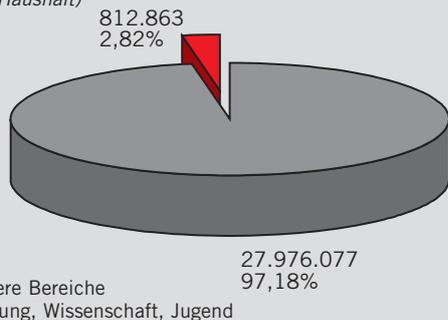
Mit dem Bildungshaus St. Virgil und dem Katholischen Bildungswerk haben zwei der wesentlichen Erwachsenenbildungseinrichtungen in der Stadt Salzburg eine mittelfristige Fördervereinbarung mit der Stadt, die auf 3 Jahre ein gesichertes Planen für die Institutionen ermöglicht. Alle übrigen großen Einrichtungen werden von der Stadt Salzburg ebenfalls kontinuierlich in ihrer Arbeit unterstützt.

Im wissenschaftlichen Bereich ist der Großteil des Budgets gebunden für Institutionen, die seit vielen Jahren tätig und in ihrer Arbeit auf die Unterstützung der Stadt Salzburg angewiesen sind. Trotzdem gelingt es, internationale Symposien und wissenschaftliche Projekte an der Paris-Lodron-Universität und der Universität Mozarteum zu unterstützen, durch die sich Lehrende und Studierende in Salzburg international positionieren können. Ebenfalls gefördert werden Projekte, die für die Stadt Salzburg inhaltlich relevant sind.

Empfänger	*	RA 2006 €
Evangelische Pfarrgemeinde	J	350
Europ. Institut für gemeinschaftsbasierende Konfliktlösung	O/P	500
Institut für Musikwissenschaft Universität Salzburg	P	500
Oberzaucher-Schüler Gunhild/ FB Kunst-, Musik- und Tanzwiss.	P	500
Orff-Schulwerk	J	500
Naturwiss. ARGE am Haus der Natur	J	600
Triffterer Otto/Salzburg Law School	P	650
Übersetzungswerkstatt FB Romanistik Universität Salzburg	P	650
Reinholdt Claus/FB Altertumswissenschaften/Universität Sbg	P	750
Salzburger Literaturarchiv	P/O	750
Winter Susanne/FB Romanistik Universität Salzburg	O	750

Österr. HochschülerInnenschaft a. d. Univ. Mozarteum	O/P	800
ARGE Deusch/Tichy/Mus. Siegsdorf	P	1.000
Bachleitner Reinhard	P	1.000
Kolping Österreich	J	1.000
Moser Sina	P	1.000
Tanzer Christian	P	1.000
Roth Marianne	O	1.200
Universität Salzburg, Systematische Theologie	O	1.200
ICT&S-Center Universität Salzburg	O	1.300
Internationale Paracelsus-Gesellschaft	J	1.350
Evangelisches Bildungswerk	J	1.400
Ozankom Claude	O	1.400
Diözesanreferat für Kommunikationspädagogik	J	1.500
Deusch Andreas	P	1.500
Internationale Stiftung Mozarteum	P	1.500
Zentrum f. Jüdische Kulturgeschichte	J	1.500
Karl-Steinocher-Fonds	J	2.200
Dr.-H.-Lechner-Forschungsgesellschaft	J	2.500
Verein ARGE Salzburger Erwachsenenbildung	O/P	2.500
Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“	J	2.600
Lernwerkstatt für Natur und Umwelt	P	2.700
Christian-Doppler-Fonds	J	4.000
Kolpinghaus	P	4.400
Senior Vital	J	5.000
Salzburger Hochschulwochen	O	6.000
Verein Schule der Phantasie	J	6.000
Paracelsus-Forschungsinstitut, davon 3.333 Teilref. Baurechtszins	J,S	6.533
Kath. Hochschulwerk – IFZ	J	9.000
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen Landesverband	J	10.000
Aktion Film	J	11.500
Versch. kulturvermittelnde Schulprojekte	P	12.880
Paracelsus-Schule	J	13.000
Stiftungs- und Förderungsges./ Universität Sbg.	J	15.000
ABC – AlfaBetisierungszentrum	J	18.000
Verein Viele	J	18.000
Franziskanerinnen von Vöcklabruck	S/J	25.000
Salzburger Bildungswerk	J	26.000
Int. Bibliothek für Zukunftsfragen/ Robert-Jungk-Stiftung	J	41.000
Bildungszentrum St.Virgil	J	58.000
Kath. Bildungswerk, davon 6.500 Eltern-Kind-Zentrum, 4.200 Beitrag Päd. Werktagung	J,PW,EK	62.700
Waldorf Schulverein Salzburg	J	90.000
Volkshochschule Salzburg	J	332.200
<b>Summe</b>		<b>812.863</b>

Anteil Förderungen 2006 für Bildung und Wissenschaften am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)

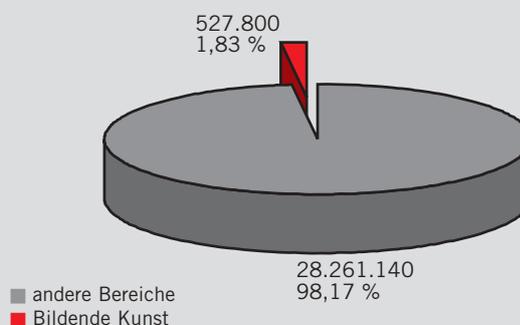


## Bildende Kunst

Der Schwerpunkt dieses Fachbereiches liegt in der Organisation, Betreuung und Abwicklung von Ausstellungen und Projekten der Bildenden Kunst in Salzburg (siehe Kapitel 2.2). Die finanzielle Förderung von KünstlerInnen oder -gruppen ist im Speziellen auf die Forcierung der Gegenwartskunst in der Stadt ausgerichtet. Finanzielle Beiträge fließen daher auch in die Arbeit von Vereinen und Institutionen, die ihre Aufgabe in der Aus- und Weiterbildung von KünstlerInnen und in deren Präsentation sehen.

Kreativverein Artforum Gneis	P	1.500
Verein für Ausdrucksmalen	J	1.500
Intern. Stefan-Zweig-Ges./Ausstellung	O	3.000
ARTgenossen, Verein für Kulturvermittlung	P	4.000
Graph. Werkstatt im Traklhaus/ Galerie Kunst der Gegenwart	J	5.000
Galerie Eboran	J	8.000
Galerie Fotohof	J	40.600
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs	J	45.500
IG bildender KünstlerInnen Galerie 5020	J	50.000
Salzburger Kunstverein	J	91.000
Int.Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg	J,S	260.400
<b>Summe</b>		<b>527.800</b>

Anteil Förderungen 2006 für Bildende Kunst am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



Empfänger	*	RA 2006 €
English Elements	O	250
Volksschule Schallmoos, Arge Ratzer Irmtraud	P	250
Mückisch Thomas	P	350
Fraas Benedikt	O	500
Frauenhilfe Salzburg	O	500
Int. Thomas-Bernhard-Gesellschaft / Ausstellung	O	500
Österreichische Pro Juventute Kinderdorfvereinigung	P	500
Stemeseder Elfriede	P	500
Helm Gerlinde	P	550
Breitfuß Lubi	P	700
Ecker Christian	P	700
Edlinger Günther	P	700
Erhart Veronika	P	700
Gredler Rupert B.	P	700
Kopp Johanna	P	700
Kornelson H.	P	700
Müller Johann	P	700
Scheirl Michael	P	700
Vogl Bernhard	P	700
Waltenberger Markus	P	700
Wiesbauer-Reiterer Heliane	P	700
Gruber Gunda M.	P	1.000
Ott Rosemaria Aloisia	P	1.000
Pliem-Stöckl Erna	P	1.000
Strasser Margit Ans / (MAS)	P	1.000
White Club	P	1.000

## Musik

Für die Programmgestaltung im Mozartjahr 2006 entschied der Gemeinderat im Zuge der Budgetbeschlüsse für die Jahre 2005 und 2006, eine Summe von insgesamt 3 Mio. Euro (zu je 1,5 Mio. Euro) als Sonderförderung zur Verfügung zu stellen. Ein Teil davon wurde für die im Salzburg Museum (damals noch Salzburger Museum Carolino Augusteum) gezeigte Ausstellung VivaliMozart verwendet, die sich als Publikumsmagnet erwies.

In Hinblick darauf, dass das Mozartjahr nicht nur 2006 die Musikstadt international ins Rampenlicht stellen, sondern für die Zukunft Richtungweisend sein sollte, lag ein Augenmerk der Musikförderung durch Stadt und Land in der infrastrukturellen Verbesserung für die Musikausbildung.

Das Musikum Salzburg, dessen laufender Betrieb seitens der Stadt auch jährlich subventioniert wird, konnte im Oktober 2006 das in 14 Monaten adaptierte Gebäude in der Schwarzstraße eröffnen. Stadt und Land als Finanziere haben damit Impulse in Richtung Nachhaltigkeit des Mozartjahres gesetzt. Die Stadt trägt 45% der Gesamtkosten.

Eine bedeutende infrastrukturelle Verbesserung für die Festspiele als internationales Zugpferd für die Musik-

stadt Salzburg bringt das im Mozartjahr erstmals be-  
spielte neue Kleine Festspielhaus als „Haus für Mozart“  
mit sich. Die Restrate des Stadtanteiles von rund  
5.450.460 Euro wurde 2006 aus dem außerordent-  
lichen Budget der Abteilung 2 ausbezahlt.

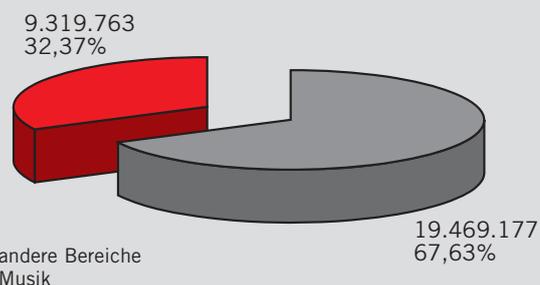
Die laufende Förderung von MusikerInnen, Musikver-  
anstaltern, Orchestern, Ensembles, Bands, Chören und  
Liedertafeln unterschiedlicher Genres blieb davon un-  
benommen. Hier konnte mit der Vorbereitung einer  
mit dem Jahr 2007 wirksam werdenden mittelfristigen  
Förderungsvereinbarung für das Jazzit ein Fortschritt  
zur Absicherung des Musikclubs erzielt werden.

Hervorgehoben sei auch noch das 30-jährige Bestehen  
der Salzburger Bachgesellschaft die u.a. mit ihren Rei-  
hen und Veranstaltungen für Kinder pointiert dazu  
beiträgt, die Musikbegeisterung der Hörer und Akteure  
von morgen zu steigern.

Empfänger	*	RA 2006 €
Josef Messner Gesellschaft	S/J	100
Musiziergemeinschaft Hopferwieser	J	200
Verein Salzburger Orgelfreunde	J	250
ARGE Kammerchor Madrigal	O	300
Evangelische Pfarrgemeinde West	O	300
Salzburger Gitarrenquartett	O	400
String – Verein zur Förderung von Saiteninstrumenten	O	400
Universität Salzburg, Chor der Romanistik	J	400
ARGE Komponistenforum Mittersill	P	500
Collegium Musicum	J	500
Oikumenia Gospel Chor Salzburg	I	500
Neuwirth Franziska	O	600
Evangelische Pfarrgemeinde Ost, Christuskirche	J	700
Salzburger Naturfestspiele	P/J	700
Skurulskaite Raminta, Boleszny-Stipendium d. Stadt 2006	S	700
Chorus MM	O	800
Hobmeier Georg	P	1.000
Männel Sandra Li	P	1.000
Michael Haydn Orchesterakademie '06	O	1.000
PI-Musik, Verein für grenzüber- schreitende Musik & multikult. Kunst	P	1.000
Stiftsmusik St. Peter	O/J	1.000
Ensemble Penta Musica, Boleszny-Stipendium d. Stadt 2006	S	1.200
ARGE KBW/Int. Orgelwochen	O	1.300
ARGE Mozart organ art	O	1.500
Chor Salto Vocale	P	1.500
Grassl Herbert, Olivier Christian	P	1.500
Intern. Salzburger Orgelkonzerte	O/J	1.500
Dommusik, Verein der Freunde	J/S	1.700
Konzertvereinigung Sbg. Mozartchor	J	1.900
Burkali Theodor	P	2.000
Iva Lirma, Verein für zeitgenöss. Musikkomposition	J/P	2.000
Kammerlander Monika,		

Boleszny-Stipendium d. Stadt 2006	S	2.000
Kraft Oliver	P	2.000
Lungau Big Band	J/P	2.000
Pillinger Franz	P	2.000
Musica Sacra	J	2.300
Musikalische Jugend Österreichs	J	2.700
Schlote Ges.m.b.H.	O	3.000
Universitäts-Chor Salzburg	J	3.000
Sbg. Domkapellknaben u. -mädchen	J	3.100
Bachchor Salzburg	J	3.500
Dommusik Salzburg	J	3.500
Salzburger Virgilschola	J	3.500
Universität Salzburg, Institut für Musikgeschichte	J	3.500
Juvavum Brass Quintett	J	4.000
Kirchenmusik a. d. Franziskanerkirche	J	4.400
Johann M. Haydn-Gesellschaft	J	4.500
IG Komponisten Salzburg, dav. 2.400 f. Nacht d. Komponisten	J,P	6.200
Jazzclub Life, davon 1.500		
Investitionsförd. f. Beschallungsanlage	J,I	8.500
Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg	J	15.000
Österr. Ens. f. Neue Musik, ÖENM	J	15.000
Junge Philharmonie Salzburg, davon 5.000 Entschuldungsbeitrag	J,S	15.200
Intern. Stiftung Mozarteum	J	17.000
Sbg. Gesellschaft für Musik/Aspekte	J	19.000
Salzburger Bachgesellschaft, davon 5.000 f. Festprogramm	J,S	30.000
Jazzit	J	45.000
Sbg. Kulturvereinigung, davon 1.000 Orchester, 27.400 Straßentheater, 3.000 Trakl Forsch.- u. Gedenkstätte	J	55.800
Camerata Academica des Mozarteums Salzburg	J	58.000
Rockhouse Salzburg	J	350.000
Haus für Mozart, 5. Rate f. Umbau a. Gesamtstadtanteil v. 5.450.460	I	1.090.063
a. d. ao. Haushalt d. Stadt		
Mozart 2006, Stadtbeitrag 2006 a. d. a. o. Haushalt f. Programm aus Gesamtsumme v. 3 Mio.	O	1.405.000
Mozarteum Orchester Salzburg	J	2.548.750
Musikum – Sbg. Musikschulwerk, davon 2 Mio. a.d. ao. Haushalt		
f. d. Neubau Schwarzstraße	J,I	3.563.800
<b>Summe</b>		<b>9.319.763</b>

Anteil Musikförderung 2006 am Subventionsbudget der Abt. 2  
(ordentlicher und außerordentlicher Haushalt; ohne Festspiele)



## Darstellende Kunst

Der Förderbereich Darstellende Kunst umfasst die etablierten Bühnen unterschiedlicher Größe und inhaltlicher Ausrichtung – wie das Landestheater, das Schauspielhaus Salzburg sowie das TOI-Haus und das Kleine Theater – ebenso, wie auch eine Anzahl weiterer Einrichtungen aus dem Theater-, Tanz- und Performancebereich.

Die von der der Abteilung 2 initiierte und konzipierte Gastspiel- und Tourneeförderung – vergeben seit 2004 – erfüllt zusehends die an sie gestellte Erwartung, die Präsentationsmöglichkeiten der so genannten freie Theaterszene Salzburgs effektiv zu steigern (siehe Kapitel 2.2).

Speziell erwähnt sei auch das Theater ECCE, das 2006 auf 10 Jahre engagierte integrative Theaterarbeit für Menschen mit und ohne Handicap zurückblicken konnte und zunehmend Anerkennung für seine hohe Qualität erzielt.

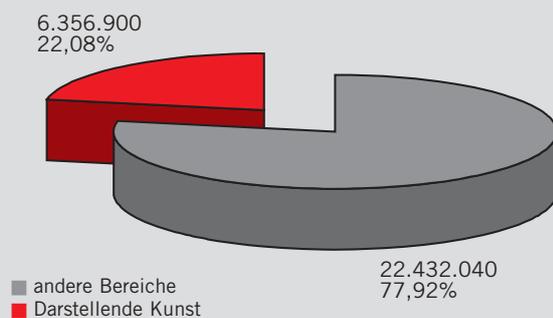
Mit dem Beschluss zu einer mittelfristigen Fördervereinbarung für das Tanzzentrum SEAD ab 2007 konnte einer weiteren Einrichtung mit fixem Haus Hilfestellung zur längerfristigen Planung gegeben werden.

Die bis einschließlich 2005 aus dem Fachbereich Allgemeine Kulturförderung-Kulturstätten und Stadtteilkultur ausbezahlte Förderung für SEAD wird ab 2006 aus dem Fachbereich Darstellende Kunst ausbezahlt.

Empfänger	*	RA 2006 €
Susanna Andreini – Le Petit Théâtre	O	500
Theatergruppe „die muhtanten“	P	500
Theatre francais (Univ.)	P	500
Theatergruppe d. Slawistik (Univ.)	P	500
Vitzthum Helmut	P	500
Ballettschule Evita Easton	O	700
Verein Burgspiele	P	800
English Drama Group	P	1.000
Hintsteiner Doris	P	1.000
Junger Wolf - Blaue Hunde	P	1.000
Kern Rotraud	P	1.000
Teatro Italiano (Universität)	P	1.000
Urban Foundation	P	1.000
Zach Alexandra	P	1.000
Theatergruppe DIEEX	P	1.200
Ensemble 3, Musik & Theater Sbg.	P	2.000
Theater Panoptikum	P	2.000
gold extra	GSF	2.500
Motschiunik Barbara	P	2.500
Schauspielgruppe Karawane Sbg.	J	2.500
Knights Zoe	J	3.000
Hackl Marion	P	3.600
Die Artischocken	J	4.000
Margot M. Paar - Theater Laetitia	P	4.500
Cabula 6	P	5.000
Theater F.O.C.U.S.S.	P	5.000

Projektgruppe Cosi	GSF	5.000
Theaterachse	J	5.000
TakaTuka – Theater für Kinder, davon 5.000 f. Theaterprojekt; 2.600 Gastspiel- u. Tourneeförderung	P,GSF	7.600
Interregionales Theater Salzburg, davon 3.400 f. Theaterprojekt, 4.400 Gastspiel- u. Tourneeförd.	P,GSF	7.800
Susan Quinn Dance Company, davon 4.500 f. Organisation Festival New Faces, New Dances 07; 4200 f. Tanzproj.	O,P	8.700
ARBOS – Ges. für Musik und Theater	J	10.000
Tanztheater Lisa Hinterreithner	J	10.000
Tanzhouse,davon 3.500 f. Durchführung Festival '06	J,O	10.500
Tanzimpulse Salzburg	J	11.000
Klang 21	P	12.000
Salzburger Marionettentheater, a.d. ao. Haushalt	I	15.000
Kleines Theater – Sbg. Kleinkunsth.	J	20.000
Theater YBY	J	20.000
Laroque Dance Company	J	20.500
Timbuktu – Editta Braun Company	J	20.500
Theater ECCE, davon 5.000 Investitionszuschuss für technisches Equipment	J,I	30.000
SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance	J	60.000
Toihaus – Theater am Mirabellplatz	J	226.500
Schauspielhaus Salzburg	J	595.000
Salzburger Landestheater	J	5.213.000
<b>Summe</b>		<b>6.356.900</b>

Anteil Förderungen 2006 für Darstellende Kunst am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



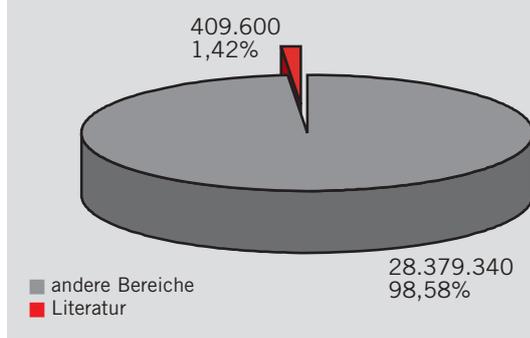
## Literatur

Das Literaturhaus Salzburg im stadt-eigenen Eizenberghof wird als Zentrum des Literaturgeschehens der Stadt für seinen laufenden Betrieb jährlich aus dem Budget der Abteilung 2 gefördert. Es besteht seit 1991, ist das fünf älteste seiner Art im deutschen Sprachraum und eines der größten in Europa. Es gehört zum Netzwerk der Literaturhäuser ([www.literaturhaeuser.net](http://www.literaturhaeuser.net)), dem außer Salzburg derzeit Berlin, Hamburg, Frankfurt, München, Köln, Stuttgart und Leipzig angehören. Die weitere Literaturförderung im Rahmen der Abtei-

lung 2 konzentriert sich insbesondere auf die Gegenwartsliteratur von LiteratInnen, Gruppen oder Verlagen.

Empfänger	*	RA 2006 €
Gesellschaft der Lyrikfreunde	J	300
Arovell Verlag	P	500
Edition Weinviertel	P	500
Passagen Verlag Ges.	P	500
Gelich Johannes	P/S	800
Verlag Guthmann-Peterson, Druckkostenzuschuss zur Buchproduktion	P	1.000
Hauptverband des Österr. Buchhandels – Landesgruppe Salzburg	O	2.000
Int. Stefan Zweig Gesellschaft	J	2.000
Stadler Ernestine	P	2.000
Jung & Jung Verlag	P	3.000
Grazer Autorenversammlung Salzburg	J	3.500
PEN – Club Salzburg	J	3.500
Salzburger Literaturnetz	P	3.500
Pustet-Verlag, davon 1.500 Druckkostenzuschuss zur Buchproduktion	J,P	4.500
Sbg. Autorengruppe – IG Autoren	J	7.000
Erostepost	J	8.000
Prolit Verein z. Förderung v. Literatur	J	8.000
Otto-Müller-Verlag, davon 21.500 f. Literatur & Kritik, 1.500 Druckkostenzuschuss zur Buchproduktion	J,P	23.000
Salzburger Literaturforum		
Leselampe/SALZ	J	36.000
Literaturhaus Eizenbergerhof	J	300.000
<b>Summe</b>		<b>409.600</b>

Anteil Literaturförderung 2006 am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



## Museen

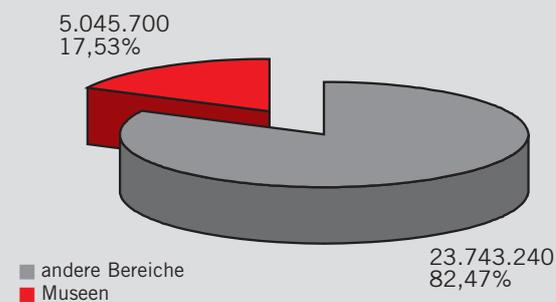
Aus dem Förderbudget der Abteilung 2 werden Museen der Stadt für ihren laufenden Betrieb bzw. für Investitionen finanziell unterstützt.

Im Frühjahr 2006 eröffnete das Salzburger Museum Carolino Augusteum – jetzt Salzburg Museum – sein neues Haupthaus in der Neuen Residenz am Mozartplatz mit der interaktiven Sonderausstellung zum Mozartjahr „Viva!Mozart“.

Die Gesamtkosten für den Neubau von rund 21,8 Mio. Euro tragen Stadt und Land zu je 50 %.

Empfänger	*	RA 2006 €
Dommuseum Salzburg	J	11.200
Salzburger Barockmuseum	J	133.400
Haus der Natur	S/J	676.700
Salzburger Museum Carolino Augusteum/Salzburg Museum, davon 2.180.200 a .d. a. o. Haushalt f. Umbau, 3. Rate aus Gesamtstadtanteil von 10.901.000	J,I	4.224.400
<b>Summe</b>		<b>5.045.700</b>

Anteil Förderungen 2006 für Museen am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



## Volkskultur

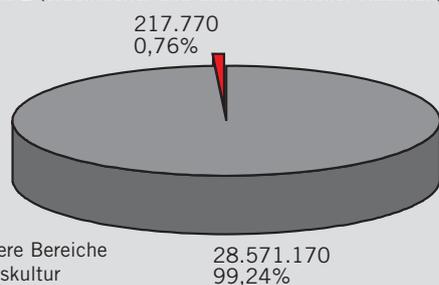
Die Abteilung 2 unterstützt volkskulturelle Verbände (Chöre, Heimat- und Brauchtumsvereine, Blasmusik und Brauchtumsschützen), Vereinsheime und Projekte mit Zuschüssen und Investitionsbeiträgen sowie indirekt durch organisatorische Hilfestellung (s. Kap. 2.2). Die Volkskultur ist fast ausschließlich von engagierten Laien getragen und auf das Zusammenwirken in Gruppen ausgerichtet. Mit dem Brauchtumszentrum Lainerhof, kleineren stadtteilorientierten Kulturzentren bzw. verschiedenen Raumangeboten für Proben trägt die Stadt zum Aufbau einer funktionierenden Infrastruktur bei.

Empfänger	*	RA 2006 €
Quintett	J	100
Männergesangsverein TYPOGRAPHIA	O	320
ARGE Bildungswoche	O	500
Kaiserschützenbund	O/P	500
1. Gr. Salzburger Faschingsgilde	P	600
Chorvereinigung Salzburg-Aigen	J	700
D'Salzburger Tanzer	J/O	750
Eisenbahner-Musikverein	I	800
Prangerstutzenschützen		
Leopoldskron-Moos	I	800
Stille Nacht-Gesellschaft	J	800
ARGE Foto-Filmgruppe Perhab	P	1.000
Gesellschaft f. Sbg. Landeskunde	J	1.000
Kameradschaft Nonntal	O	1.000
Singverein Gnigl	J/O	1.000
Verband der Südtiroler, Salzburg	O	1.000
Stadtverein Salzburg	J/P	1.500
Verein Stadtteilmuseum Liefering	P	1.500
Kameradschaftsbund Salzburg	O	2.000
Salzburger Museumsverein	J	2.000

Belcanto-Chor	O	2.300
Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos, davon 2.000 f. Instrumentenankauf, 500 f. 100-jähriges Gründungsfest	O,I	2.500
Club Lieferung	BK	3.000
Goldhaubengruppe d.Mozartstadt Sbg.	J	3.000
Bürgergarde	P/J	3.800
Bezirksverband der Schützen der Stadt Salzburg	J/O	4.300
Bezirksverband der Chöre Sbg.-Stadt, davon 2.000 f. Chorwettbewerb '06	O/P	5.200
Verein der Siebenbürger		
Sachsen in Salzburg	O	5.800
Stadtmusik Salzburg	J	7.900
Salzburger Chorverband, Landes-Chorwettbewerb	O	10.000
Gauverband d. Heimatvereinigung Salzburg-Stadt, davon 8.200 f. Veranstaltungen im Heckentheater	J,O/P	22.200
Kulturzentrum Vereinshaus Gnigl	J	36.000
Salzburger Blasmusikverband, davon 36.600 f. Leuchtbrunnen- und Promenadenkonzerte, 5.000 f. Bezirksjugendorchester	J,O,P	93.900
<b>Summe</b>		<b>217.770</b>

Level Seven Communication	P	1.000
Neudecker Gabriele	AW	1.000
Huber Markus Peter	P	1.200
Traun Axel	P	1.500
Haslecker Christian	P	2.000
Hinterberger Petra	S/P	2.000
Klein Hannes	P	2.000
Verein flim:riss, Studentenfilmfestival	O	2.000
Braunstein Bernhard	P	2.400
Doring Marko	P	2.400
Friedl Harald	P	2.400
Ghanie Alireza	P	2.400
Hochleitner Gabriele	P	2.400
Moser Sina	P	2.400
Neudecker Caroline	P	2.400
Riedl Lothar	P	2.400
Schweiger Ulrike	P	2.400
Weissensteiner Daniel	P	2.400
Extrafilm GmbH	P	3.600
Weisheitinger-Herrmann Markus	S	3.900
Schwaiger Günter	P	4.400
KLAPPE, Jugendfilmfestival	O	5.000
Offscreen – Offenes Filmforum Salzburg	J	5.000
Ellmauer Daniela	S	7.700
Subnet, davon 2.000 infrastrukturelle Investitionen	I,J	17.000
Studio West – Verein freier Film- u. Videoschaffender, 2.500 infrastr. Investitionen	I,J	20.000
Radiofabrik, davon 10.000 infrastrukt. Investitionen	P/J,I	39.000
Das KINO – Sbg. Filmkulturzentrum, davon 10.000 infrastr. Investitionen	J,I	54.000
<b>Summe</b>		<b>202.200</b>

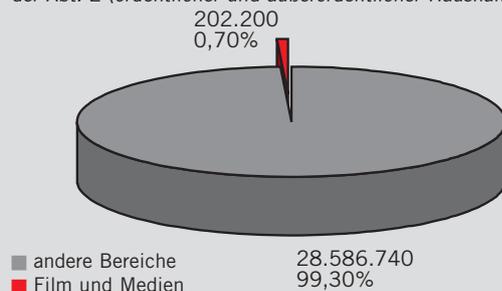
Anteil Förderung für Volkskultur 2006 am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



## Film und Medien

Die Stadt unterstützt im Film- und Medienbereich das Filmkulturzentrum „Das Kino“ für den laufenden Betrieb und setzt gezielte finanzielle Maßnahmen für infrastrukturelle Investitionen verschiedener Einrichtungen, Startförderungen für audiovisuelle Projekte mit künstlerischem Anspruch sowie für Sonderförderungen, beispielsweise Regionalprojekte, Verwertung oder die Fortbildung von Filmschaffenden. Zur Förderung des Films in Form des biennial vergebenen Drehbuchpreises der Stadt siehe Kapitel 2.3.

Anteil Film- und Medienförderung 2006 am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



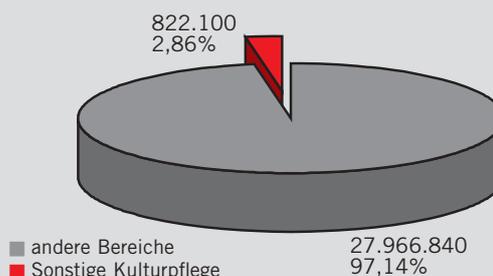
Empfänger	*	RA 2006 €
Hruschka Robert	S	400
Ambrosch Martin	S	500
Pramhas Christine	S	500
Zobel Daniela	S	500
Hager-Forstenlechner Eva	P	600
Egger Fritz	S	700
Friedensbüro Salzburg	P	700
Anichhofer Walter	P	1.000
Cenic Dorde	P	1.000

## Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadteilkultur

Sparten vernetzende Kulturarbeit von Kultureinrichtungen wie der ARGEkultur, der SZENE Salzburg oder des Dachverbandes Salzburger Kulturstätten werden aus diesem Bereich ebenso gefördert, wie stadtteilspezifische Aktivitäten und Projekte der Pfarren sowie weiterer Institutionen und Initiativen. Die bis 2005 in diesem Fachbereich ausbezahlte Förderung für das Tanzzentrum SEAD fällt ab 2006 in den Fachbereich Darstellende Kunst

Empfänger	*	RA 2006 €
Dompfarramt	I	250
Pfarre Aigen, Pfarramt	J	250
Pfarre Gneis, Pfarramt	J	250
Pfarre Herrnau, Pfarramt	J	250
Pfarre Leopoldskron (Maria Hilf), Pfarramt	J	250
Pfarre Lieferung, Pfarramt	J	250
Pfarre Morzg, Pfarramt	J	250
Pfarre Mülln, Pfarramt	J	250
Pfarre Nonntal, Pfarramt	J	250
Pfarre Parsch, Pfarramt	J	250
Pfarre St. Blasius, Pfarramt	J	250
Pfarre St. Vitalis, Pfarramt	J	250
Kapuzinerkloster Salzburg	P/J	250
Pro Juventute Österreich	P	400
Diakonie-Zentrum Salzburg	J	450
Pfarre Gnigl, Pfarramt	J	450
Pfarre Maxglan, Pfarramt	J	450
Pfarre St. Andrä, Pfarramt	J	450
Pfarre St. Antonius, Pfarramt	J	450
Pfarre St. Elisabeth, Pfarramt	J	450
Pfarre St. Martin, Pfarramt	J	450
Pfarre St. Paul, Pfarramt	J	450
Pfarre Taxham, Pfarramt	J	450
Erzdiözese Salzburg, Citypastoralstelle	J	500
Apropos Straßenzeitung	P	500
Pfarre St. Vinzenz Palotti Lehen, Pfarramt	J	700
Mang William	P	700
Verein architektur, technik + schule	O	1.000
Haderer-Meißnitzer Gertrude	P	1.000
Moßhammer Friedrich	P	1.000
Kultur Verein der Österr. Eisenbahner, Sektion Sbg.	J	1.100
aus:Zeit	P	1.400
Winter Stefanie	P	2.000
Verein Spektrum, Freizeit-Kultur-Soziales	P	3.000
Laube	J	4.000
YAGE – lateinamerik. Verein	J	5.000
Initiative Architektur	J	6.800
gold extra, Kulturverein	J	9.000
Dachverband Salzburger Kulturstätten, Verein KULT	J	13.500
Kulturspur	J	17.600
ABZ Itzling – Kath. ArbeiterInnenbegegnungszentrum	J	25.000
SZENE Salzburg, Verein zur Förderung der Kultur	J	265.600
ARGEkultur Salzburg, davon 50.000 Invest.-Zuschuss f. infrastrukturelle Ausgaben a. d. a. o. Haushalt	J,I	455.000
<b>Summe</b>		<b>822.100</b>

Anteil der Förderungen 2006 für Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)

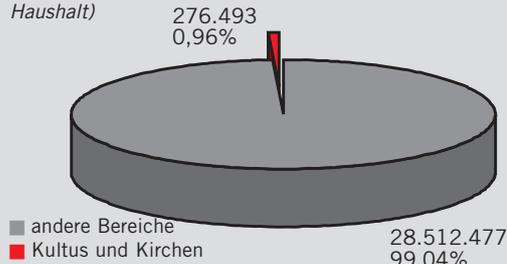


## Kultus, Kirchen

Auch 2006 vergab die Stadt Investitionszuschüsse für kirchliche Einrichtungen und Religionsgemeinschaften.

Empfänger	*	RA 2006 €
Pfarre Gnigl, Pfarramt	I	1.000
Kapuzinerkloster	O	1.000
Evangelische Pfarrgemeinde	I	1.000
Pfarre Maxglan	I	2.000
Pfarre St. Vitalis	I	2.000
Pfarre Mariahilf	I	3.000
Pfarre Morzg, Investitionszuschuss a. d. a. o. Haushalt	I	50.000
Diözesanarchiv f. bauliche Adaptierung, Restrate aus der Gesamtsumme von 1.090.093 a. d. a. o. Haushalt	I	216.493
<b>Summe</b>		<b>276.493</b>

Anteil Förderungen 2006 für Kultus und Kirchen am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



**Zusätzlich** zu den oben genannten Förderbereichen erhielt die Überparteiliche Plattform gegen Atomgefahren (P.L.A.G.E.) aus dem Budget der Abteilung 2 einen Beitrag zur Jahresarbeit in der Höhe von 11.200 Euro.

## Sport

Förderungen der Stadt für die Aktivitäten verschiedener Sportvereine der Stadt, finanzielle Zuschüsse für die Errichtung, Erhaltung und Instandsetzung von Sportstätten sowie Beiträge in Form von Betriebskostenrefundierungen kommen aus dem Budget der Abteilung 2. Indirekt bietet die Stadt Sportvereinen Unterstützung durch den Verzicht auf Mieteinnahmen für die Nutzung von Turnhallen in Salzburger Pflichtschulen und stadteigenen Freizeiteinrichtungen, wie Hallenbad, Eisarena und Sporthalle Alpenstrasse. Der Schwerpunkt der Förderung liegt auf Breitensport und Jugendförderung. Durch die Vergabe von Pokalen wird Ausrichtern von Sportveranstaltungen ebenso geholfen wie durch organisatorische und finanzielle Hilfestellung bei Auslandskontakten.

2006 wurde die Abwicklung der Fördervergabe umgestellt und an die für alle Förderbereiche der Abteilung 2 geltenden Richtlinien angepasst.

### Abkürzungen/Förderungsarten

AF	Anschubfinanzierung
BK	Betriebskosten
I	Investitionsförderung
J	Jahresförderung
ÜL	Übungsleitergebühren
NW	Nachwuchsförderung
FJ	Fußballjugend
O	Organisationskostenzuschüsse
P	Projektförderung
S	Sonstiges

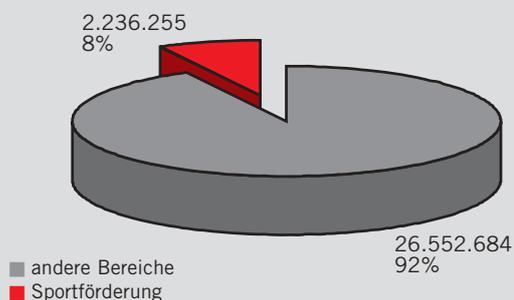
Empfänger	*	RA 2006 €
1. Salzburger Fußball WM	O	200
Eissportclub Rot-Weiss Salzburg	J	250
Turnverein Gnigl	BK	252
ASKÖ-Sportklub Salzburg, Gewichtheben	J	300
Eishockey Magistrat Tigers	O	300
Eishockeyverein „Spar Oilers“	J	300
Eisschützenverein Salzachsee	J	400
1. Salzburger Minigolfclub Lieferung	J	500
ARGE Leibeserzieher	O	500
ASKÖ Henndorf, Sektion Orientierungslauf	O	500
Kunst im Sport, Christian Mazanek	O	500
Squash Club 80 Salzburg	O	500
Tauchklub Happy Bubbles	J	500
Tauchsportclub Barracuda Sbg.	J	500
Salzburger Schach-Seniorenverein	O	600
Jiu Jitsu Goshindo Salzburg	J	750
ASVÖ Boxclub Salzburg	J	800
Schützenverein Maxglan 1901	BK	821
ASV Blau-Weiß Salzburg	FJ	1.000
Enshiro Dojo ASV-ASKÖ Salzburg	J	1.000
Karate Union Taiko Salzburg	J	1.000

Lieferinger Sportverein, Zweigverein Turnen und Gymnastik	ÜL	1.000
Rollstuhlsportverein Salzburg	O	1.000
Salzburger Handball Club	J	1.000
Salzburger Leichtathletikverband	O	1.000
Schachklub Inter Salzburg	J	1.000
Sportkegelclub TEAM 81	J	1.000
Tanzsportklub Schwarz-Weiß Salzburg, davon BK 500	J,BK	1.000
1. Salzburger Schachklub (Mozart) 1910	J/O	1.200
Fit-Club Aktiv Gesund	J	1.400
Kegelclub Salzburg	J	1.400
Sportverein Finanz Salzburg	J	1.400
Union Salzburg – Boxen, davon O-Beitr. 900	J,O	1.400
Judo Landesverband Salzburg	O	1.500
UFC-Salzburg-Danubia, davon O-Beitr. 500, NW 1.000	O,NW	1.500
Flamingo Sportclub Salzburg	J	1.800
ASKÖ Schützenklub Salzburg Süd	I	2.000
Karateunion Shotokan, davon NW 1.100	J,NW	2.000
Lieferinger Sportverein, Gesamtverein	J	2.000
Salzburger Tennisclub	NW	2.000
Schwimmteam Delphin	J	2.000
UTTC Salzburg, Tischtennis, davon NW 1.000	J,NW	2.000
Refundierung Mieten Freibad Leopoldskron (Einn. 7/01)	BK	2.033
Eisschützenverein Taxham	BK	2.150
Floorballverein Salzburg Star Bulls, davon Invest. 1.800	J,I	2.300
ASKÖ-1.SSK 1919	FJ	2.500
Salzburger Gehörlosen Turn- u. Sportverein, davon O-Beitr. 500	J,O	2.500
ASKÖ-Schützenklub Salzburg Süd	BK	2.537
Turnverein Morzg	BK	2.767
BBU Wüstenrot Salzburg, davon NW 1.500	J,NW	2.900
Eisstockschießen Lehen	I	3.000
Judoclub Ryu-Ken-Do Salzburg	NW	3.000
UHC Salzburg, davon NW 1.500	J,NW	3.000
ASV ASKÖ Salzburg, Zweigverein Fußball	FJ	3.200
Österr. Bergrettungsdienst, Landesleitung Salzburg	I	3.200
Österr. Höhlenrettungsdienst – Landesverband Salzburg	I	3.200
ASVÖ Sportklub Lieferung, davon O-Beitrag 1.800, FJ 1.450	O,FJ	3.250
Lieferinger Sportverein, Zweigverein Fußball, davon FJ 2.850, O-Beitr. 400	FJ,O	3.250
BBSV – Bundesbahnersportverein Salzburg	BK	3.295
ATSV Gnigl Athletic Sport Verein, davon ÜL 1.750	J,ÜL	3.500
Österr. Turnerbund Salzburg/Sektion Leichtathletik, davon NW 2.500	J,NW	4.000

Paris Lodron Salzburg, Wasserball, davon NW 1.500	J,NW	4.000
Volleyballgemeinschaft Salzburg, davon NW 2.000	J,NW	4.000
Union Salzburg Leichtathletik, davon NW 2.000	J,NW	4.500
ARGE Projekt Mozart Trophy	O	5.000
Behindertensportverband Salzburg	J	5.000
Österr. Wasserrettung Landesverband Salzburg	I	5.000
Österr. Wasserrettung, Ortsstelle Sbg. Stadt, Hallenbadmieten	S	5.000
Salzburger Ruderklub „MÖVE“, dav. O-Beitr. 1.500, Invest. 2.000	J,I,O	5.000
Schwimmunion Salzburg	S	5.000
The Ravens Salzburg Eishockeyclub	J	5.000
AK ASVÖ Salzburg	BK	6.642
Turnverein Maxglan	BK	7.175
TGUS Turn-Gymnastik-Union, davon ÜL 3.500, O-Beitr. 3.000	J,ÜL,O	9.000
Tanzsportclub Team 7 Sbg., davon BK 7.865	J,BK	9.865
ASVÖ Turnverein Itzling, davon BK 5.895, NW 1.500	J,BK,NW	9.895
ASVÖ Fechtclub Salzburg, dav. O-Beiträge 6.000, NW 2.000	J,O,NW	10.000
The Snooker Bulls, davon BK 7.686	J, BK	10.186
USK Volksbank Gneis, davon BK 8.121, FJ 2.500	J,BK,FJ	11.621
TSK Blau-Gold-Salzburg, davon O-Beitr. 5.000, BK 3.997	J,O,BK	11.997
ATSV Salzburg, davon BK 9.504	J,BK	13.504
Verschiedene		14.194
ASK Salzburg Maxglan	AF	15.000
Betriebsgemeinschaft Sportanlage Salzachsee	BK	15.274
Polizeisportverein Schwarz-Weiß Salzburg, Zweigverein Volleyball, davon S 12.000, NW 2.000	J,S,NW	16.000
SAK 1914, davon BK 11.658; Sektion Fußball NW 3.200, O-Beitr. 1.800, Sektion Eiskunstlauf J 500; Sektion Fechten J/O 1.000, NW 1.100	O,J,J/O,NW	19.258
Refundierung Sportplatzbenützung	BK	20.638
FC Red Bull Salzburg, davon NW 3.500, BK 17.830	NW,BK	21.330
Refundierung der Mieten Sporthalle Josef-Preis-Allee	BK	23.360
ASVÖ Landesverband Salzburg, davon O-Beitr. 10.000, Investitionsf. 23.000	O,I	33.000
ASV ASKÖ Salzburg, davon BK 23.644; ÜL 3.000; Sekt. Judo (ÖGJ)/NW 3.500; Sekt. Leichtath./NW 1.500; Investitionsf. 2.000	J,BK,ÜL,NW,I	38.644
Sbg. Turnverein, dav. BK 20.356, Sekt. Schwimmen S 5.000 sowie a. d. a. o. Haushalt Dachsanierung Jahnturnhalle 20.000	S	45.356
USV Raika Leopoldskron-Moos, davon BK 4.317, FJ 2.850, ÜL 200 sowie		

a.d. a. o. Haushalt f. Ausfinanzierung Sportanl. Leopoldskron 60.000	J,BK,FJ,ÜL,I	68.367
Amateursportverein ASKÖ Salzburg – Taxham, davon BK 7.090; FJ 2.500; Investitionsf. a.d. a. o. Haushalt		
Planungskosten Sportanl. 60.000	BK,FJ,I	69.590
Sportunion Landesverband Salzburg, davon BK 41.991, O-Beitr. 3.400, S 10.000, Invest. 23.000	BK,O,S,I	78.391
Polizeisportverein Schwarz-Weiß Salzburg, davon BK 19.452, FJ Sektion Fußball 2.850, Sektion Judo NW 2.000, Sektion Kraftsport Invest. 2.000 sowie a. d. a. o. Haushalt		
Ausfinanz. Sportanl. 56.000	J,BK,FJ,NW,I	87.302
Refundierung der Mieten Sporthalle Alpenstraße	BK	94.475
Refundierung Kunsteisbahnmieten	BK	134.009
ASKÖ-Landesverband Salzburg, davon BK 57.118; O-Beitr. 1.400; P 10.000; Investitionsf. 28.510 sowie a.d. a. o. Haushalt 210.000		
Ausfinanzierung Sportanlage Gnigl, 3. Rate und 40.000 f. Sanierung Beach-Volleyballplätze CSIT-Weltmeisterschaften 2006	BK,O,P,I	347.028
Straßenrad-WM 2006 3. Rate (GRB 31.3.2004) a.d. ao. Haushalt	I	850.000
<b>Summe</b>		<b>2.236.255</b>

Anteil Sportförderung 2006 am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)





## 2.2 Veranstaltungen Projekte/Kooperationen 2006

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick zu Aktivitäten der Abteilung 2, die im Jahr 2006 über die laufenden Tätigkeiten, wie beispielsweise Förderwesen und Beratung, hinausgingen.

## Artist-in-Residence-Programme/Gastatelier der Stadt Salzburg

Die Stadt verfügt über ein Gastatelier im Künstlerhaus, das für Artist-in-Residence-Programme genutzt wird. 2006 ergab sich eine neue Kooperation mit Manila (Universität der Philippinen).

Weitere ständige Partner sind Dresden, Frankfurt am Main (beide BRD), Budapest (Ungarn), Meran (Italien), Vantaa (Finnland) und das Virginia Center for the Creative Arts (USA).

Salzburg erweist sich damit als interessante Destination für Bildende Kunst und bietet durch den Austausch für Salzburger KünstlerInnen die Möglichkeit, ihr Schaffen im Ausland weiterzuentwickeln bzw. ihre künstlerischen Qualitäten international zu präsentieren.

### Auslandsaufenthalte für KünstlerInnen aus Salzburg 2006

KünstlerIn	Aufenthaltsort	Zeitraum
Christine Binder	Dresden	Mai
Lena Bosch	Manila	November
Eva Ganot	Frankfurt a. M.	Februar/März/ April
Udo Klappf	VCCA Virginia	Juli / August
Heide Kornelson	Meran	Oktober
Beatrix Maier	Budapest	Mai
Joseph Mayr	Vantaa	Juli
Martin Rasp	Budapest	September

### Salzburg-Aufenthalte von KünstlerInnen aus dem Ausland 2006

KünstlerIn	Herkunftsort	Zeitraum
Ch. Herradas-Martin	Frankfurt a.M.	Jänner/ Februar
Christoph Rodde	Dresden	April
Paula Holopainen	Vantaa	Mai
György Szegő	Budapest	Juni
Sue Johnson	Virginia	Juli/August
Alberto Regganini	Parma	September
Monika Fiechter Rossi	Meran	Oktober
David Garrath	Florida	November
Sándor Györfy	Budapest	Dezember

## Ausstellungen in den städtischen Galerien

Programmatisch für die fünf fixen Standorte der städtischen Galerien ist sowohl die Förderung junger, noch nicht etablierter Kunst, als auch die Werkpflege von KünstlerInnen, deren einstmaliges hohes Ansehen in Vergessenheit zu geraten droht. Diese Aufgaben werden von den Museen kaum noch wahrgenommen und so ist es von umso größerer Bedeutung für den Nachwuchs und für betagte KünstlerInnen, aber auch für Nachlassverwalter, dass eine öffentliche Institution deren Anliegen betreut. Erstpräsentationen, Jubiläums- und Erinnerungsausstellungen sowie gelegentliche Präsentationen lokaler Kunstkollektionen lenken die Aufmerksamkeit auf zeitgenössische Kunst außerhalb des kommerziellen Galerienbetriebes und auf die reiche Tradition der Salzburger Kunstszene.

### ■ Galerie der Stadt im Mirabellgarten

Seit Ende der Sechzigerjahre betreibt die Stadt eine eigene Galerie im ehemaligen „Vogelhaus“ im Mirabellgarten. Sie bildet den etablierten Kern der Ausstellungstätigkeit der Stadt durch die Abteilung 2. Im Lauf der Jahre konzipierte man die Galerie schwerpunktmäßig in Richtung Salzburger Gegenwartskunst.

### ■ Zwerggartenpavillon im Mirabellgarten

Der 2005/2006 renovierte Zwerggartenpavillon wird von vielen KünstlerInnen besonders wegen des großzügigen Raumangebotes und des Ateliercharakters geschätzt. Skulpturen, Objekte und Installationen kommen in der Tageslichtversorgung bestens zu Geltung. Aber auch MalerInnen und GrafikerInnen ziehen diese spezielle, in Salzburg einmalige Lichtsituation einer Kunstbeleuchtung vor. Der Pavillon wird von Ostern bis Wintereinbruch bespielt, unter anderem mit Präsentationen von KünstlerInnen kultureller Partnerstädte.

### ■ Galerie am Mozartplatz

Die Gangräumlichkeiten des Imhofstöckls am Mozartplatz, die Amtsräume der Abteilung 2 beherbergt, haben sich für Ausstellungen als sehr geeignet erwiesen. Der über 60 Meter lange, verhältnismäßig breite Gang bietet ideale Lichtverhältnisse und viel Hängefläche. Es handelt sich um eine attraktive Ausstellungsmöglichkeit im Zentrum der Altstadt. Gezeigt wird in erster Linie sehr junge Kunst.

### ■ Schlosspark Hellbrunn

Die frühbarocke Gartenanlage bietet mit ihren geometrischen Rasenflächen, Wasserbecken und dem Skulpturenschmuck den idealen Rahmen für Landart-Projekte, die sich auf Geschichte und Charakter des komplexen Hellbrunner Gesamtkunstwerkes beziehen. Ermöglicht werden im Sommer ausschließlich sensible Interventionen im kulturtouristisch stark frequentierten Bereich. Bevorzugt werden Projekte, die

sich poetisch mit den klassischen Elementen auseinandersetzen und so eine zeitgenössische Fortsetzung der historischen Wasserspiele bilden.

### ■ Garagengalerie im Mönchsberg (Eingang Altstadtgarage im Neutor hinter der Pferdeschwemme)

15 große, beleuchtete Werbe-Schaukästen ermöglichen vor allem jungen KünstlerInnen oder Kollektiven Werkpräsentationen in einem stark frequentierten Durchgangsraum der zentralen Altstadt. Grundidee ist die Positionierung von Kunst in einem besonders strukturierten öffentlichen Raum, der rund um die Uhr von sehr vielen Passanten benützt wird. Wo viele ausschließlich Reklame erwarten, laden Bilder, Installationen und auch Skulpturen zu einer Unterbrechung täglicher, schnell absolvierter Gewohnheiten ein. Das Gehen vom und zum Auto soll bereichert werden von ungewohnten Reizen. Jährlich finden vier bis fünf Ausstellungen in diesem Felsenraum statt.

### ■ Säulenhalle im Rathaus

Seit 2005 wird das Ausstellungsprogramm für die Säulenhalle des Rathauses von der Kulturabteilung erstellt. Die monatlich wechselnden Präsentationen zeigen junge Salzburger Kunst, aber auch Jubiläumsausstellungen verdieneter KünstlerInnen und Nachlässe von Persönlichkeiten, die mit Salzburg verbunden waren.

### Ausstellungen 2006

#### Galerie im Mirabellgarten

10.1. bis 13.1.	Help+Art, Aidshilfe Salzburg
19.1. bis 10.2.	Renate Ensmann
17.2. bis 31.3.	Salzburger Kabinette – Malerei aus 5 Jahrhunderten
14.4. bis 5.5.	Erich Schobesberger – Mozartbilder
15.5. bis 9.6.	Lisa Ruyter – Kooperation mit Galerie Ropac
14.6. bis 21.7.	Christian Ecker – Zaubrerflöte
27.7. bis 25.8.	Wolfgang Eibl – Malerei
31.8. bis 29.9.	Hubert Sommerauer
5.10. bis 3.11.	Carmelo Di Feo
9.11. bis 1.12.	Feichtinger Christoph
6.12. bis 29.12.	Lisa Kunit

#### Zwerggartenpavillon

2.3. bis 10.4.	Heliene Wiesauer-Reiterer – Steinskulpturen
5.5. bis 18.5.	Ruedi Arnold
7.6. bis 15.7.	Hans von Ach – Malerei
17.7. bis 28.7.	Schule der Fantasie
4.8. bis 8.9.	Wolfgang Scheirl
15.9. bis 15.10.	Mozartprojekt 2006 – Land Salzburg
12.10. bis 10.11.	Hans Müller
16.11. bis 1.12.	Schreilechner – Bauernsterben

#### Galerie am Mozartplatz 5

20.1. bis 28.2.	Edith Stögner
15.3. bis 31.5.	Marianne Figl – Malerei
3.8. bis 31.10.	Memorys – Ausstellungsplakate der Kulturabteilung der Stadt

#### Garagengalerie

14.1. bis 17.3.	Sack und Pack 2
9.3. bis 28.4.	Michael Hitzenberger – Fotoarbeiten
23.6. bis 15.9.	Lubica Breitfuß
15.10. bis 30.11.	Wolfgang Fürst – Fotografien
17.12. bis 15.1.	Kinderkunst – Christian Mazanek

#### Rathaus

bis 15.1.	Heinz Husiatynski
10.3. bis 7.4.	Erich Kästner in Dresden
20.4. bis 5.5.	Hans Böhler Gedächtnisausstellung
10.5. bis 2.6.	Fotogruppe Mayer
9.6. bis 6.7.	Markus Waltenberger
28.7. bis 1.9.	Anna Hild – Mozart
29.9. bis 20.11.	Kunst aus Kuba
10.11. bis 15.12.	Anna Malachowskaja

#### Schlosspark Hellbrunn – Landart

11.8. bis 30.9.	Martin Rasp/Gerlinde Thuma
-----------------	----------------------------

## Gastspiel- und Tourneeförderung

Die Stadt hat sich mit der Gastspiel- und Tourneeförderung zum Ziel gesetzt, die Aufführung von Produktionen der Freien Theatergruppen außerhalb der Landesgrenzen finanziell zu unterstützen. Die grundlegende Absicht dieses Förderungsinstrumentariums ist es, Tourneeplanungen zu erleichtern und ein erweitertes Präsentationsspektrum sowie neue Spielmöglichkeiten und -orte zu erschließen. Die hohe Qualität von nicht institutionalisiertem Salzburger Theaterschaffen soll dadurch auch einem großen, überregionalen Publikum näher gebracht werden.

Mit finanziellen Zuschüssen bis zu 5.000 Euro erhalten die Freien Theatergruppen eine Anerkennung für das Bemühen, ihre Produktionen nach der ersten Spielseerie auch an in- und ausländischen Bühnen zu zeigen, um dort im (inter-)nationalen Vergleich qualitativ zu bestehen. Das von der Abteilung 2 entwickelte Spartenförderungsmodell ist in dieser Form in Österreich einzigartig und resultiert aus dem vom Gemeinderat 2001 beschlossenen Kulturleitbild der Stadt Salzburg. Seit der Einführung des Projekts vor zwei Jahren wurden 12 Produktionen mit 57 Gastspielen unterstützt. 18 Aufführungen davon fanden im Jahr 2006 statt. Die Bandbreite der Aufführungsorte reicht von Wien bis Vorarlberg sowie in den deutschsprachigen Raum im Ausland.

Das Kindertheaterstück „Janski der Affe“ wurde von TAKA-TUKA in Wien, Schwechat und Bludenz gegeben. Das Interregionale Theater Salzburg gastierte mit „Eifersucht“ von Esther Vilar in Wels, Leoben, Wiener Neustadt sowie in Hamm und Reinbek (BRD). Die Projektgruppe „Cosi“ spielte im Mozartjahr ebenfalls in Deutschland und zwar in Tuttlingen, Leverkusen, Ibbenbüren und Worms. Eine weitere Aufführung fand in Wil (Schweiz) statt. „Gold extra“ brachte das Stück „meet jane edgar“ in Bremen und Osnabrück auf die Bühne.

Die Erfahrung zeigt: Ein wesentlicher Faktor im Gastspielsegment ist die Organisationsstruktur Freier Theaterschaffender. Der Aufwand, entsprechende Verträge abzuschließen, ist nicht unerheblich. Je größer die Produktion ist, umso schwieriger gestaltet sich die Realisierung der Gastspieltätigkeit und Tourneeplanung. Kleinere, mobile Stücke sind auch kurzfristig unterzubringen, da sich die Koordination einfacher gestaltet. Die Abteilung 2 agiert hierbei beratend und vermittelnd.

Informationen zur aktuellen Ausschreibung finden sich unter [www.stadt-salzburg.at](http://www.stadt-salzburg.at) unter Kultur > Kunst und Kultur in Salzburg > Theater und Tanz.

## Volkskulturelle Aktivitäten

### ■ Leuchtbrunnen- und Promenadenkonzerte im Mirabellgarten

Jeweils im Sommer gestalten die im Blasmusik-Bezirksverband organisierten örtlichen Blasmusikkapellen mit Unterstützung der Abteilung 2 ein abwechslungsreiches Musikprogramm, das zwei Mal pro Woche den Bogen von bekannter Marschmusik bis zur Aufführung zeitgenössischer Kompositionen spannt. Sie ziehen damit im stimmungsvollen Ambiente des Mirabellgartens zahlreiche „Hörlustige“ an und machen so auf ihr anspruchsvolles Repertoire aufmerksam.

#### Programm 2006

(P Promenadenkonzert, L Leuchtbrunnenkonzert)

- 01. 5. P Musikkapelle Hohensalzburg
- 03. 5. L Trachtenmusikkapelle Maxglan
- 07. 5. P Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
- 10. 5. L Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
- 14. 5. P Stadtmusik Salzburg
- 17. 5. L Musikkapelle Salzburg AG StadtBus
- 21. 5. P Musikkapelle Hohensalzburg
- 24. 5. L Polizeimusikkapelle Salzburg
- 25. 5. P Rainermusikkapelle Salzburg
- 28. 5. P Fischermusikkapelle Liefering
- 31. 5. L Lehrerhaus-Musikkapelle
- 04. 6. P Polizeimusikkapelle Salzburg
- 05. 6. P Trachtenmusikkapelle Maxglan
- 07. 6. L Postmusikkapelle Salzburg
- 11. 6. P Musikkapelle Musisches Gymnasium
- 14. 6. L Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
- 15. 6. P Militärmusikkapelle Salzburg
- 18. 6. P Stadtmusik Salzburg
- 21. 6. L Militärmusikkapelle Salzburg
- 25. 6. P Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
- 28. 6. L Musikkapelle Hohensalzburg
- 02. 7. P Fischermusikkapelle Liefering
- 05. 7. L Militärmusikkapelle Salzburg
- 09. 7. P Polizeimusikkapelle Salzburg
- 12. 7. L Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
- 16. 7. P Postmusikkapelle Salzburg

- 19. 7. L Rainermusikkapelle Salzburg
- 23. 7. P Musikkapelle Salzburg AG StadtBus
- 26. 7. L Fischermusikkapelle Liefering
- 30. 7. P Stadtmusik Salzburg
- 02. 8. L Trachtenmusikkapelle Aigen
- 06. 8. P Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
- 09. 8. L Stadtmusik Salzburg
- 13. 8. P Musikkapelle Hohensalzburg
- 15. 8. P Postmusikkapelle Salzburg
- 16. 8. L Trachtenmusikkapelle Maxglan
- 20. 8. P Trachtenmusikkapelle Aigen
- 23. 8. L Rainermusikkapelle Salzburg
- 27. 8. P TMK Maxglan / MMK Vöcklamarkt
- 30. 8. L Postmusikkapelle Salzburg

### ■ Brauchtumsveranstaltungen im Heckentheater des Mirabellgartens

Das Heckentheater wurde 1704 als Naturtheater errichtet und wird noch heute für künstlerische Darbietungen verschiedener Art genutzt.

Seit Jahren bieten jeweils von Juli bis August heimische Brauchtumsvereine, Chöre, Musik- und Tanzgruppen an diesem besonderen Ort einen Querschnitt durch die Salzburger Volkskultur. Das Programm wird alljährlich vom Gauverband der Heimatvereinigungen organisiert, dem 36 Vereine mit über 3700 aktiven Mitgliedern angehören.

#### Programm 2006

- 30.6. Brauchtumsgruppe D'Salzbürger Tanzer  
Schmittenstoana Tanzmusik  
Elfriede Nikolaus
- 7.7. Volkstanzgruppe d. Siebenbürger Sachsen  
Sbg. Liederkranz 1900  
Himmelreich Musikanten  
Alexander Grosser
- 14.7. Brauchtumsgruppe Sbg.-West  
Kindertanzgruppe Alpenveilchen  
Gauverbands-Chor Sbg.  
Tanzmusik Leopoldskron-Moos  
Michael Grabner
- 21.7. Goldhaubengruppe d. Mozartstadt Sbg.  
Mönchsberg Musik  
Franz Justa
- 28.7. Heimatverein D'Salzachtaler  
Chor der Kärntner Landsmannschaft  
Schmittenstoana Tanzmusik  
Franz Justa
- 4.8. Heimatverein D'Enzianer  
Gauverbands-Chor Sbg.  
Bergkräutler Tanzmusik  
Karl Knopf
- 11.8. Sbg.er Volksliedsingkreis  
Jung Alpenland Musikanten  
Renate Harant
- 18.8. Brauchtumsgruppe Die Lustigen Salzburger  
Volksliedchor Bergheim

Aigner Tanzmusik  
Franz Justa  
25.8. Heimatverein D'Bergkräut'In  
1. Sbg. Jägerchor, Jagdhornbläser  
Bergkräutler Tanzmusik  
Karl Knopf

### ■ Veranstaltungen zum Salzburger Advent

Traditionellerweise zählen dazu die Chorkonzertreihe „Singen vor dem Salzburger Dom“, das Salzburger Turmblasen und das Weihnachtsblasen vom Mönchsberg sowie ein anlässlich des Weihnachtsmarktes vor dem Schloss Mirabell gestaltetes musikalisches Programm. Durch die Finanzierung der Spesen sowie organisatorische Hilfe ermöglicht die Stadt jährlich insgesamt rund 50 Veranstaltungen verschiedener Chöre und MusikerInnen.

#### ■ Programm 2006

##### Singen vor dem Dom 2006

23.11. Eisenbahner-Musikkapelle  
Domkapellknaben-Mädchen/Jugendkantorei  
24.11. Ars Musica  
25.11. Chorgemeinschaft Provobis Hallein  
Männergesang „G'vierig“  
26.11. Volksliedchor Eugendorf  
Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos  
27.11. Belcanto Chor  
28.11. Salzburger Männerquintett  
29.11. Salzburger Volksliedsingkreis  
30.11. Männerchor Typographia  
01.12. Vokalensemble Einklang  
02.12. „Emmaus Achterl“ Bergheim  
Belcanto Chor  
03.12. Volksliedchor Bergheim  
Männergesangsverein Itzling  
04.12. Männergesangsverein Gnigl  
05.12. Salzburger Volksliedsingkreis  
06.12. Salzburger Liedertafel  
07.12. Salzburger Chorknaben und -mädchen  
08.12. Sängerrunde Kärntner Landsmannschaft  
Vokalensemble Kogler Neumarkt  
09.12. Sängerbund Thalgau  
Oikumenia-Gospel-Chor Salzburg  
10.12. Liedertafel Hallein 1849  
Chorvereinigung Salzburg-Aigen  
11.12. Landeschor Hohensalzburg  
12.12. Salzburger Singkreis  
13.12. Mädchenchor der HBLA Neumarkt  
14.12. Hirtenspiel der Volksschule Lehen II, 1c  
Lainerhof Quintett  
15.12. Chor „Teneramente“ Coburg  
Jagdhornbläsergruppe – Jägerrunde  
Gross-Siegharts 16.12.  
1. Salzburger Jägerchor  
Salzburger Liederkrantz 1900  
17.12. Singgemeinschaft Freilassing  
Liedertafel Mattighofen

18.12. Männerchor Typographia  
19.12. Ars Musica  
20.12. Salto Vocale Salzburg  
21.12. Gauverbandschor  
22.12. Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos  
23.12. Salzburger Männerquintett  
Singgruppe „Chorange“ Bischofshofen  
24.12. Weihnachtsblasen vom Mönchsberg, Bläserensemble Baumgartner

Ergänzt wurde das Programm vom Salzburger Turmblasen am Residenzplatz.

#### ■ Programm 2006

##### Adventmusik vor dem Schloss Mirabell 2006

25. 11. Bläserquartett Brandauer  
26. 11. Jagdhornensemble St. Hubertus  
29. 11. Kinderchor der Volksschule St. Andrä  
Bürgermusikkapelle Tamsweg  
02. 12. Bläserquintett Mirabell  
03. 12. Adneter Wandbläser  
06. 12. Turmbläser Bürmoos  
08. 12. Bläserquintett Mirabell  
09. 12. Adneter Wandbläser  
10. 12. Turmbläser Bürmoos  
13. 12. Barockbläserensemble Leopoldskron  
16. 12. Jagdhornensemble St. Hubertus  
17. 12. Adneter Wandbläser  
20. 12. Barockbläserensemble Leopoldskron  
23. 12. Bläserquartett Brandauer

### ■ Fest zur Festspieleröffnung

Das Fest nimmt mittlerweile im kulturellen Sommer der Stadt einen fixen Platz ein. Tausende von Besuchern – Touristen ebenso, wie die einheimische Bevölkerung – beweisen die Attraktivität der Auftaktveranstaltung zu den Festspielen. Die Mitwirkenden der Salzburger Festspiele sowie die Salzburger Kulturschaffenden boten ein breitgefächertes Angebot, ergänzt von dem von der Abteilung 2 der Stadt und dem Volkskulturreferat des Landes organisierten Brauchtumsprogramm. Ein Ehrensallut der Brauchtumsschützen von den Stadtbergen und die Tanzwerkstatt für Kinder und Jugendliche bildeten den Auftakt. Mit dem Salzburger Turmblasen wurde die von der Stadtmusik begleitete traditionelle Präsentation des Salzburger Fackeltanzes durch 92 Tanzpaare eingeleitet. Die Vorführung des Kunstfilmes „Salzburg im Schatten der Felsen“ von Georg Riha bildete den Abschluss des Abendprogramms. Bei der Finanzierung der Kosten kooperierte die Abteilung 2 mit privaten Sponsoren.

### ■ Danksag'n (Erntedank) im Salzburger Dom

Dieses Fest wird seit mehreren Jahren als Fixpunkt des Brauchtums mit Unterstützung der Abteilung 2 von den volkskulturellen Verbänden der Stadt im Dom als feierliche Veranstaltung organisiert.

Im Anschluss an den Festgottesdienst kann man jeweils im Stieglkeller Blasmusik- und Volkstanzauführungen genießen.

Auch 2006 legte man auf die Präsentation der heimischen Trachten besonderen Wert. Die Schülerinnen der Hauswirtschaftsschule Kleßheim schneiderten im Rahmen ihrer Ausbildung unterschiedliche Dirndlkleider, die sie im Rahmen des Festes zum landesweit durchgeführten Salzburger Dirndl-gwandtag zeigten.

#### ■ **Verschiedene Aktivitäten der Salzburger Schützen**

Den Höhepunkt und Abschluss des traditionellen Sternschießens stellt am Silvestertag die lautstarke Begrüßung des Neuen Jahres durch die Brauchtumsschützen in der Stadt dar.

Mit dem Georgi-Kirtag würdigt die Bürgergarde den Schutzheiligen der St. Georgskirche auf der Festung.

■ Mit der Teilnahme am **Chorwettbewerb** haben die Teilnehmer aus der Stadt Salzburg einen vielbeachteten Nachweis über ihre künstlerische Leistungsfähigkeit erbracht.

Aktuelle Programminformationen zu allen oben stehenden Aktivitäten, die organisatorisch und zum Teil auch finanziell von der Stadt im Rahmen der Abteilung 2 unterstützt werden, stehen im Internet unter [www.stadt-salzburg.at](http://www.stadt-salzburg.at) unter Kultur > Kunst und Kultur in Salzburg > Volkskultur und Brauchtum zum Download zur Verfügung.

## Mozartjahr 2006

Das Mozartjahr 2006 wurde federführend vom Land Salzburg geplant und koordiniert, das damit das hierfür eingerichtete Generalsekretariat Mozart 2006 als betriebsähnliche Einrichtung beauftragte.

Zum operativen Gesamtbudget von rund 10 Mio. Euro hat die Stadt Salzburg 3 Mio., das Land 4 Mio. beigetragen. Das Land übernahm zusätzlich die Infrastrukturkosten (Personalkosten für das Kernteam des Generalsekretariats, Miet- und Betriebskosten des Büros).

Das Generalsekretariat konnte zudem 2,2 Mio. Euro an Sponsorgeldern sowie Materialsponsoring für Projekte lukrieren.

Salzburgs Politik, Vertreter der wichtigsten Institutionen, ExpertInnen und Persönlichkeiten aus dem kulturellen Bereich waren im Kuratorium, in Arbeitskreisen und in Beiräten eingebunden.

Die Stadt war durch Bgm. Dr. Schaden im Kuratorium sowie durch die Abteilung 2 in verschiedenen Arbeitskreisen und im Programmbeirat vertreten.

Die internationale Bewerbung übernahmen die Tourismus Salzburg GmbH und die Salzburger Land Tourismus GmbH, denen Stadt und Land dafür insgesamt weitere 1,5 Mio. Euro zur Verfügung stellten.

Die Kosten stehen einer beachtlichen Umwegrentabilität gegenüber. Die touristische Evaluation hat mit einem Nächtigungszuwachs von 18,6 Prozent in der Stadt und über 23 Mio. Nächtigungen im gesamten

Bundesland das beste Ergebnis seit 12 Jahren ergeben. Von den Aufträgen an 180 Firmen, die vom Generalsekretariat im Rahmen von Projektumsetzungen vergeben wurden, gingen rund 90 Prozent an Unternehmen in Stadt und Land Salzburg.

Über 100 Veranstalter haben zum Gelingen des Programms beigetragen und damit Stadt und Land Salzburg einmal mehr als zeitgemäße Kultur- und Musikstadt in den Blickpunkt des internationalen Interesses gebracht.

Das umfangreiche Programm, das sowohl zeitliche Schwerpunkte, als auch Ganzjahresprogramme umfasste, erstreckte sich von Festivals über Konzerte, Mozart-Opern und Musiktheater, Aktionen der Darstellenden und Bildenden Kunst und Ausstellungen bis hin zu wissenschaftlichen Veranstaltungen und Projekten und bot mit „Mozart4Kids“ ein breites Programm für Kinder und Jugendliche.

Im Sinne der Nachhaltigkeit achtete man insbesondere auch darauf, nationalem und internationalem zeitgenössischen Kunstschaffen Raum zu geben.

Zusätzlich kamen eine Reihe von gemeinsam von Stadt und Land für die Jahre 2000 bis 2008 beschlossenen Investitionen in die kulturelle Hardware der Stadt dem Mozartjahr zu Gute. Dazu zählt der Umbau des kleinen Festspielhauses zum „Haus für Mozart“ ebenso, wie die Sanierung des Großen Festspielhauses und des Landestheaters oder die Errichtung des Neubaus für das Musikum Salzburg.

## Sportprojekte

Die Stadt Salzburg war 2006 Gastgeber für zahlreiche Sportveranstaltungen. Als die publikumsintensivsten seien die Österreich-Radrundfahrt genannt, bei der die Stadt wieder Etappen-Ort war, und der Salzburg Amref-Marathon (mit ca. 2.300 TeilnehmerInnen, davon mehr als 60 % aus dem Ausland).

#### ■ **Rad-Weltmeisterschaft**

Salzburg erlebte 2006 das größte Sportfest seiner Geschichte. Von 17. bis 24. September verzeichnete das Organisationskomitee der Rad WM 337.000 Zuschauer. Mehr als 150.000 Besucher bereiteten beim Straßenrennen der Profis dem neuen Weltmeister Paolo Bettini eine glanzvolle Bühne. Fernsbilder von dieser Veranstaltung erreichten weltweit geschätzte 500 Millionen Zuseher. Die Stadt Salzburg unterstützte die Veranstaltung in vielfältiger organisatorischer Hinsicht und einer Förderung von 1,5 Mio. Euro.

#### ■ **Olympiabewerbung**

Die Stadt Salzburg hatte sich 2005 entschlossen, neuerlich eine Bewerbung für die Austragung von Olympischen Winterspielen einzugehen. Im Jahr 2006 liefen – unter Einbindung der Abteilung 2 – die Vorbereitungen für die Entscheidung 2007.

## 2.3 Ausschreibungen

### Vergaben

### Preise

## Drehbuchpreis der Stadt

Der biennial ausgeschriebene Drehbuchpreis der Stadt wurde 2006 zum 12. Mal verliehen. Er wird jeweils in zwei Phasen durchgeführt. Für die Vorrunde sind Treatments einzureichen, aus denen eine Jury die besten für die Weiterentwicklung zu Drehbüchern auswählt. Aus diesen für die Hauptrunde ausgearbeiteten Drehbüchern wählt die Jury dann je einen Preis in den Kategorien Kurzfilm- und Langfilmdrehbuch aus.

Zum Wettbewerb 2006 langten für die Vorrunde 32 Treatments von 12 Autorinnen und 23 Autoren ein (die Summe der AutorInnen weicht von denen der Einreichungen ab, weil einige Einreichungen von Teams vorgelegt wurden bzw. manche AutorInnen mehrere Drehbücher eingereicht haben).

Die Einreichungen wurden anonym einer doppelten Begutachtung unterzogen: die europäische Drehbuchagentur EUROSCRIPT in London verfasste detaillierte Script Reports (die den AutorInnen zur Verfügung gestellt wurden), eine österreichische Jury traf die Endentscheidung.

### Jury 2006

- Dr. Gabriele Berginz-Plank, Dramaturgin am Salzburger Landestheater
- Mag.<sup>a</sup> Christine Dollhofer, Intendantin des Filmfestivals „Crossing Europe“
- Dominik Kamalzadeh, Kulturredakteur des „Standard“

### Kriterien

Originalität des Stoffes, Erzählweise, Struktur, dramatischer Aufbau, Dialogführung, technische und finanzielle Umsetzbarkeit, Publikumswirksamkeit, Identifikationspotential und Salzburg-Bezug wurden der Bewertung zu Grund gelegt.

### PreisträgerInnen

Den Drehbuchpreis Sparte Langfilm, dotiert mit 7.200 Euro, erkannte die Jury dem Drehbuch „Die Flucht“ der Multimediaproducerin und Historikerin Mag.<sup>a</sup> Daniela Ellmauer aus Salzburg zu.

Der Drehbuchpreis Sparte Kurzfilm, dotiert mit 3.600 Euro, ging an Markus Weisheitinger-Herrmann aus Salzburg, dessen Erfahrung bzw. Ausbildung sich von PR- und Eventmanagement, Kunsterziehung und Fotografie bis zu Audiovisueller Kommunikation, Film und Video erstreckt.

### Insgesamt

wurden bei bisher 12 Drehbuchpreis-Ausschreibungen 326 Treatments (teilweise auch von Teams bzw. Mehrfacheinreichungen) von 110 AutorInnen und 248 Autoren eingereicht. In 12 Durchgängen sind dies 31 Drehbuchpreise (12 von AutorInnen, 20 von Autoren; davon produziert 7: 2 von Autorinnen, 5 von Autoren, wobei nicht jährlich 2 Preise zur Vergabe kamen. Weitere Informationen finden sich unter [salzburg.at bei Kultur > Kunst- und Kulturförderung > Drehbuchpreis bzw. Drehbuchpreis 2006.](http://www.stadt-</a></p></div><div data-bbox=)

## Irene Emely Boleszny – Musikstipendium der Stadt Salzburg

Die 1997 verstorbene Kunsthistorikerin Dr. Irene Emely Boleszny vererbte der Stadt drei Wohnungen und widmete den Verkaufserlös der Aus- und Fortbildung zur Pflege der Musik des 18. und 19. Jahrhunderts. Die Stadt veranlagte die Summe, aus deren Zinserträgen das nach der Erblasserin benannte Stipendium in der Höhe von 3.900 Euro pro Jahr gespeist wird.

### Ausschreibung 2006/Vergabe 2007

Die Ausschreibung richtete sich wieder an aktive MusikerInnen, die entweder aus Salzburg stammen bzw. hier tätig sind oder zumindest Teile Ihrer Ausbildung in Salzburg absolvieren bzw. absolviert haben und – entsprechend der Auflage von Frau Boleszny – in ihrer Aus- und Fortbildung bzw. ihrem praktischen Schaffen im Bereich der Musik des 18. und 19. Jahrhunderts Akzente setzen. Unterstützt werden sollten Aus- und Fortbildungsvorhaben, wie die Teilnahme an (Meister)kursen, Tagungen, Kongressen etc. im In- oder Ausland sowie die praktische Arbeit an musikalischen Projekten in Form eines Arbeitsstipendiums.

### Jury 2006

- MMMag.<sup>a</sup> Elisabeth Fuchs (Dirigentin; Leiterin der Jungen Philharmonie Sbg.; designierte Leiterin d. Salzburger Kulturvereinigung)
- Stefan David Hummel (Komponist; Leitung IG-Komponisten Salzburg; Assistent des Rektors der Universität Mozarteum)
- Mag.<sup>a</sup> Christa Musger (Musikerzieherin; Jugendprojekte im Kulturbereich; Landesobfrau AGMÖ Salzburg)
- MMag. Ludwig Nussbichler (Komponist; Leiter Aspekte Salzburg; Direktor Musikum Stadt Salzburg)
- Mag. Wolfgang Seierl (Musiker; Komponist; Leitung Komponistenforum Mittersill)

### Kriterien

Neben den von der Erblasserin festgelegten Auflagen wurden bei Projekten von der Jury der Salzburgbezug, das Setzen neuer, ungewöhnlicher Impulse sowie die Nachhaltigkeit als Kriterien herangezogen.

### PreisträgerInnen

Die Vergabe erfolgte geteilt. 1.800 Euro gingen an das Gagnani Quartett – 4 junge, engagierte Streicherinnen – für den Besuch eines Meisterkurses in Bad Leonfelden/OÖ.

Mit 1.500 Euro wurde der Gründer und Leiter des Michael-Haydnquartetts Salzburg, Eberhard Staiger, für die Aufnahme und Produktion einer CD mit allen 6 Streichquartetten von Johann Michael Haydn unterstützt. 600 Euro erhielt der junge Querflötist David Gruber für ein Fortbildungsvorhaben.

## Kulturfonds der Stadt Salzburg

In feierlichem Rahmen wurden am 27. Juli im Schloss Hellbrunn zum vierten Mal seit seiner Neustrukturierung Preise und Stipendien des Kulturfonds der Landeshauptstadt Salzburg mit einer Gesamtdotierung von knapp 90.000 Euro überreicht.

Die Haupt- und Anerkennungspreise sind jeweils mit 10.000 Euro dotiert.

Der Internationale Preis für Kunst und Kultur ging an den Salzburger Musiker **Univ. Prof. Mag. Benjamin Schmid**, der zu den führenden europäischen Geigern seiner Generation zählt. Selten sind in der heutigen Zeit Geiger, die Klassik und Jazz verbinden. Benjamin Schmid ist in beiden Gebieten gleichermaßen zuhause.

Mit dem Internationalen Preis für Wissenschaft und Forschung wurde die aus Salzburg stammende Medizinerin **DDr. Angelika Riemer** ausgezeichnet, die sich schon in jungen Jahren mit ihren Leistungen auf dem Gebiet der Krebsforschung einen in Fachkreisen herausragenden Ruf erworben hat.

Mit dem Anerkennungspreis für das Lebenswerk würdigte man die bisherigen Leistungen von **Prof. Dr. Hans Landesmann**, der in seiner Zeit als Konzertdirektor und kaufmännischer Leiter der Salzburger Festspiele wesentlich zu deren Erfolg und Renommee beigetragen hat. Als Musikmanager gilt er als einer der einflussreichsten und innovativsten Konzert- und Opernveranstalter Österreichs.

2006 wurden jeweils zwei Förderpreise für Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung, dotiert mit je 3.000 Euro, vergeben.

Im Bereich Kunst und Kultur kamen die junge Dirigentin Mag. Elisabeth Fuchs sowie die Medieninitiative DrehPunktKultur zum Zug.

**Elisabeth Fuchs** wurde für ihre Leistungen im Bereich der Musik, insbesondere im Rahmen der von ihr gegründeten und geleiteten „Jungen Philharmonie Salzburg“ bedacht, während mit der Kulturzeitung für Salzburg im Web „**DrehPunktKultur**“, 2004 ins Leben gerufen von den Journalisten Reinhard Kriebbaum und Mag. Heidemarie Klabacher, eine Initiative ausgezeichnet wurde, die für qualitativ hochwertigen Kulturjournalismus steht.

Im Bereich Wissenschaft und Forschung vergab man einen Preis an **Dr. Christa Gürtler** für Ihre Verdienste im Bereich der Literaturwissenschaft, insbesondere betreffend ihre Forschungsarbeiten zu österreichischen Schriftstellerinnen sowie für Ihr Engagement in der Literaturvermittlung als langjährige Leiterin des Salzburger Literaturforums Leselampe und der Salzburger Literaturzeitschrift SALZ. Ein weiterer Preis wurde für das Projekt „**Digitale Mozart Edition**“ der **Int. Stiftung Mozarteum** vergeben, das unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Ulrich Leisinger in Kooperation mit der Firma Sony entwickelt und via Internet allgemein zugänglich gemacht wurde.

Über den Preis für ein Kinder- bzw. Jugendprojekt, dotiert mit 3.000 Euro, wieder gesponsert von der Firma EUROPARK, konnte sich die Siezenheimer Kultur- und Sozialinitiative **SKUSI**, bestehend aus 16 SchülerInnen verschiedener Höherer Schulen Salzburgs, für das Theaterprojekt „Der Floh im Ohr“ von Georges Feydeau freuen.

Weiters kamen Arbeitsstipendien bzw. Zuschüsse zu Arbeitsaufenthalten im In- und Ausland von insgesamt 46.700 Euro an Personen, Teams bzw. Institutionen (für die Vergabe an Einzelne) zur Vergabe.

Weitere Informationen zum Kulturfonds finden sich unter [www.stadt-salzburg.at/kulturfonds](http://www.stadt-salzburg.at/kulturfonds) im Internet.



## 2.4 Kulturservice

## Serviceangebote der Kulturabteilung im Überblick

### Internet ([www.stadt-salzburg.at](http://www.stadt-salzburg.at)) unter Kultur bzw. Freizeit und Sport

#### ■ Kultursuchmaschine

- KünstlerInnendatei (rund 6400 Einträge, davon – entsprechen den Bestimmungen des Datenschutzes – im Internet abrufbar rund 470)
- Kulturinstitutionen und -organisationen (an die 2400 Einträge, davon – da in Salzburg tätig – über 900 im Internet abrufbar)

#### ■ Kulturpreise (rund 1.200 Einträge)

mit aktuellen Informationen zu künstlerischen, journalistischen und wissenschaftlichen Preisen, Wettbewerben und Stipendien, die auch für Salzburger zugänglich sind. Die Originalausschreibungen liegen in der Abteilung 2 vor.

#### ■ Datenbank über Veranstaltungsräume

(über 300 Einträge)

#### ■ Kulturstadtplan

mit Adressen, Kontaktmöglichkeiten und Öffnungszeiten von Kultur- und Erwachsenenbildungseinrichtungen, inklusive Lokalisierung im Stadtplan

#### ■ Kulturberichte der Abteilung 2

Kultur und Schule ab dem Jahr 1999

#### ■ Straßennamen

inklusive Situierung, Datum des Gemeinderatsbeschlusses zur Namensvergabe sowie Informationen zum Namen

#### ■ Online-Formulare

der Kulturabteilung

#### ■ Ausschreibungen der Abteilung 2

(nähere Informationen vgl. Kapitel 2.3)

#### ■ Sportstadtplan

mit dem Kulturstadtplan entsprechenden Informationen sowie Angaben zu Trainingszeiten und Mitgliedsbeiträgen.

### gedruckt:

#### ■ Folder „Straßenmusik“

#### ■ Folder „Kunst in Salzburg“ (dreimal jährlich)

#### ■ Unterlagen zu Brauchtumsveranstaltungen (Leuchtbrunnenkonzerte, Aufführungen im Heckentheater, Adventveranstaltungen ...)

#### ■ Kulturberichte der Abteilung 2 seit 1997 (1998 vergriffen)

#### ■ Ausschreibungsunterlagen aus dem Verantwortungsbereich der Abteilung 2

#### ■ Originalunterlagen zu Preisen aus der oben angeführten Kulturpreisdateri

### Standardinformationsunterlagen zu Themen wie:

- Adventveranstaltungen in Salzburg
- Almkanal Salzburg
- Auftrittsmöglichkeiten für Brauchtumsgruppen, Chöre, Kabarettisten, Solisten
- Ausbildungsmöglichkeiten Bildende Kunst, Drehbuch, Musik, Tanz, Schauspiel
- Ausstellungsmöglichkeiten in Salzburg
- AVM-Informationen bzw. -einrichtungen in Salzburg
- Berufsbildung in Salzburg
- Brauchtum in Salzburg
- Chöre in der Stadt Salzburg
- Denkmäler für Soldaten und Opfer des Faschismus
- Deutsch für Ausländer
- Diavortragsmöglichkeiten
- Drehbuchbegutachtung
- Drehbuchpreise und - genehmigungen
- Fernsehen in Salzburg
- Filmförderungsmöglichkeiten allgemein und touristisch
- Filmkunstszene Salzburg
- Hochzeit in Salzburg
- Infos zum Vereinsgesetz
- Infos über Zauberer
- Instrumentalensembles in Salzburg
- Jazz in Salzburg
- Jugend und Theater in Salzburg
- Jugendveranstaltungen in Salzburg
- Kabarett in Salzburg
- Kameraleute in Salzburg
- Kinderanimation in Salzburg
- Kinderfilmfestivals
- Kinos in der Stadt Salzburg
- Klassikkonzerte in Salzburg
- Kreativräume in Salzburg
- Kulturfonds der Landeshauptstadt Salzburg
- Kulturpass
- Kunst am Bau
- Kunsthandwerksmärkte

- Liste der NS-Mahnzeichen in Salzburg
- Literarisches Salzburg
- Messen in Salzburg
- Mozart-Informationen
- Museen in Salzburg
- Oper in Salzburg
- RestauratorInnen in Salzburg
- Salzburg für Kinder
- Salzburger Stier
- Salzburger Veranstaltungskalender
- Sommerakademie für Bildende Kunst
- Spanische Kultur in Salzburg
- Stadtfeste in Salzburg
- Stadtteilnamen
- Stille-Nacht-Einrichtungen
- Straßenkunst
- Tanz in Salzburg
- Tipps für Animations – und Dokumentarfilmer
- Trakl-Tafeln in Salzburg
- Veranstaltungsräume in Salzburg

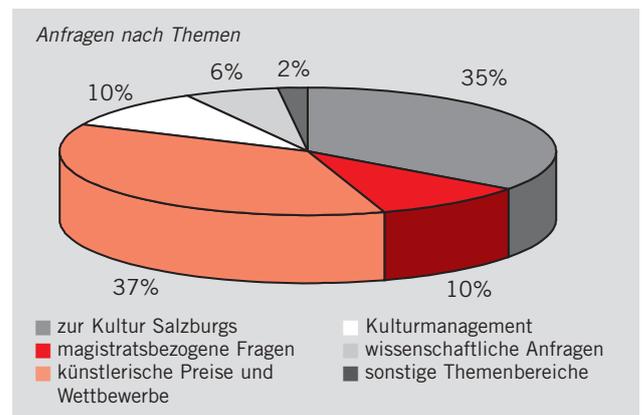
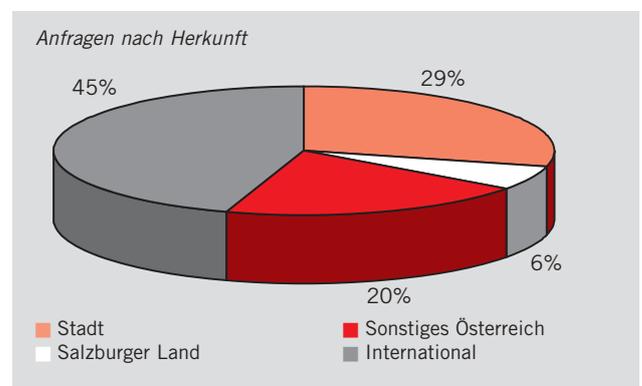
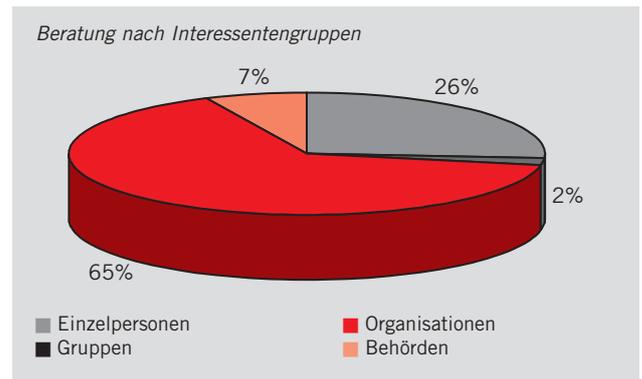
Einige dieser Informationen sind auch in englischer Sprache vorhanden.

## Plakatierung von Kulturveranstaltungen

Die Abteilung 2 verfügt über ca. 50 Schaukästen, die über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind. Hier besteht die Möglichkeit für KulturveranstalterInnen, Veranstaltungen kostenlos zu bewerben. Die Plakate werden in der Kulturabteilung entgegengenommen und sollten dort mindestens 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn abgegeben werden.

Außerdem stehen der Abteilung 2 im Zuge einer Kooperation mit der „Objektwerbung Salzburg“ sowie der „Progress Außenwerbung“ weitere Plakatierungsflächen zur Verfügung. Sie können derzeit über den Dachverband Salzburger Kulturstätten an dessen Mitgliedsinstitutionen vergeben werden. Die Abteilung 2 behält sich jedoch vor, die Flächen bei Bedarf fallweise für weitere Kulturveranstaltungen zu vergeben.

## Beratung und Organisationshilfe/ persönliche Anfragen 2006





## 2.5 Kulturleitbild



Die Umsetzungsschritte der Jahre seit Beschlussfassung sind den Kulturberichten der Abteilung 2 ab 2002 zu entnehmen (unter [www.stadt-salzburg.at](http://www.stadt-salzburg.at) > Kultur > Kunst- und Kulturförderung > Kulturberichte).

Die Abteilung 2 gab, in Abstimmung mit dem Kulturressort, zur Halbzeit des auf 10 Jahre angelegten Kulturleitbildes inkl. Kulturentwicklungsplan und des von den Beteiligten eingeforderten Maßnahmenkataloges (beschlossen durch den Gemeinderat 2001) eine Evaluierung der bisher umgesetzten Maßnahmen in Auftrag. Diese wird seit Frühjahr 2007 von Mitarbeitern der Universität Salzburg durchgeführt und Ende 2007 vorliegen. Ziel ist es, aus externer Sicht einerseits die Umsetzungsschritte zusammenzufassen, andererseits speziell die Einschätzung und weiteren Erwartungen der davon Betroffenen im Querschnitt zu untersuchen sowie die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zu reflektieren.

## Maßnahmenentwicklung 2006

### ■ Kulturfinanzierung

- Der Umbau des Kleinen Festspielhauses zum „Haus für Mozart“ konnte 2006 abgeschlossen und das neue Haus zum Mozartjahr erstmals bespielt werden (2002 bis 2006 leistete die Stadt insgesamt 5.450.500 Euro)
- Der Neubau der Landeszentrale Musikum Salzburg konnte 2006 in Betrieb genommen werden. Der Kostenrahmen für Ankauf und Ausstattung des Objektes in der Schwarzstraße 49 durch Stadt und Land Salzburg wurde mit 5,2 Mio. Euro limitiert. Die Stadt übernahm 45% der Kosten.
- Der neue Standort des Salzburg Museums (vormals Salzburger Museum Carolino Augusteum) in der Neuen Residenz wurde im Januar 2006 mit der großen Sonderausstellung zum Mozartjahr „Viva!Mozart“ eröffnet. Stadt und Land trugen rund 9,6 Mio. Euro zum Umbau bei.
- Für die Erweiterung des Hauses der Natur sind seitens Stadt und Land je 3 Mio. Euro vorgesehen.
- Seitens des Kulturfonds der Stadt standen 2006 rund 90.000 Euro (Zinsausschüttung aus dem von der Stadt veranlagten Kapital) für die Vergabe von Preisen, Arbeitsstipendien und Tourneeförderungen zur Verfügung.
- Mit SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance, Jazzit – Jazz im Theater und dem Katholischen Bildungswerk Salzburg gelangten drei weitere mittelfristige Finanzierungsvereinbarungen zum Abschluss und wurden ab 2007 finanzwirksam. Die Zahl der Kultureinrichtungen mit Ganzjahresbetrieb und über das Kalenderjahr hinausgehenden Verpflichtungen, die durch diese Verträge eine größere Planungssicherheit in Anspruch nehmen können, hat sich damit auf insgesamt 14 erhöht (bis dahin: Bildungshaus St. Virgil, Fotohof,

Galerie 5020, Literaturhaus, Radiofabrik, Rockhouse, Salzburger Kunstverein, Schauspielhaus Salzburg, Studio West, SZENE und das Toihaus.)

### ■ Service

2006 vorgenommene Erweiterungen der Serviceleistungen laufen im Rahmen der von der Abteilung 2 im Netz angebotenen Leistungen, die ständig ergänzt werden. Sie sind daher in Kapitel 2.4 einzusehen. Speziell für 2006 erwähnt sei, dass die in der Abteilung 2 vorliegende Auflistung an für Kulturveranstaltungen zur Anmietung zur Verfügung stehenden Räumen der Stadt gestaffelt nach Fassungsvermögen per Download zur Verfügung stehen ([www.stadt-salzburg.at](http://www.stadt-salzburg.at) > Kultur > Veranstaltungen).



# 3. Stadtarchiv und Statistik



„Stadtarchiv und Statistik“ – so seit Januar 2007 der neue Name des vormaligen „Archiv und Statistischen Amtes“ – sind im „Haus der Stadtgeschichte“ an der Glockengasse situiert. Das Stadtarchiv beherbergt ein modernes Verwaltungsarchiv, wertvolle historische Bestände, Sammlungen und eine zeitgeschichtliche Dokumentation. Statistik und Stadtforschung sind Anlaufstelle für aktuelle Informationen. Die Gesamtfinanzierung des Amtes erfolgt durch die Stadtgemeinde Salzburg. Einnahmen werden vor allem durch den Verkauf von Produkten des eigenen Verlages sowie von Bildrechten und durch Kostenersätze der „Statistik Austria“ für die Durchführung statistischer Erhebungen erzielt.

## Aufgaben

### Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt

#### ■ Archivierung

Die Speicher des Stadtarchivs verwahren das kommunale Schriftgut sowie Bild- und Tondokumente. Die vom 13. Jahrhundert bis zur Gegenwart reichenden Archivalien sind fachgerecht und benutzerfreundlich erschlossen.

Zu den Hauptaufgaben der Archivierung zählen die Übernahme und sachgemäße Lagerung von Urkunden, Akten und Protokollen aus den Dienststellen des Magistrats, die Sammlung von Fotos, Plänen, Plakaten, Tonbändern, Videos und Filmen, Dokumenten, Salisburgensien, Fachliteratur, Zeitschriften, Flugblättern, Nachlässen etc., die Bewertung und das Ausscheiden (Skartieren) von Archivgut nach archivalischen Kriterien sowie die EDV-Erfassung und Erschließung sämtlicher Archivbestände. Jährlich werden mehr als 30.000 Akten neu übernommen, ca. 20.000 skartiert und – inklusive Bauakten – etwa 2.500 Einzelakten an Magistratsdienststellen entlehnt.

#### ■ Restaurierung

Für die Bestandserhaltung ist die derzeit in Österreich modernste Restaurierwerkstätte eines Kommunalarchivs eingerichtet. Die Schwerpunkte der Restaurierung des Archivgutes liegen auf Papier, Leder, Pergament, Wachssiegeln und historischen Buchbeschlägen. Auch die Reinigung und Desinfektion von Archivalien, Buchbindearbeiten, Sicherheitsmaßnahmen sowie die Kontrolle der Lagerbedingungen und die Beratung in Fragen der Restaurierung zählen zu den Aufgaben des Archivrestaurators.

#### ■ Stadtgeschichtsforschung – Schriftenreihe des Archivs

Das Stadtarchiv hat sich als anerkannte stadtgeschichtliche Forschungseinrichtung etabliert. Die Erforschung, Darstellung und Vermittlung der Geschichte der Stadt Salzburg, insbesondere anhand der eigenen Bestände, wird mit Publikationen („Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“) und vielfältigen Aktivitäten (Ausstellungen, Vorträge,

Diskussionen, etc.) im „Haus der Stadtgeschichte“ umgesetzt. Hier steht auch eine Fachbibliothek zur Verfügung.

### Stadtstatistik – Salzburg in Zahlen

Der Statistik obliegt die Planung und Organisation der Erhebung und Erfassung von statistischen Informationen, die Aufbereitung und Kontrolle der Daten, deren Analyse und Auswertung, sowohl für die Stadt als auch einzelne Statistische Zählsprenkel, in Tabellen und Publikationen sowie die Dokumentation und Archivierung in den Bereichen:

#### ■ Sachbezogene Statistiken

Monatlich werden ca. 2.800 Preise in 200 Geschäften für den Verbraucherpreisindex (VPI) erfasst und in eine Online-Datenbank der Statistik Austria eingegeben. Für die Tourismusstatistik werden die Ankünfte und Übernachtungen nach den 67 Herkunftsländern (inkl. Bundesländern und Regionen) in den 140 gewerblichen Betrieben und den ca. 70 Privatzimmervermietungen, Campingplätzen und sonstigen Unterkünften monatlich erhoben und detailliert aufbereitet.

Die Daten der bewilligten Wohnbauvorhaben (Gebäude und Wohnungen) und deren Fertigstellung werden laufend erfasst und tagfertig in die Online-Datenbank Gebäude- und Wohnungsregister (GWR-Online) eingebracht. Auswertungen über die Anzahl der fertig gestellten Gebäude und Wohnungen sowie den Gebäude- und Wohnungsbestand und auch die Preise von unbebauten Grundstücken werden jährlich erstellt und publiziert.

Daten zum Umweltschutz werden jährlich, land- und forstwirtschaftliche Daten im Auftrag der Statistik Austria fallweise erhoben.

#### ■ Einwohnerbezogene Statistiken

Im Zuge der Einwohnerstatistik werden zu Jahresbeginn detaillierte Auswertungen nach Geschlecht, Alter und Staatsbürgerschaft der Einwohner erstellt. Im Wohlfahrtswesen werden Daten dem Amt entweder zur Auswertung zur Verfügung gestellt bzw. selbst erhoben (Wohlfahrtsbudget, Sozialhilfe, Jugendwohlfahrt, Kindertageseinrichtungen, Seniorenheime, etc.). Auch im Bereich Gesundheitswesen erfolgen eine Datenübernahme und Erhebungen sowie die Erfassung und Vorbereitung für das Statistische Jahrbuch Österreichischer Städte.

Für den Bereich Kultur, Unterricht, Bildung und Sport werden ebenfalls Daten erfasst und verarbeitet. Ein Schwerpunkt sind dabei die amteigenen Erhebungen von ca. 4.000 entgeltlichen Veranstaltungen und mehr als 300 Ausstellungen sowie die Besucherzahlen von Museen und Besichtigungs- bzw. Führungsstätten (ausgewählte Daten finden sich in Kapitel 6 dieses Berichtes).

## ■ Großzählungen

Vorbereitung und Durchführung der Erhebung von Volkszählungen, Häuser- und Wohnungszählungen sowie Arbeitsstättenzählungen. Da die Großzählungen durch Registerzählungen abgelöst werden sollen, erfolgt zudem eine Mitwirkung an magistratsinternen Arbeitsgruppen sowie Sitzungen des Österreichischen Städtebundes zur Vorbereitung von Registerzählungen.

Die Ergebnisse werden laufend in der Schriftenreihe „Beiträge zur Stadtforschung – Salzburg in Zahlen“ sowie im Internet publiziert.

## Bürgerberatung und Dienstleister der Kommunalverwaltung

Die MitarbeiterInnen von Stadtarchiv und Statistik beraten und informieren KundInnen aus allen Bereichen der Bevölkerung, aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft.

## ■ Bauakten und Benutzerdienste

Eine besonders hohe Benutzerfrequenz mit rund 1.500 persönlichen Einsichtnahmen hat der Bestand an Bauakten und -plänen der Salzburger Gebäude. Zudem werden im Lesesaal des „Hauses der Stadtgeschichte“ WissenschaftlerInnen, StudentInnen und GeschichtsforscherInnen beraten und betreut.

## ■ Bürgerberatung und Fortbildungsveranstaltungen

Zur Bürgerberatung zählen schriftliche und mündliche Auskünfte zu stadteschichtlichen und stadstatistischen Themen, Ausstellungen, Führungen, Vorträge und öffentliche Veranstaltungen sowie Informationen per Internet und mittels Infoblättern und Foldern. Auch die Zusammenarbeit mit Schulen, Universitäten, Fachhochschulen und Fachverbänden sowie die Abhaltung von bzw. Mitwirkung an Fortbildungsveranstaltungen (Workshops, Kurse) sind hier zu nennen.

## ■ Dienstleistungen und Auskünfte für die Stadtverwaltung

Für andere Magistratsdienststellen werden statistisch aufbereitetes Zahlenmaterial bzw. eigene Auswertungen zur Verfügung gestellt. Ebenso werden interne Auskünfte aus den Archivbeständen (Meldewesen, Gemeinderatsprotokolle, Urkundenreihe, Passakten etc.) erteilt und es wird an städtischen Projekten mitgearbeitet.

## Schwerpunkte 2006

Berücksichtigt sind hier spezielle Schwerpunkte und Aktivitäten aus 2006, die außerhalb der laufenden Tätigkeiten abgewickelt wurden. Die Reihung folgt entsprechend den o. a. Arbeitsfeldern von Stadtarchiv und Statistik, wobei die thematischen Schwerpunkte des „Hauses der Stadtgeschichte“ im Jahr 2006 an die Spitze gestellt sind.

## ■ „Menschen.Bilder. Johann Barth sieht Salzburg 1950–1975“

Dieser Themenschwerpunkt des Hauses im Jahr 2005 fand in den ersten Monaten 2006 seine Fortsetzung. Die gleichnamige Ausstellung war noch bis März 2006 zu sehen und wurde mit einer Finissage „Zum 75. Geburtstag von Johann Barth“ am 20. März 2006 beendet. In mehreren Begleitpräsentationen wurden Bilder von Johann Barth (JOBA) gezeigt und zudem während des Bergfilm-Festivals in „Das Kino“ ausgestellt.

## ■ Ausstellung „Anziehende Ausstellung. Zur Kulturgeschichte der Frauenunterwäsche“

Diese in Kooperation mit dem Frauenbüro von 11. Mai bis 8. Juli 2006 durchgeführte Ausstellung im Haus der Stadtgeschichte konnte die gesteckten Ziele, anhand der Kulturgeschichte der Frauenunterwäsche wichtige Aspekte der Sozial-, Geschlechter- und auch politischen Geschichte aufzuzeigen, sehr erfolgreich realisieren. Die Sonderschau wurde zu einem Großteil vom Frauenmuseum Evelyn Ortner in Meran übernommen und durch Projektleiterin Sabine Veits-Falk um Salzburgbezüge erweitert. Rund 2.500 Personen besuchten in nur zwei Monaten diese Ausstellung und fünf ExpertInnen konnten insgesamt 51 Gruppen, darunter sehr viele Schulklassen, bei Sonderführungen betreuen. Öffentliche Führungen, Vorträge und die Finissage mit Präsentation des Kurzvideos „Frauenunterwäsche in der Werbung – Impressionen“ ergänzten das Programm. Sehr erfreulich war auch die Medienresonanz im In- und Ausland.

## ■ Amtsbücherei übersiedelt ins Stadtarchiv

Bestände der Amtsbücherei und Mitarbeiterbüros wurden im September 2006 in das Haus der Stadtgeschichte übersiedelt und per Jahresende auch die entsprechenden Agenden an Stadtarchiv und Statistik übertragen.

## ■ Zahlreiche interessante Projekte in Vorbereitung

Im Berichtsjahr wurden mehrere wichtige Projekte begonnen, vorbereitet und entscheidend voran getrieben, die vor dem Abschluss stehen, so die Buchprojekte „Franz Krieger – Salzburgs erster Pressefotograf“, „Dr. Rosa Kerschbaumer-Putjata (1851–1923). Österreichs erste Ärztin in Salzburg“ sowie „Öffentliche Orte in der Stadt Salzburg“, ein Themenschwerpunkt, zu dem im Herbst 2007 auch eine Vortragsreihe stattfinden wird.

### ■ **Übernahme der Altakten des Passamtes**

Aufgrund der Übernahme der Passakten im Juli 2006 wurden nunmehr außer Auskünften aus den Gemeinderatsprotokollen, aus Amtsberichten und der Urkundensammlung der Stadtgemeinde sowie den Meldekarteien auch laufende magistratsinterne Auskünfte aus den Passakten erteilt.

### ■ **Restaurierung von Spitzenstücken**

Neben der Restaurierung von wertvollen städtischen Archivalien, wie Bürgerbüchern und Stadtratsprotokollen, sind insbesondere Restaurierungen von wertvollen Stücken für das Salzburg Museum erfolgt. Der Bogen der Stücke spannt sich dabei von Aquarellen, Farblithografien, Kupferstichen und Bleistiftzeichnungen bis hin zu wertvollen Autografen, wie jenen von Leopold Mozart und Johann Michael Haydn.

### ■ **Teilnahme an der Internationalen Kunsthandwerkswoche in Reims**

Die Stadt Salzburg wurde bei der Internationalen Kunsthandwerkswoche in der französischen Partnerstadt Reims von 18. bis 23. Oktober 2006 durch den Archivrestaurator und sein Mitarbeiterin vertreten.

### ■ **Neues Buch zu den Eisen verarbeitenden Handwerken**

Im Oktober 2006 wurde im Beisein von Bürgermeister Dr. Heinz Schaden der 21. Band der Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg im Haus der Stadtgeschichte präsentiert. Das Buch von Birgit Wiedl „Alltag und Recht im Handwerk der Frühen Neuzeit. Schmiede, Wagner, Schlosser und andere Eisen verarbeitende Handwerke in Stadt und Land Salzburg“ basiert weitgehend auf Quellen des Stadtarchivs und bietet wichtige Aufschlüsse zur Zunftgeschichte sowie zur Alltags- und Rechtsgeschichte des Salzburger Handwerks.

### ■ **„Beiträge zur Stadtforschung – Salzburg in Zahlen“**

1/2006: Der Tourismus im Jahr 2005;  
2/2006: Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2005;  
3/2006: Die Nationalratswahl vom 1. Oktober 2006 in der Stadt Salzburg;  
4/2006: Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg 2004/2005;  
5/2006: Das Wohlfahrtswesen im Jahr 2005.

### ■ **35 Jahre Tourismusstatistik und Mozartjahr 2006**

Im Berichtsjahr jährte sich die Übernahme der Tourismusstatistik durch das damalige Statistische Amt zum 35. Mal. Seit November 1971 liegen daher auch eigene Monatsauswertungen vor. Das Jubiläum war Anlass dafür, in die Tourismusbroschüre ausgewählte Vergleichsdaten aus 35 Jahren aufzunehmen und eine Erfassung historischer Statistiken für das Internet zu beginnen.

Die aktuellen Monatsauswertungen fanden zudem angesichts des sich abzeichnenden Rekordjahres für den Salzburger Übernachtungstourismus auch medial große Beachtung.

### ■ **Schnell-Infos zur Wohnbau- und Einwohnerstatistik**

Erstmals erschienen sofort nach Vorliegen der Ergebnisse die Schnell-Infos „Einwohnerwesen per 1. 1. 2006“ bzw. „Gebäude und Wohnungen 2005“.

### ■ **Kultur, Bildung und Sport**

Die Erhebungen und Auswertungen im Bereich der Museen wurden um zusätzliche Einrichtungen sowie durch die Einbeziehung der Gesamtflächen der Museen und deren Dauerausstellungen erweitert.

### ■ **Nichtwählerauswertung zur Nationalratswahl 2006**

Zur Nationalratswahl 2006 wurde eine Auswertung über die Nichtwähler nach Wahlbezirk, Alter und Geschlecht erstellt und gemeinsam mit einer Dokumentation der Wahlergebnisse bis auf die Wahlbezirksebene in einer eigenen Broschüre dokumentiert.

### ■ **Statistisches Jahrbuch 2004/2005**

Das 2006 erschienene, mehr als 150 Seiten starke Statistische Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg fasst die wichtigsten Ergebnisse der Kommunalstatistik mit entsprechenden Vergleichsreihen zusammen und beinhaltet darüber hinaus eine ausführliche Stadtchronik der Jahre 2004 und 2005.

### ■ **Info-Heft „Salzburg in Zahlen 2006“ – 60 Jahre Stadtstatistik**

Die aktuelle Neuauflage der in den Stadtteilbüros, im Bürgerservice und im Haus der Stadtgeschichte für die BürgerInnen aufliegenden Sonderpublikation enthält auch ein Vorwort des Bürgermeisters, der unter anderem das 60jährige Wirken der Stadtstatistik würdigt. Das „Statistische Amt“ war am 1. April 1946 im Rahmen der Stadtverwaltung eingerichtet worden und erfüllt seither alle Aufgaben im Bereich der Kommunalstatistik.

### ■ **Info-Folder**

Der aktuelle Info-Folder „Abgaben, Gebühren und Tarife“, nunmehr für das Jahr 2006, wurde wieder aufgelegt.

### ■ **Power-Point-Präsentationen**

Zu Veranstaltungen im Haus der Stadtgeschichte, von AmtsmitarbeiterInnen abgehaltenen Fortbildungsveranstaltungen wurden Power-Point-Präsentationen erstellt. Auch an Konzeption und Inhalt der Stadt-Präsentation „Alles Salzburg“ wurde von mehreren AmtsmitarbeiterInnen mitgewirkt.

### ■ **Führungen im „Haus der Stadtgeschichte“**

Auch im Jahr 2006 wurde eine große Zahl von Sonderführungen abgehalten. Insgesamt waren es – inklusive von Führungen zur „Anziehenden Ausstellung“ – mehr als 70 Gruppen, die durch das Haus,

die Archivspeicher, die Restaurierwerkstätte und die Sonderausstellungen geführt wurden.

#### ■ „Zeitgeschichte für SeniorenbetreuerInnen“

Der vom Stadtarchiv initiierte und organisierte Workshop, eine wichtige neue Fortbildungseinrichtung für AltenfachbetreuerInnen und TherapeutInnen, fand im März und April des Jahres erneut an drei Abenden unter der Leitung der ZeithistorikerInnen der Universität Salzburg, Ingrid Bauer, Helga Embacher und Robert Hoffmann, statt.

#### ■ Umfangreiche Vortrags-, Lehr- und Publikationstätigkeit

Die – auch größtenteils in der Freizeit – erfolgende Vortrags- und Publikationstätigkeit von MitarbeiterInnen trägt zum Bekanntheitsgrad des Stadtarchivs ganz wesentlich bei. Die Themen abgehaltener Vorträge reichen von laufenden Archivprojekten über die Mozartzeit, die Frauen- und Armutsgeschichte bis hin zur Zeitgeschichte. Zu nennen sind besonders die Vortrags- und Lehrtätigkeit an der Universität Salzburg, am Wifi sowie im Rahmen der Salzburger Ortschronistenseminare, aber auch internationale Vorträge wie am Historikertag in Konstanz sowie bei Kongressen in Straßburg und Reims.

#### ■ Schulprojekt „Vergessene Menschen? Vergessene Orte?“

SchülerInnen mehrerer städtischer Hauptschulen sowie des Privatgymnasiums St. Ursula erarbeiteten anhand ausgewählter Archivalien und von Bibliotheksbeständen im Haus der Stadtgeschichte ihr Projekt, das nach Abschluss der Arbeiten in der Max-Gandolf-Bibliothek präsentiert wurde.

#### ■ Beratung von stadtbezogenen Projekten

An Mitarbeit und Konzepterstellung bei verschiedenen, insbesondere städtischen Projekten, ist neben der Kundenbefragung Magistrat, der Power-Point-Präsentation „Alles Salzburg“ und der Zusammenarbeit mit dem Frauenbüro bei der Realisierung der „Anziehenden Ausstellung“ die Beratung bei zahlreichen historischen Fragestellungen und Projekten zur Stadtgeschichte (z. B. Salzburger Sparkasse, Friedhof Maxglan, Historische Gaststätten etc.) zu nennen. Auch am letzten Teilstück des Lieferinger Kultur-Wanderweges wurde mitgearbeitet und das dazu neu erschienene Begleitbuch redaktionell betreut.

#### ■ Kundenbefragung Magistrat mit Sonderauswertungen

EDV-mäßige Betreuung von der Erstellung der Eingabemaske bis zur Auswertung sowie Beratung hinsichtlich statistischer Fragestellungen des Projekts „Kundenbefragung Magistrat“. Im Berichtsjahr wurden für 13 Ämter bzw. Einrichtungen der Stadtverwaltung Eingabe- und Auswertungsmodule erstellt sowie Ergebnisse zum Teil direkt in Excel-Tabellen aufbereitet. Die umfangreichste Kundenbefragung fand in den städtischen Freibädern statt. Die Beno-

tung von Infrastruktur, MitarbeiterInnen, Gastronomie sowie der Gesamteindruck wurden gesamt bzw. nach Alter und Geschlecht ausgewertet.

# 4. Schule



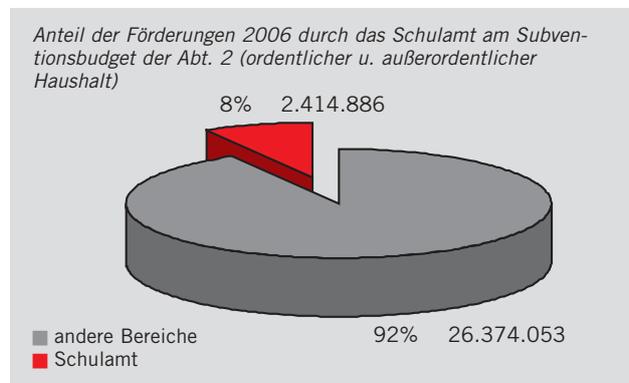
Das Schulamt ist zuständig für die Pflichtschulen (Volks-, Haupt-, Sonderschulen und die Polytechnische Schule) in der Stadt Salzburg und versteht sich als Partner für Eltern, Erziehungsberechtigte, SchulleiterInnen und LehrerInnen.

Es fungiert als Bezirksverwaltungsbehörde des Bezirkes Salzburg-Stadt in behördlichen Angelegenheiten sowie als Schulerhalter der städtischen Pflichtschulen, ausgenommen die baulichen Maßnahmen.

## Subventionen und Kostenbeiträge 2006

Das Schulamt leistete 2006 Transferzahlungen in der Höhe von insgesamt 2.414.886 Euro an Schulen und schulische Einrichtungen der Stadt.

Empfänger	*	RA 2006 €
Verschiedene Schulen	S	6.985
Amt d. Sbg. Landesregierung – Film- u. EDV-Beiträge	S	9.525
Landesschulrat für Salzburg	S	17.649
Verschiedene SchülerInnen	S	27.952
Amt d. Sbg. Landesregierung für schulärztl. Leistungen	S	40.517
Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen der Stadt	S	1.030.260
Amt d. Sbg. Landesregierung für Berufsschulen	S	1.282.000
<b>Summe</b>		<b>2.414.886</b>



## Schwerpunkte Schulamt

Berücksichtigt sind hier spezielle Schwerpunkte und Aktivitäten aus 2006, die außerhalb der umfangreichen laufenden Tätigkeiten abgewickelt wurden.

### Schulische Nachmittagsbetreuung

Mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 besteht ab einer Mindestzahl von Anmeldungen ein Rechtsanspruch auf die schulische Nachmittagsbetreuung. Diese ist Teil der Schule, d. h. sie fußt auf einem pädagogischen Konzept. Die Nachmittagsbetreuung gliedert sich in den Lernteil (gegenstandsbezogene und individuelle Lernzeit), den Freizeiteil und die

Einnahme des Mittagessens. Im Unterschied zu den städtischen Horten ist jedoch eine tageweise Anmeldung möglich.

Besuchten im Schuljahr 2005/2006 insgesamt 808 SchülerInnen (58 Gruppen) die Nachmittagsbetreuung, beläuft sich die Zahl 2006/2007 auf 1025 SchülerInnen in 62 Gruppen.

### Deutliche Steigerungsrate in der Sommerbetreuung

Die Auslastung der in den Hauptferien für Kinder im Volksschulalter angebotenen Sommerbetreuung konnte weiter gesteigert werden. Seit der Aufstockung auf 5 Standorte im Jahr 2004 stieg die Auslastung im Wochenschnitt um rund 45 % (2006: 278 Kinder).

Erstmalig wurde das Projekt Sommerbetreuung für VolksschülerInnen in den Sommerferien 2002 an der Volksschule Leopoldskron-Moos mit dem Fachinstitut für Schülerbetreuung durchgeführt. Aufgrund der positiven Resonanz wurde diese Betreuungsform 2003 mit Herrnau, Aigen und Itzling zusätzlich auf insgesamt 4 Volksschulen ausgedehnt und 2004 mit Lieferung 2 erneut um einen Standort erweitert.

### Investitionsschwerpunkt: Bibliotheken an städtischen Volksschulen

Im Jahr 2006 wurde der Bereich Bibliotheken an Volksschulen mittels eines Investitionsschwerpunktes ausgebaut. Dabei wurden an den Volksschulstandorten Lieferung 2, Schallmoos, Maxglan 1, Leopoldskron-Moos und Parsch Investitionen in der Höhe von rund 19.000 Euro veranschlagt. Das Land Salzburg subventionierte diese Ausgaben mit rund 3.000 Euro. Dieser Schwerpunkt findet auch im Jahr 2007 seine Fortsetzung.

### Neugestaltung der Schul-Homepages der städtischen Pflichtschulen

Im Sommer 2006 wurden die 37 Internetseiten der städtischen Schulen neu gestaltet. Dabei wurde besonders darauf geachtet, eine benutzerfreundliche und einfache Struktur zu schaffen, welche neben individuellen Angeboten der Schulen Grundinformationen wie z. B.: Schwerpunkte, Schulprofil, Schulversuche, Standort, Erreichbarkeit durch öffentliche Verkehrsmittel, Kontakte, schulspezifische Links etc. einheitlich darstellt. Die Webpages der städtischen Schulen verzeichnen monatlich rund 50.000 Zugriffe.

## Spezielle Aktivitäten, Projekte, Schwerpunkte von Salzburger Pflichtschulen

Die Informationen wurden im Schulamt zusammengestellt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Nähere Informationen erhält man über die Webpages der einzelnen Schulen.

### ■ VS Abfalter

Dr.-Petter-Straße 21, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Astrid Knapp,  
Tel. 0662/64 20 29, Fax DW 18  
E-Mail: [direktion@vs-abfalter.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-abfalter.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-abfalter.schulen-salzburg.at](http://www.vs-abfalter.schulen-salzburg.at)

**Schulversuch:** Sprachintensivierung Englisch auf der Grundstufe mit native speaker

**Angebote:** bewegte Schule: Projektschule von AVOS, Einbau von Bewegung in den Schulalltag, bewegte Pause, Peermediation: Ausbildung von Schülern zu „Streitschlichtern“, Französisch, Kochen, Schulchor, zahlreiche Projekte (Tag der Sprachen, Frühlings- und Sommerfest ...)

**Unverbindliche Übungen:** Chorgesang, gesunde Ernährung, lebende Fremdsprache Französisch, Peermeditation

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule, Hort auf der Liegenschaft

### ■ VS Aigen

Reinholdgasse 18, 5026 Salzburg  
Direktor: VD Friedrich Eberl,  
Tel. 0662/62 32 62, Fax DW 75  
E-Mail: [direktion@vs-aigen.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-aigen.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-aigen.schulen-salzburg.at](http://www.vs-aigen.schulen-salzburg.at)

**Schulversuch:** Sprachintensivierung Englisch

**Angebote:** musisch-kreativer Schwerpunkt, bewegte Schule: Projektschule von AVOS, projektorientierter Unterricht („Unsere Sinne“, „Indianer in Südamerika“, „Tageszeitung im Unterricht“ ...), Besuchsschule für die schulpraktische Ausbildung von StudentInnen der Pädagogischen Akademie, Notebooks in der Schule

**Unverbindliche Übungen:** kreatives Gestalten, Töpfern, Englisch

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule

### ■ VS Taxham/ (Alfred Bäck VS)

Otto-von-Lilienthal-Straße 1, 5020 Salzburg  
Direktorin: VOL Sabine Roider,  
Tel. 0662/43 36 77, Fax DW 77

E-Mail: [direktion@vs-taxham.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-taxham.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-taxham.schulen-salzburg.at](http://www.vs-taxham.schulen-salzburg.at)

**Schulstandort-West** für Integration körper- und lernbehinderter Kinder, praxisorientierter Unterricht in Schulgarten, Schulküche, Bibliothek und Computerraum

**Am Gelände:** Volksschule mit Lift, Hauptschule, städtischer Kindergarten und Hort, Schwimmhalle, Sportanlage, Nähe zum Abenteuerspielplatz

**Unverbindliche Übungen:** Chor, Interessen- und Begabtenförderung PC, Interessen- und Begabtenförderung Englisch

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule, Hort auf der Liegenschaft

### ■ VS Gnigl

Schulstraße 7, 5023 Salzburg  
Direktorin: VD Sigrid Benesch,  
Tel. 0662/64 06 89, Fax DW 76  
E-Mail: [direktion@vs-gnigl.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-gnigl.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-gnigl.schulen-salzburg.at](http://www.vs-gnigl.schulen-salzburg.at)

**Schulversuche:** Sprachintensivierung Englisch (die Kinder werden insgesamt 5 Stunden pro Woche in Sachunterricht, Mathematik, Leibesübungen, Bildnerischer Erziehung, Musikerziehung sowie einer unverbindlichen Übung ausschließlich in englischer Sprache unterrichtet), direkte Leistungsvorlage

**Angebote:** Neue Medien (in den meisten Klassen werden Lernprogramme auf PCs verwendet. Die SchülerInnen arbeiten im Unterricht mit Textverarbeitungsprogrammen), Integrationsklasse

**Unverbindliche Übungen:** Interessen- und Begabtenförderung PC, musikalisches Gestalten, bildnerisches Gestalten, soziales Lernen

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule

### ■ VS Herrnau

Friedensstraße 13, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Gabriele Topitz,  
Tel. 0662/62 17 14, Fax DW 18  
E-Mail: [direktion@vs-herrnau.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-herrnau.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-herrnau.schulen-salzburg.at](http://www.vs-herrnau.schulen-salzburg.at)

**Schulversuch:** Integrativer Englischunterricht: in drei Stunden pro Woche findet der Englischunterricht durch eine Nativspeakerin statt, die Klassenlehrerin bleibt zur Unterstützung in der Klasse.

**Unverbindliche Übungen:** Englisch, Tanz und Spiel, Sport, Schulmediation, kreatives Gestalten

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule.

### ■ VS-Itzling

Kirchenstraße 24, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Andrea Hertscheg,  
Tel. 0662/45 00 76, Fax DW 77  
E-Mail: [direktion@vs-itzling.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-itzling.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-itzling.schulen-salzburg.at](http://www.vs-itzling.schulen-salzburg.at)

**Schwerpunkte:** bewegte Schule – gesunde Schule

**Angebote:** kulturelle Veranstaltungen für alle SchülerInnen, klassenübergreifende Projekte, Computerunterstütztes Lernen, Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache – angeboten vom Verein „Viele“, StudentInnenausbildung der Pädagogischen Akademie

**Unverbindliche Übungen:** kreatives Gestalten, soziales Lernen, sportliche Aktivitäten, Eislaufen

### ■ VS Josefiu

Billrothstraße 4, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Waltraud Schneckenleithner,  
Tel. 0662/62 40 95, Fax DW 78  
E-Mail: [direktion@vs-josefiu.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-josefiu.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-josefiu.schulen-salzburg.at](http://www.vs-josefiu.schulen-salzburg.at)

**Schwerpunkte:** Computer unterstütztes Lernen, Laptop-Klasse, Projekte, Arbeit mit dem Wochenplan, offenes Lernen, StudentInnenausbildung

**Angebote:** Lesen mit allen Sinnen: neue Schulbibliothek, Schreibwerkstatt, Schulzeitung, Dichterlesung, Druckereibesuch, Lesenacht, Lyrik, Lesewanderung, Buch Gestalten, Lesen mit dem Computer, kreativ durchs Jahr: 4 Schwerpunktstage: klassen- und fächerübergreifender Unterricht mit Malen, Werken, Musik, Theater, Tanz, Töpfern

**Unverbindliche Übungen:** LF Englisch, Töpfern

**Nachmittagsbetreuung** im Hort auf der Liegenschaft

### ■ VS Lehen 1

Nelkenstraße 5, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Gundi Kargl,  
Tel. 0662/43 34 48, Fax DW 77  
E-Mail: [direktion@vs-lehen1.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-lehen1.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-lehen1.schulen-salzburg.at](http://www.vs-lehen1.schulen-salzburg.at)

**Schulversuche:** direkte Leistungsvorlage – eine alternative Beurteilungsform in der 1.+ 2. Schulstufe

**Schwerpunkte:** Projekt Schulentwicklung, bei dem jedes Kind einen eigenen Schulpass erhält, mit verschiedenen kreativen Zusatzangeboten als unverbindliche Übungen, mobile Laptopklasse, Schulbibliothek, Pflege von internationalen Kontakten, Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache – angeboten vom Verein „Viele“

**Unverbindliche Übungen:** Interessen- und Begab-

tenförderung: FoGie, Chorgesang, kreatives Gestalten, malen wie die Großen, PC-Computerkids, soziales Lernen

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule

### ■ VS Lehen 2

Nelkenstraße 7, 5020 Salzburg  
Direktorin: VOL Eva Reisinger,  
Tel. 0662/43 21 70, Fax DW 78  
E-Mail: [direktion@vs-lehen2.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-lehen2.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-lehen2.schulen-salzburg.at](http://www.vs-lehen2.schulen-salzburg.at)

**Schulversuche:** Volksschulklassen mit musikalischem Schwerpunkt: In den Klassen mit musikalischem Schwerpunkt werden Tanz und Bewegung, das Spiel mit Instrumenten (Orff-Instrumente) und ein erweiterter Liedschatz angeboten. Im ganzheitlichen Unterricht wird die kognitive, emotionale, körperliche und soziale Entfaltung des Kindes gefördert. Musikalisch-künstlerische Projekte werden auch in der Öffentlichkeit aufgeführt, Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache – angeboten vom Verein „Viele“

**Unverbindliche Übungen:** Streit schlichten, Chorgesang, Fußball, Informatik, soziales Lernen, kreatives Gestalten

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule

### ■ VS Leopoldskron-Moos

Moosstraße 78a, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Lydia Pleningner,  
Tel. 0662/82 49 41, Fax DW 77  
E-Mail: [direktion@vs-leopoldskron.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-leopoldskron.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-leopoldskron.schulen-salzburg.at](http://www.vs-leopoldskron.schulen-salzburg.at)

**Schulversuche:** Musikerziehung – Tanz, Hörschulung, Instrumente-Liedbegleitung

**Unverbindliche Übungen:** Lese- u. Rechtschreibförderung, Interessen- und Begabtenförderung D/M, Ausdrucksmalen, bildnerisches Gestalten, Tanz und Bewegung

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule

### ■ VS Lieferung 1

Törringstraße 4, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Sabine Lacchini,  
Tel. & Fax 0662/43 31 79  
E-Mail: [direktion@vs-liefering1.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-liefering1.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-liefering1.schulen-salzburg.at](http://www.vs-liefering1.schulen-salzburg.at)

**Schwerpunkte:** kreative Zusatzangebote am Nachmittag (Tanzen, Schulspiel mit Spielmusik und Chorgesang), fremdsprachliche Vorschulung Französisch, unverbindliche Übungen am PC (spielerisches Lernen am Computer), Fußball

**Unverbindliche Übungen:** spielerisches Lernen am PC, Englisch, kreatives Gestalten, musikalisches und bildnerisches Gestalten

#### ■ VS Lieferung 2

Laufenstr. 50, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Korinna Pechlaner,  
Tel. 0662/43 34 08, Fax DW 77  
E-Mail: [direktion@vs-liefering2.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-liefering2.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-liefering2.schulen-salzburg.at](http://www.vs-liefering2.schulen-salzburg.at)

**Schulversuche:** alternative Leistungsbeurteilung (Pensenbuch)

**Schwerpunkte:** Integration, Montessoripädagogik: selbsttätiges und individuelles Lernen in freien Arbeitsphasen

**Unverbindliche Übungen:** Französisch, Fußball, Peermediation, Spielmusik, Mototherapie

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule, Hort auf der Liegenschaft

#### ■ VS Maxglan 1

Siezenheimerstraße 14a, 5020 Salzburg  
Direktor: VD Dr. Walter Niedermüller,  
Tel. 0662/43 30 51, Fax DW 77  
E-Mail: [direktion@vs-maxglan1.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-maxglan1.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-maxglan1.schulen-salzburg.at](http://www.vs-maxglan1.schulen-salzburg.at)

**Schwerpunkte:** „Encouraging im schulischen Kontext“: Förderung der emotionalen Intelligenz, Werteerziehung und Persönlichkeitsentfaltung, Einbeziehung des sozialen, musikalischen, kreativen, wahrnehmenden, motorischen und sprachlichen Bereiches; „Computerintegriertes Lernen“, der Computer als Arbeitsgerät beim Erlernen der elementaren Grundtechniken, Schach- und Multimedia-Unterricht

**Unverbindliche Übungen:** Schach, Multimedia

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule

#### ■ VS Maxglan 2

Michaelbeuernstraße 8, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Irene Dworschak,  
Tel. 0662/43 30 97, Fax DW 75  
E-Mail: [direktion@vs-maxglan2.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-maxglan2.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-maxglan2.schulen-salzburg.at](http://www.vs-maxglan2.schulen-salzburg.at)

**Schulversuche:** Pensenbuch

**Schwerpunkte:** unverbindliche Übung „Theater“, Schulbibliothek (neben einem großen Angebot an Sachbüchern und Tiergeschichten gibt es auch Bücher in anderen Sprachen)

**Projekte:** Besuch auf dem Bauernhof, Flohmarkt,

Adventfenster, Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache – angeboten vom Verein „Viele“

**Unverbindliche Übungen:** Chor, darstellendes Spiel, bildnerisches Gestalten, Englisch, Französisch, Rhythmische Gymnastik, Informatik

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule

#### ■ VS Morzg

Gneiser Straße 58, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Christine Reimann,  
Tel. 0662/82 01 94, Fax DW 75  
E-Mail: [direktion@vs-morzg.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-morzg.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-morzg.schulen-salzburg.at](http://www.vs-morzg.schulen-salzburg.at)

**Schulversuche:** Sprachintensivierung Englisch mit „native speaker“: jeden Tag eine Englischstunde, Englisch mit „native speaker“ in allen Fächern, auch in Mathematik, Sachunterricht und Leibesübungen, 2 mal jährlich Aufführung eines englischen Theaterstücks

**Schwerpunkte:** im kreativen Bereich, Computer unterstütztes Lernen, gesunde Jause

**Unverbindliche Übungen:** Interessen- und Begabtenförderung: Computer, lebende Fremdsprache Englisch, Tanz und Bewegung

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule

#### ■ VS Mülln

Augustinergasse 16, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Maria Gaßner,  
Tel. 0662/84 432 8, Fax DW 77  
E-Mail: [direktion@vs-muelln.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-muelln.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-muelln.schulen-salzburg.at](http://www.vs-muelln.schulen-salzburg.at)

**Schulversuch:** direkte Leistungsvorlage

**Schwerpunkte:** ein wechselnder musischer Schwerpunkt pro Jahr

**Unverbindliche Übungen:** musikalisches Gestalten, Englisch, Theater

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule

#### ■ VS Nonntal

Nonntaler Hauptstraße 3, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Mag. Ulrike Margreiter,  
Tel. 0662/84 36 03, Fax DW 77  
E-Mail: [direktion@vs-nonntal.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-nonntal.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-nonntal.schulen-salzburg.at](http://www.vs-nonntal.schulen-salzburg.at)

**Schulversuch:** alternative Form der Leistungsfeststellung (Pensenbuch) in der Grundstufe 1

**Schwerpunkte:** Montessori-Pädagogik, Kultur und Kreativität, Fallen lernen (Judo)

**Unverbindliche Übungen:** Englisch, Bibliothek

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule

#### ■ VS Parsch

Geißmayrstraße 1, 5020 Salzburg  
Direktorin: VD Beatrice Marik,  
Tel. 0662/64 12 80, Fax Dw 77  
E-Mail: [direktion@vs-parsch.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-parsch.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-parsch.schulen-salzburg.at](http://www.vs-parsch.schulen-salzburg.at)

**Schwerpunkte:** Kultur, Unverbindliche Übungen: darstellendes Spiel und Chor, bildnerisches Gestalten, Töpfern, Englisch

**Regelmäßige Projekte:** Theateraufführungen, Theaterbesuche

**Unverbindliche Übungen:** BG, Ch/DSP, LF LÜ

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule

#### ■ VS Pestalozzistraße (Pestalozzi VS)

Pestalozzistraße 4, 5020 Salzburg  
Direktorin: Chistine Blum-Feichtinger,  
Tel. 0662/45 02 30, Fax Dw 77  
E-Mail: [direktion@vs-pestalozzi.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-pestalozzi.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-pestalozzi.schulen-salzburg.at](http://www.vs-pestalozzi.schulen-salzburg.at)

**Schwerpunkte:** Gesundheits- und Umwelterziehung, EDV-Angebote

**Angebote:** Vorschulbetreuung, Englisch ab der 1. Klasse, 1 Integrationsklasse, 1 Klasse mit Stützlehrersystem, offene Lernformen: Freiarbeit, Wochenplanarbeit, Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache – angeboten vom Verein „Viele“, fächerübergreifende Projekte, Legasthenikerbetreuung, Unterstützung der Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache durch Begleitlehrerinnen

**Unverbindliche Übungen:** kreatives Gestalten, Ernährungserziehung, Informatik, Sport und Spaß

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule

#### ■ VS Schallmoos

(Heinrich Salfenauer VS), Meierhofweg 4, 5020 Salzburg  
Direktorin: Erika Weilharter,  
Tel. 0662/87 96 46, Fax Dw 75  
E-Mail: [direktion@vs-schallmoos.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-schallmoos.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-schallmoos.schulen-salzburg.at](http://www.vs-schallmoos.schulen-salzburg.at)

**Schulversuch:** Sprachintensivierung Englisch

**Schwerpunkte:** bewegte Schule (Gütesiegel), Schachunterricht, darstellendes Spiel  
Unverbindliche Übungen: Interessen- und Begabtenförderung: Schach, Musizieren, Englisch

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule

#### ■ VS St. Andrä

Haydnstraße 3, 5020 Salzburg  
Direktorin: Ursula Hinterseer,  
Tel. 0662/87 52 74, Fax Dw 78  
E-Mail: [direktion@vs-st.andrae.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vs-st.andrae.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vs-st.andrae.schulen-salzburg.at](http://www.vs-st.andrae.schulen-salzburg.at)

Schulversuch: Sprachintensivierung Englisch – jeden Tag eine Stunde Unterricht in Englisch

**Schwerpunkte:** Integrationsklassen, offene Lernformen mit Elementen aus Montessori- und Freinet-Pädagogik, soziales Lernen als Unterrichtsschwerpunkt, Einsatz neuer Medien im Unterricht z. B.: Laptops/Computer mit Internetzugang, Pilotschule für „Bildungsstandards“, Besuchsschule für die schulpraktische Ausbildung von StudentInnen der Pädagogischen Akademie, Schulsportverein, Kursangebot: Fechten, Karate, Salzburg-Safari, Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache – angeboten vom Verein „Viele“

**Unverbindliche Übungen:** Werkerziehung; kreatives Gestalten, Chor, bildnerische Erziehung: Malwerkstatt, bildnerische Erziehung: Museum, Englisch

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule

#### ■ HS Haydnstraße

Haydnstraße 3, 5020 Salzburg  
Direktorin: HD Waldtraud Hollinger,  
Tel. 0662/87 21 04, Fax DW 76  
E-Mail: [direktion@hs-haydn.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-haydn.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.hs-haydn.schulen-salzburg.at](http://www.hs-haydn.schulen-salzburg.at)

Interkulturelles Lernen mit Leistungs differenzierung und Englisch verstärkt

#### ■ HS Hubert-Sattler-Gasse

Hubert-Sattler-Gasse 4, 5020 Salzburg  
Direktor: HD Reinhard Fischer,  
Tel. 0662/87 27 18, Fax DW 75  
E-Mail: [direktion@hs-hubert-sattler.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-hubert-sattler.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.hs-hubert-sattler.schulen-salzburg.at](http://www.hs-hubert-sattler.schulen-salzburg.at)

Technische Hauptschule

### ■ HS Lehen

Siebenstätterstraße 34, 5020 Salzburg  
Direktor: HD Johann Scheinast,  
Tel. 0662/43 16 02, Fax DW 75  
E-Mail: [direktion@hs-lehen.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-lehen.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [direktion@hs-lehen.schulen-salzburg.at](http://direktion@hs-lehen.schulen-salzburg.at)

Regelhauptschule, Englisch-Schwerpunkt, Informatik-Schwerpunkt

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule

### ■ HS Lieferung

Laufenstraße 49, 5020 Salzburg  
Direktorin: HD Rosemarie Baumann,  
Tel. 0662/43 45 63, Fax DW 20  
E-Mail: [direktion@hs-liefering.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-liefering.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.hs-liefering.schulen-salzburg.at](http://www.hs-liefering.schulen-salzburg.at)

Montessori-Klassen, interessens- und berufsorientierte Klassen, europäischer Computerführerschein möglich

### ■ HS Maxglan I

Pillweinstraße 18, 5020 Salzburg  
Direktor: HD Wolfgang Neubacher,  
Tel. 0662/83 40 53, Fax 0662/83 48 40-76  
E-Mail: [direktion@hs-maxglan1.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-maxglan1.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.hs-maxglan1.schulen-salzburg.at](http://www.hs-maxglan1.schulen-salzburg.at)

Regelhauptschule, Technische Hauptschule

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule

### ■ HS Maxglan II

Wiesbauerstraße 3, 5020 Salzburg  
Direktor: HD Gerhard Hagenauer,  
Tel. 0662/83 40 54, Fax DW 78  
E-Mail: [direktion@hs-maxglan2.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-maxglan2.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.hs-maxglan2.schulen-salzburg.at](http://www.hs-maxglan2.schulen-salzburg.at)

Regelhauptschule, Musikklassen

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule

### ■ HS Nonntal

Nonntaler Hauptstraße 5, 5020 Salzburg  
Direktor: HD Josef Reischl,  
Tel. 0662/84 16 57, Fax DW 77  
E-Mail: [direktion@hs-nonntal.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-nonntal.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.hs-nonntal.schulen-salzburg.at](http://www.hs-nonntal.schulen-salzburg.at)

Regelhauptschule, neusprachlicher Schwerpunkt (Italienisch o. Französisch ab der 6. Schulstufe)

**Nachmittagsbetreuung** in Zusammenarbeit mit dem Haus der Jugend „Insel“ möglich

### ■ HS Plainstrasse

Plainstrasse 38-40, 5020 Salzburg  
Direktorin: HD Anna Schieferer,  
Tel. 0662/45 00 16, Fax DW 78  
E-Mail: [direktion@hs-plain.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-plain.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.hs-plain.schulen-salzburg.at](http://www.hs-plain.schulen-salzburg.at)

Regel- und Sporthauptschule, Informatik- und Sportangebot

### ■ HS Schlosstraße

Schlosstraße 19, 5020 Salzburg  
Direktorin: HD Elisabeth Mooslechner,  
Tel. 0662/64 13 72, Fax DW 77  
E-Mail: [direktion@hs-schloss.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-schloss.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.hs-schloss.schulen-salzburg.at](http://www.hs-schloss.schulen-salzburg.at)

Sporthauptschule, Schwerpunkthauptschule mit erweitertem Sprach- und EDV-Unterricht, D, E, M in allen 1. Klassen täglich, Berufsorientierung mit Schnupperlehre

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule

### ■ HS Taxham

Franz-Linher-Straße 4, 5020 Salzburg  
Direktorin: HD Edeltraut Fellner,  
Tel. 0662/43 46 18, Fax DW 77  
E-Mail: [direktion@hs-taxham.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@hs-taxham.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.hs-taxham.schulen-salzburg.at](http://www.hs-taxham.schulen-salzburg.at)

Regelklassen, Schwerpunktklassen: Informationstechnik, kreatives Gestalten, Sport, Integration körperbehinderter Kinder

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule

### ■ Allgemeine Sonderschule 1

Böhm-Ermolli-Straße 1-3, 5020 Salzburg  
Direktorin: SD Karin Winkler,  
Tel. 0662/43 16 94, Fax DW 76  
E-Mail: [direktion@aso1.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@aso1.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.aso1.schulen-salzburg.at](http://www.aso1.schulen-salzburg.at)

**Angebote:** ASO Klassen, Sozialprojekt „Generationendialog“, Förderklassen (für Kinder, die den Rahmen einer normalen ASO-Klasse sprengen. Therapeutische Projekte ergänzen den Unterricht, z.B. Voltigieren, Musizieren, Übungen der Kinesiologie usw.), Hauptschulförderklassen, Polytechnische Klassen, Integrationslehrer, Sprachheillehrer und Beratungslehrer

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule

### ■ Allgemeine Sonderschule 2

Böhm-Ermoli Straße 1–3, 5020 Salzburg  
Direktor: SD Helmut Fichtler,  
Tel. 0662/43 52 29, Fax DW 74  
E-Mail: [direktion@aso2.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@aso2.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.aso2.schulen-salzburg.at](http://www.aso2.schulen-salzburg.at)

**Angebote:** ASO Klassen (Pflichtschulklassen für lern- und leistungsbeeinträchtigte Kinder. In allen Schulstufen gilt das Klassenlehrer – Prinzip. Die niedrige Klassenschülerzahl – Teilungszahl 16 – ermöglicht individuelle Betreuung), Beratungslehrer, Sprachheillehrer, Integrationslehrer ...

**Nachmittagsbetreuung** an der Schule

### ■ Sonderschule für körperbehinderte Kinder

General-Keyes-Straße 4, 5020 Salzburg  
Direktor: SD Hannes Liegle,  
Tel./Fax 0662/42 69 86  
E-Mail: [direktion@sosch-koerper.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@sosch-koerper.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.sosch-koerper.schulen-salzburg.at](http://www.sosch-koerper.schulen-salzburg.at)

Die Sonderschule für körperbehinderte Kinder ist eine Ganztageschule in verschränkter Form, d. h. Unterrichtseinheiten und Freizeitstunden finden vormittags und nachmittags statt. Weiters hat die Schule die Funktion eines überregionalen sonderpädagogischen Zentrums für Körperbehinderte.

**Schulschwerpunkte:** Unterstützte Kommunikation, Mobilitätstraining MOVE, Schwimmen nach Mc Millan

**Therapien und zusätzliche Förderangebote:** Ergotherapie, Hippotherapie, Physiotherapie, Sehförderung, Sprachheilunterricht

### ■ Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder (Anna-Bertha-Königsegg Schule)

Peter-Pfenniger-Straße 45, 5020 Salzburg  
Direktor: SD Harald Probst,  
Tel. 0662/43 23 90, Fax DW 23  
E-Mail: [direktion@sosch-schwerst.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@sosch-schwerst.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.sosch-schwerst.schulen-salzburg.at](http://www.sosch-schwerst.schulen-salzburg.at)

Die Anna Bertha Königsegg Schule ist eine Ganztageschule mit verschränkter Form. In der GTS wechseln Unterrichtsstunden und Freizeitstunden ab.

**Schwerpunkte:** „Nicht sprechen, sich aber trotzdem mitteilen“ (Step-by-step Communicator, Boardmaker, sprachunterstützende Gebärden, BLISS), Motopädagogik, Berufsvorbereitung: Holzwerkstätte, Projekt Schulgarten

**Therapien und zusätzliche Förderangebote:** Ergotherapie, Hippotherapie, Sehbehindertentherapie, Sprachheilunterricht

### ■ Volks- und Hauptschule Laufenstraße (Sondererziehungsschule)

Laufenstraße 50, 5020 Salzburg  
Direktor: SD Dr. Armin Matt,  
Tel. 0662/87 74 08, Fax DW 30  
E-Mail: [direktion@vshs-vogelweider.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@vshs-vogelweider.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.vshs-laufenstrasse.schulen-salzburg.at](http://www.vshs-laufenstrasse.schulen-salzburg.at)

Soziale und emotionale Stabilisierung und Förderung  
Nachmittagsbetreuung an der Schule

### ■ Polytechnische Schule

Paris-Lodron-Strasse 10, 5020 Salzburg  
Direktor: Günther Wimmer,  
Tel. 0662/87 13 76, Fax DW 80  
E-Mail: [direktion@pts.schulen-salzburg.at](mailto:direktion@pts.schulen-salzburg.at)  
Homepage: [www.pts.schulen-salzburg.at](http://www.pts.schulen-salzburg.at)

Berufsgrundbildung, Berufsorientierung, Betriebsbesuche, berufspraktische Wochen, 7 Fachbereiche



# 5. Stadtbibliothek

Hauptbücherei  
Kinderbücherei  
Mediathek  
Bücherbus



Die Stadtbibliothek (bis 2006 Stadtbücherei) als Bestandteil der Abteilung 2 hat sich im Lauf der Jahre zu einem modernen, sozial-integrativen Informations-, Bildungs- und Kommunikationszentrum der öffentlichen Hand entwickelt. Zudem fungiert sie – mit den Bibliotheken in Wien und Graz – als Ausbildungsstandort für BibliothekarInnen.

Derzeit befinden sich die Verwaltung, die Haupt- und die Kinderbücherei noch in Räumlichkeiten des Schlosses Mirabell, die Mediathek in der Franz-Josef-Straße. Der Bücherbus ist als mobiler literarischer Nahversorger an 4 Nachmittagen pro Woche in den Stadtrandgebieten unterwegs.

Auf Grund der hohen Nachfrage in diesen Einrichtungen, hatte die Bibliothek in den letzten Jahren zunehmend mit Platzproblemen zu kämpfen, die eine adäquate Anpassung an die Bedürfnisse der Salzburger Bevölkerung erschwerten.

Nach umfangreichen Überlegungen, Planungen und Verhandlungen für einen neuen Standort reagierte die Stadt im Jahr 2004 darauf mit dem Gemeinderatsbeschluss zur Neuerrichtung der Stadtbibliothek im Rahmen des Projektes „Neue Mitte Lehen“.

Das Vorhaben – das mit der Übersiedelung im Herbst 2008 abgeschlossen sein wird – ermöglicht die Zusammenführung aller Zweigstellen an einem mit dem Bus und der erweiterten S-Bahn bestens erreichbaren Ort. Es wird dort möglich sein, die laufenden Leistungen, wie u.a. Bestandserschließung und -ausbau auf Grundlage umfangreicher Lektoratsarbeit, Bestandspflege, persönliche Beratung und Betreuung der KundInnen sowie Bereitstellung umfangreicher Informationen zum Bestand, zu erweitern. Die Bibliothek wird auch in Zukunft den Kontakt zu anderen Bildungseinrichtungen der Erwachsenenbildung und zu den Schulen pflegen und (insbesondere für letztere) Führungen anbieten. 2006 wurden insgesamt 41 Klassenführungen für SchülerInnen durchgeführt.

## Finanzierung

Die Finanzierung dieses Betriebes gewerblicher Art trägt größtenteils die Stadt.

### Aufbringung der Mittel 2006

Beitrag Gemeinde	1.487.900
Eigeneinnahmen	139.000
Sonstige (Förderverein)	2.200
Förderungen (Bund, Land)	12.900
<b>Summe</b>	<b>1.642.000</b>

Der Bund gewährte davon eine Basissubvention in der Höhe von 10.000 Euro. Das Land steuerte – neben der Übernahme der laut Urheberrechtsgesetz zu leistenden Bibliothekstantieme – einen Beitrag von 2.900 Euro bei.

Die vom Förderverein zur Verfügung gestellten Mittelflossen zu 2.000 Euro in den Medienankauf sowie zu 200 Euro in die Beteiligung an der österreichweiten Förderungswoche „Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek“.

## Medienankauf

Insgesamt wurden seitens der Bibliothek im Jahr 2006 rund 147.000 Euro in den Einkauf von Medien investiert. Davon entfielen rund 125.000 Euro auf Druckschriften (Bücher, Zeitschriften und Noten) sowie 22.000 auf neue Medien (Tonkassetten, CDs, CD-ROMS, DVDs und Videos).

## Statistischer Überblick

### Bestandsstatistik

Der Buch- und Medienbestand konnte 2006 um rund 4,1 % auf 145.841 Stück erweitert und rund 5,9 Mal umgesetzt werden. Der nach den offiziellen Richtlinien für öffentliche Bibliotheken angepeilte 3-malige Umsatz pro Jahr zeigt, dass ein weiterer Bestandsaufbau zur Bedarfsdeckung notwendig ist. Der neue Standort in Lehen bietet dazu beste räumliche Voraussetzungen.

#### Gesamtbestand Ende 2006

Kinder- und Jugendbücher (inkl. Kindersachbücher)	21.047
Belletristik (Schöne Literatur)	30.490
Sachliteratur (davon 6.876 Noten)	67.311
Zeitschriften	4.194
Tonträger (incl. AV-Geräte)	22.125
Ende 2006 noch nicht zugeordnet	674
<b>Gesamt</b>	<b>145.841</b>

### LeserInnenstatistik

20.682 Personen wurden als aktive JahresleserInnen, das heißt mit regelmäßigem Besuch der Bibliothek, gezählt.

Dem gegenüber steht eine Zahl von 48.082 Einschreibungen. 68% davon stammen aus der Stadt Salzburg, die übrigen stammen vorwiegend aus dem Salzburger Zentralraum sowie zu 1,9% aus Deutschland.

#### HauptnutzerInnengruppen Ende 2006

##### Aktive JahresleserInnen

	absolut	%
Kinder (bis 14 Jahre):	2.964	14,33
Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.568	7,58
Frauen	10.414	50,35
Männer	5.684	27,48
	52	0,25
<b>Summe</b>	<b>20.682</b>	<b>100,00</b>

#### HauptnutzerInnengruppen Ende 2006

##### ingeschriebene LeserInnen

	absolut	%
Kinder (bis 14 Jahre)	5.439	11,31
Jugendliche (bis 18 Jahre)	4.252	8,84
Frauen	24.111	50,15
Männer	14.200	29,53
	80	0,17
<b>Summe</b>	<b>48.082</b>	<b>100,00</b>

### Entlehnstatistik

Im Unterschied zu den Kulturberichten der Vorjahre, werden ab 2006 für die Zählung der Entlehnungen nur mehr die Zahlen aus der Ausleihdatenbank herangezogen. Der Grund liegt unter anderem darin, dass in der Ausleihstatistik nur Ausleihen außer Haus gezählt werden, Entlehnungen in der Bibliothek bleiben unberücksichtigt. Entlehnungen im Haus sind derzeit noch auf Grund der Mediensicherung in der Mediathek notwendig. Da in Lehen solche Ausleihvorgänge auf Grund technischer Neuerungen nicht mehr notwendig sein werden, wird schon jetzt auf eine vergleichbare Datenbasis umgestellt. Daher wurde für die Vergleichszahlen der Vorjahre im Folgenden auch schon diese neue Datenbasis gewählt.

Der in Kapitel 6/Tab. 6.2.17 dieses Berichtes für 2005 angegebenen Vergleichszahl liegt noch die bislang geltende Zählung zu Grunde.

Bei der bislang geltenden Zählung an Hand der Medienstatistik ergeben sich 873.632 Entlehnungen für das Jahr 2006. Bei der neuen Zählung, die folgender Tabelle zugrunde liegt, 855.360.

## Die Stadtbibliothek in Zahlen 2006, verglichen mit dem Vorjahr

	Entlehnungen	aktive JahresleserInnen	Buchbestand
<b>Hauptbücherei</b> (5,24 x umgesetzt)	<b>430.456</b>	<b>13.899</b>	<b>82.124</b>
	-4,95	-5,33	+3,53
2005	452.869	14.682	79.326
<b>Kinderbücherei</b> (6,54 x umgesetzt)	<b>115.327</b>	<b>2.574</b>	<b>17.631</b>
	-1,8	-7,28	+7,21
2005	117.451	2.776	16.446
<b>Bücherbus</b> (5,9 x umgesetzt)	<b>51.555</b>	<b>716</b>	<b>8.738</b>
	+12,76	-9,7	+9,72
2005	45.721	793	7.964
<b>Mediathek</b> (6,91 x umgesetzt)	<b>258.022</b>	<b>3.493</b>	<b>37.348</b>
	-4,51	-7,13	+4,66
2005	270.210	3.761	35.684
<b>Gesamt</b> (5,87 x umgesetzt)	<b>855.360</b>	<b>20.682</b>	<b>145.841</b>
	-3,49	-6,04	+4,61
2005	886.251	22.012	139.420

### Hauptbücherei

(errichtet 1941, umgebaut zur Freihandbücherei 1981/82)

<b>Medienbestand Ende 2006</b>	
Kinder- und Jugendliteratur	4
Schöne Literatur	26.530
Sachliteratur	53.513
Zeitungen und Zeitschriften	2.047
Andere	30
<b>Gesamt</b>	<b>82.124</b>

<b>Anzahl der Entlehnungen Ende 2006</b>					
	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	Summe
<b>Aktive LeserInnen</b>		<b>1.317</b>	<b>12.548</b>	<b>34</b>	<b>13.899</b>
Kinder-/Jugendliteratur	98	4	426	140	668
Schöne Literatur	872	6.362	173.432	10.929	191.595
Sachliteratur	3.335	8.785	208.935	9.816	230.871
Zeitungen/Zeitschriften	94	163	6.668	397	7.322
AV-Medien, Videos, CDs	0	0	0	0	0
Noten	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>4.399</b>	<b>15.314</b>	<b>389.461</b>	<b>21.282</b>	<b>430.456</b>

Öffnungszeiten:	Montag	10.00 – 18.00 Uhr
	Dienstag	15.00 – 19.00 Uhr
	Mittwoch	15.00 – 19.00 Uhr
	Donnerstag	10.00 – 18.00 Uhr
	Freitag	10.00 – 18.00 Uhr

Eingeschriebene LeserInnen:	32.573
Gezählte BenutzerInnen:	149.349
Neuanmeldungen:	1.900

## Kinderbücherei im Schloss Mirabell

### Medienbestand Ende 2006

Kinder- und Jugendliteratur	17.460
Schöne Literatur	3
Sachliteratur	5
Zeitungen und Zeitschriften	0
AV-Medien	0
Noten	0
Andere	163
<b>Gesamt</b>	<b>17.631</b>

### Anzahl der Entlehnungen Ende 2006

	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	Summe
<b>Aktive LeserInnen</b>	<b>2.536</b>		<b>22</b>	<b>16</b>	<b>2.574</b>
Kinder-/Jugendliteratur	77.009	11.614	22.471	4.223	115.317
Schöne Literatur	1	2	0	2	5
Sachliteratur	0	1	0	1	2
Zeitungen/Zeitschriften	0	0	0	0	0
AV-Medien, Videos, CDs	0	0	2	1	3
Noten	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>77.010</b>	<b>11.617</b>	<b>22.473</b>	<b>4.227</b>	<b>115.327</b>

Öffnungszeiten:

Montag	15.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Freitag	15.00 – 18.00 Uhr

Eingeschriebene LeserInnen:	4.588
Gezählte BenutzerInnen:	23.500
Neuanmeldungen:	812

## Bücherbus

### Medienbestand Ende 2006

Kinder- und Jugendliteratur	3.254
Schöne Literatur	2.189
Sachliteratur	762
Zeitungen und Zeitschriften	410
AV-Medien	1.944
Andere	179
<b>Gesamt</b>	<b>8.738</b>

### Anzahl der Entlehnungen

	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	Summe
<b>Aktive LeserInnen</b>	<b>245</b>	<b>73</b>	<b>398</b>		<b>716</b>
Kinder-/Jugendliteratur	12.197	402	3.422	441	16.462
Schöne Literatur	128	62	10.014	441	10.645
Sachliteratur	136	53	2.000	163	2.352
Zeitungen/Zeitschriften	16	13	962	140	1.131
MCs	1.087	14	331	23	1.455
CD Hörbücher	4.030	490	5.239	447	10.206
Videos	2.306	96	1.300	96	3.798
CD-ROMs	687	18	220	35	960
DVDs	1.931	124	2.190	301	4.546
<b>Gesamt</b>	<b>22.518</b>	<b>1.272</b>	<b>25.678</b>	<b>2.087</b>	<b>51.555</b>

## Öffnungszeiten/Haltestellen:

Montag	Gnigl: Bachstrasse/Ecke Bundschuhstrasse: Parsch: Maria-Cebotari-Strasse:	14.30 – 16.00 Uhr 16.30 - 18.00 Uhr
Dienstag	Lehen: Schumacherstr./Ecke Scherzhauserfeldstr. Taxham: Kleßheimerallee 93 (Pfarrplatz r.k. Kirche) Liefering: Forellenwegsiedlung (Stadtplatz)	14.00 – 15.00 Uhr 15.30 – 16.30 Uhr 17.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	Itzling: Reimsstrasse Maxglan: Bräuhausstrasse	15.00 – 16.00 Uhr 16.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	Gneis: Eduard-Macheiner-Strasse Josefiau: Hans-Webersdorfer-Str. (neben Spielplatz) Aigen: Josef-Kaut-Strasse/Ecke Slavi-Soucek-Strasse	14.00 – 15.00 Uhr 15.30 – 16.30 Uhr 17.00 – 18.00 Uhr

In der Karwoche, 3 Wochen im August sowie in den Weihnachtsferien hatte der Bücherbus geschlossen.

Eingeschriebene LeserInnen:	2.270
Gezählte BenutzerInnen:	4.448
Neuanmeldungen:	243

## Mediathek

in der Franz-Josef-Straße

### Medienbestand Ende 2006

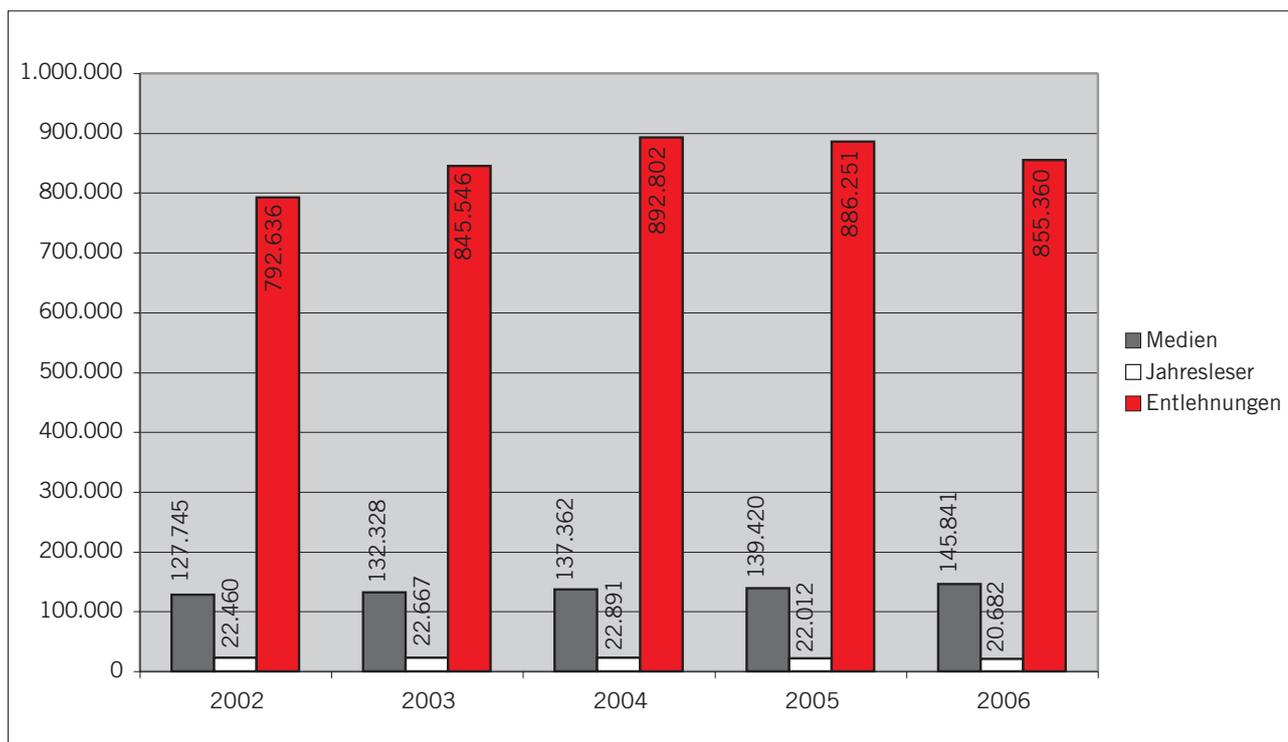
Bücher und Zeitschriften	9.989
Noten	6.876
MCs	1.062
CDs	12.663
Videos	3.003
Laser-Discs	164
AV-Geräte	15
CD-ROMs	1.237
DVDs	2.037
Andere	302
<b>Gesamt</b>	<b>37.348</b>

### Anzahl der Entlehnungen

	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	Summe
<b>Aktive LeserInnen</b>	<b>183</b>	<b>178</b>	<b>3.130</b>	<b>2</b>	<b>3.493</b>
Kinder-/Jugendliteratur	44	5	412	1	462
Schöne Literatur	14	25	269	7	315
Sachliteratur	197	507	6.276	181	7.161
Zeitungen/Zeitschriften	32	46	1.669	289	2.036
MCs	3.607	142	3.596	182	7.527
CD Hörbücher	10.229	8.071	116.282	2.598	137.180
Videos	4.325	781	15.269	306	20.681
CD-ROMs	3.441	829	7.433	263	11.966
DVDs	5.818	3.419	42.542	1.147	52.926
Noten	403	508	12.821	221	13.953
LaserDiscs	0	0	8	0	8
Beihefte	145	121	3.442	99	3.807
<b>Gesamt</b>	<b>28.255</b>	<b>14.454</b>	<b>210.019</b>	<b>5.294</b>	<b>258.022</b>

Öffnungszeiten:	Montag	10.00 - 18.00 Uhr	Eingeschriebene LeserInnen:	8.651
	Dienstag	15.00 - 19.00 Uhr	Gezählte BenutzerInnen:	37.129
	Mittwoch	15.00 - 19.00 Uhr	Neuanmeldungen:	949
	Donnerstag	10.00 - 18.00 Uhr		
	Freitag	10.00 - 18.00 Uhr		

## Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen der Stadtbibliothek Salzburg



# 6. Salzburg in Zahlen

Kultur, Unterricht, Bildung und Sport  
in der Stadt Salzburg im Jahr 2006

Ausgewählte Daten, erhoben und ausgewertet von der  
MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



## Vorbemerkung

Seit dem Jahr 1993 erfasst das „Statistische Amt“ der Stadt Salzburg umfangreiches Zahlenmaterial zu den Themenbereichen Kultur, Unterricht, Bildung und Sport. Die erhobenen, ausgewerteten Daten gehen dabei weit über die von der Stadt Salzburg geförderten Kultureinrichtungen und -veranstaltungen, über den Bereich der Sportförderung und auch die von der Stadt als Schulerhalter betreuten Pflichtschulen hinaus. Ziel ist es, nach Möglichkeit ein Gesamtbild oder zumindest eine sehr umfassende Darstellung von Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt zu bieten. Aus diesem Grund werden auch die **Gesamtausgaben der Stadt Salzburg** für diese Bereiche ausgewiesen, die höher sind, als das Abteilungsbudget der Magistratsabteilung 2 – Kultur und Schule.

Ein Schwerpunkt der Erhebungen im Bereich der Kulturstatistik liegt auf dem Angebot an **entgeltlichen Theater- und Konzertveranstaltungen**. Dank der Unterstützung der VeranstalterInnen bei der Erhebungsarbeit gelingt es hier, eine weitgehende Vollständigkeit an Veranstaltungen zu erreichen.

Auch bei den **Ausstellungen in Museen, Galerien und sonstigen Ausstellungsorten** ist die Stadtstatistik auf die jeweiligen Angaben von AusstellerInnen bzw. den veranstaltenden Institutionen über Anzahl und Art sowie Dauer der jeweiligen Ausstellungen angewiesen. Messen und kommerzielle Ausstellungen werden hier nicht berücksichtigt.

Für **Museen** und ausgewählte **Sehenswürdigkeiten** sind die Zahlen der BesucherInnen ausgewiesen. Diesen Institutionen gilt ebenso der Dank für die zur Verfügung Stellung der benötigten Daten, wie auch den Schulbehörden und den Verwaltungen von Akademien und Universitäten sowie den Salzburger Sportverbänden für die Unterstützung bei der Bearbeitung der Kapitel **Unterricht und Bildung** sowie **Sport**.

Um den Rahmen der vorliegenden Publikation nicht zu sprengen, wurde auf die Aufnahme von im Amt vorhandenen Detailübersichten (Bezirksauswertungen der Kulturstatistik, umfangreichere Auswertungen zu Unterricht, Bildung und Erwachsenenbildung) verzichtet. Das Datenmaterial dazu wurde in vollem Umfang erhoben und ausgewertet. Die aufbereiteten Tabellen stehen daher ebenfalls Verfügung.

**Kontakt:** MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik, Haus der Stadtgeschichte, Glockengasse 8, 5020 Salzburg; Tel. 0662/8072-4702; E-Mail: archiv-statistik@stadt-salzburg.at

## Erläuterungen

Zu den **Übersichtstabellen über die Einnahmen und Ausgaben** der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für die Bereiche Kultur, Unterricht und Bildung sowie Sport (Tabellen 6.1.11, 6.2.18 und 6.3.5) bedarf es folgender Erläuterungen, da die Darstellungen die Gesamtheit der städtischen Einnahmen und Ausgaben **aller Magistratsabteilungen** und nicht nur das Abteilungsbudget der Magistratsabteilung 2 – Kultur und Schule umfassen.

### Einnahmen und Ausgaben der Stadt für den Bereich Kultur

(Tabelle 6.1.11)

Die Übersicht umfasst Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen für die folgenden Bereiche: Kulturabteilung, Bildende Kunst, Musik und Darstellende Kunst, Literatur, Museen und sonstige Sammlungen, Heimatpflege und Brauchtum (jedoch ohne Altstadterhaltung und Denkmalpflege), Film und Medien, Kultus und Kirchen, internationale Kulturprojekte und „Sonstiges“. Als Quelle dient der Rechnungsabschluss für das jeweilige Kalenderjahr.

Der Bereich „Kulturabteilung“ umfasst u. a. die Voranschlagsstellen für die Abteilungsleitung (inkl. Kulturamt bis 2004). Die Personalkosten für das Sportreferat sind hier nicht enthalten, sondern unter dem Bereich „Sport“ ausgewiesen. „Bildende Kunst“ beinhaltet auch die Voranschlagsstellen für „Sonstige Kunstpflege“ etc. Unter „Musik und Darstellende Kunst“ fallen auch „gebundene Mittel“ für Landestheater, Mozarteum, Musikum und die Festspiele. Der Bereich „Heimatpflege und Brauchtum“ beinhaltet nicht die Voranschlagsstellen für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und den St. Sebastian-Friedhof. „Internationale Kulturprojekte“ beinhaltet die Voranschlagsstellen für „Städtekontakte und Partnerschaften“. Unter „Sonstiges“ sind Voranschlagsstellen für „Sonstige Kulturpflege“, „Kulturgelände Nonntal“ und ab 2005 der kulturbezogene Anteil der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik enthalten.

Anmerkung: In Kapitel 2.1 dieser Broschüre liegen den Angaben zu den finanziellen Förderungen im Unterschied dazu folgende Maßgrößen zu Grunde:

- 1) das Abteilungsbudget – dieses umfasst neben Kunst und Kultur auch die anderen Zuständigkeitsbereiche der Abteilung wie z. B. Bildung und Wissenschaft, Sport etc.
- 2) die Gruppe 3 – Kunst, Kultur, Kultus gemäß Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung des Bundes, die ebenfalls die Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen umfasst.

Auf Grund der Verrechnungsrichtlinien ergeben sich dabei aber auch inhaltlich geänderte Bereichszuord-

nungen, so dass die Gruppe 3 gemäß VRV nicht deckungsgleich mit der Übersichtstabelle 6.1.11 sein kann, die zur Steigerung der treffsicheren Aussagekraft speziell den lokalen Gegebenheiten angepasst ist. Die Gruppe 3 dient aber wegen der bundesweit einheitlich geltenden Regelung als gute Vergleichsmöglichkeit mit anderen Städten, mit dem Land und dem Bund.

## **Einnahmen und Ausgaben für den Bereich Unterricht und Bildung**

(Tabelle 6.2.18)

Die Übersicht umfasst Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen für folgende Teilbereiche: Schulamt, Pflichtschulen, Berufsschulen, schulische Förderungen, Wissenschaft und Forschung, Erwachsenenbildung und „Sonstiges“. Als Quelle dient der Rechnungsabschluss für das jeweilige Kalenderjahr. Unter „Pflichtschulen“ fallen Volks-, Haupt-, Sonderschulen und die Polytechnische Schule. In den Personalkosten sind die Gehälter der Lehrer nicht enthalten, da diese aus dem Landes-Budget bezahlt werden. Unter „Berufsschulen“ fällt der Beitrag der Stadt am Betriebsaufwand für die Berufsschulen. Unter „Schulische Förderungen“ fallen Sachaufwand, Benützung der Bäder und des Eislaufplatzes durch Schulklassen, Förderungen an private Schulen etc. Unter „Wissenschaft und Forschung“ fallen Förderungen an Universitäten, Hochschulen, wissenschaftliche Bibliotheken etc. Unter „Erwachsenenbildung“ fallen die Volkshochschule, die Stadtbibliothek und Mediathek (inkl. Personalkosten) etc. Unter „Sonstiges“ fallen Berufsschulen, Lehrlingsheime, Jugendheime, Jugendverkehrserziehung etc. Nicht darunter fallen Sport, Schulgesundheit und Kindergärten.

Anmerkung: In Kapitel 2.1 bzw. Kapitel 4 (Schule) dieser Broschüre liegt den Angaben zu den finanziellen Förderungen im Unterschied dazu das Abteilungsbudget (Ausgaben der MA 2 für Unterricht und Bildung bzw. Schule) als Maßgröße zu Grunde.

## **Einnahmen und Ausgaben für den Bereich Sport**

(Tabelle 6.3.5)

Die Übersicht umfasst Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen für folgende Teilbereiche: Sportreferat, Sportplätze, Turnhallen, Eislaufplätze, Schwimmbäder und „Sonstiges“ (darunter fallen allgemeine Sportförderung für Breitensport, Vereine, außerschulische Leibeserziehung etc.). Als Quelle dient der Rechnungsabschluss für das jeweilige Kalenderjahr. Die Amtskosten (ohne Personalkosten) sind in den Amtskosten für die Kulturabteilung enthalten. Der Anteil der Kosten für die Stadt am Hallenbad wurde von der Tourismus Salzburg GmbH herausgerechnet.

Anmerkung: In Kapitel 2.1 dieser Broschüre liegt den Angaben zu den finanziellen Förderungen im Unterschied dazu das Abteilungsbudget (Ausgaben der MA 2 im Sportbereich) als Maßgröße zu Grunde.

## 6.1.1: Kultur – Gesamtübersicht

	2006	2005	2004	2003	2002
<b>Entgeltliche Veranstaltungen</b>					
Anzahl	3.973	3.952	3.812	3.832	3.787
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,5	+ 3,7	- 0,5	+ 1,2	+ 2,7
Besucher	897.237	851.234	834.801	802.995	864.289
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 5,4	+ 2,0	+ 4,0	- 7,1	- 0,4
Veranstaltungen pro Tag	10,9	10,8	10,4	10,5	10,4
Besucher pro Veranstaltungen	225,8	215,4	219,0	209,5	228,2
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,8	- 1,6	+ 4,5	- 8,2	- 3,1
Auslastung in % <sup>1)</sup>	55,4	59,0	58,9	58,4	62,6
Beispielte Veranstaltungsorte	85	87	75	83	92
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,3	+ 16,0	- 9,6	- 9,8	- 3,2
Fassungsvermögen der bespielten Orte <sup>2)</sup>	38.309	37.015	37.905	42.204	33.301
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,5	- 2,3	- 10,2	+ 26,7	- 1,0
<b>Ausstellungen<sup>3)</sup></b>					
Anzahl	341	327 <sup>4)</sup>	305	313	291
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,3		- 2,6	+ 7,6	- 12,9
Ausstellungen pro Tag <sup>5)</sup>	66,1	65,9 <sup>4)</sup>	38,7	35,0	37,7
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,3		+ 10,6	- 7,2	+ 10,2
Ausstellungsorte	235	220 <sup>4)</sup>	200	191	165
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 6,8		+ 4,7	+ 15,8	+ 4,4
Ausstellungstage pro Ausstellungsort <sup>5)</sup>	294,0	289,6 <sup>4)</sup>	205,2	167,9	218,6
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,5		+ 22,2	- 23,2	+ 26,3
<b>Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten</b>					
Besucher	3.752.300	2.994.647	2.847.653	2.592.800	*
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 25,3	+ 5,2	+ 9,8	*	*

1) Bezogen auf die zahlenden Besucher.

2) Ohne Veranstaltungsorte, deren Fassungsvermögen nicht oder nicht exakt bekannt sind.

3) Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur und Ausstellungen für die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik keine Daten zur Verfügung stehen.

4) Ein Vergleich zum Vorjahr ist wegen einer Änderung der Erhebung ab 2005 (Einbeziehung der Gesamtfläche und Dauerausstellungen der Museen) nicht möglich.

5) Berechnung nach Kalendertagen brutto.

## 6.1.2: Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher nach Veranstaltungsgruppen

	2006			2005		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>aktive Veranstalter<sup>1)</sup></b>	119	100,0	- 0,8	120	100,0	+ 13,2
d a v o n <sup>2)</sup>						
Konzerte	61	51,3	- 1,6	62	51,7	+ 31,9
Musiktheater	11	9,2	- 15,4	13	10,8	+ 8,3
Sprechtheater	29	24,4	- 6,5	31	25,8	+ 47,6
Literatur	29	24,4	+ 7,4	27	22,5	-
Brauchtum	10	8,4	- 41,2	17	14,2	+ 6,3
Sonstige (z.B. Mischformen)	22	18,5	+ 46,7	15	12,5	- 16,7
<b>bespielte Veranstaltungsorte</b>	85	100,0	- 2,3	87	100,0	+ 16,0
d a v o n <sup>2)</sup>						
Konzerte	46	54,1	- 13,2	53	60,9	+ 23,3
Musiktheater	15	17,6	- 11,8	17	19,5	+ 54,5
Sprechtheater	33	38,8	+ 3,1	32	36,8	+ 39,1
Literatur	24	28,2	- 11,1	27	31,0	+ 28,6
Brauchtum	12	14,1	- 20,0	15	17,2	+ 15,4
Sonstige (z.B. Mischformen)	17	20,0	-	17	19,5	- 5,6
<b>Veranstaltungen</b>	3.973	100,0	+ 0,5	3.952	100,0	+ 3,7
d a v o n						
Konzerte	1.807	45,5	+ 0,9	1.791	45,3	+ 1,9
Musiktheater	307	7,7	- 12,3	350	8,9	+ 8,0
Sprechtheater	1.217	30,6	+ 3,1	1.180	29,9	- 2,4
Literatur	306	7,7	+ 1,7	301	7,6	+ 8,3
Brauchtum	72	1,8	- 39,0	118	3,0	+ 22,9
Sonstige (z. B. Mischformen)	264	6,6	+ 24,5	212	5,4	+ 44,2
<b>Veranstaltungen pro Tag</b>	10,9			10,8		
<b>Besucher<sup>3)</sup></b>	897.237	100,0	+ 5,4	851.234	100,0	+ 2,0
d a v o n						
Konzerte	383.774	42,8	+ 10,6	347.060	40,8	+ 2,3
Musiktheater	141.664	15,8	- 14,0	164.804	19,4	- 5,0
Sprechtheater	241.782	26,9	+ 12,7	214.547	25,2	- 0,8
Literatur	18.734	2,1	- 28,5	26.190	3,1	+ 23,6
Brauchtum	56.495	6,3	- 17,6	68.574	8,1	+ 6,3
Sonstige (z. B. Mischformen)	54.788	6,1	+ 82,3	30.059	3,5	+ 50,4

1) Veranstalter, von denen im jeweiligen Jahr mindestens eine Veranstaltung der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt ist.

2) Mehrfachzuordnungen möglich.

3) Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnungen nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

### 6.1.3: Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2006			2005		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstaltungen insgesamt</b>	3.973	100,0	+ 0,5	3.952	100,0	+ 3,7
d a v o n						
Konzerte	1.807	100,0	+ 0,9	1.791	100,0	+ 1,9
Musiktheater	307	100,0	- 12,3	350	100,0	+ 8,0
Sprechtheater	1.217	100,0	+ 3,1	1.180	100,0	- 2,4
Literatur	306	100,0	+ 1,7	301	100,0	+ 8,3
Brauchtum	72	100,0	- 39,0	118	100,0	+ 22,9
Sonstige (z. B. Mischformen)	264	100,0	+ 24,5	212	100,0	+ 44,2
Veranstaltungen pro Tag	10,9		+ 0,9	10,8		+ 3,8
<b>Veranstaltungen Jänner/Februar</b>	563	14,2	+ 8,3	520	13,2	+ 3,2
d a v o n						
Konzerte	215	11,9	+ 4,4	206	11,5	+ 2,0
Musiktheater	24	7,8	- 31,4	35	10,0	+ 40,0
Sprechtheater	223	18,3	+ 10,9	201	17,0	- 1,0
Literatur	50	16,3	+ 6,4	47	15,6	+ 2,2
Brauchtum	2	2,8	-	2	1,7	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	49	18,6	+ 69,0	29	13,7	+ 11,5
Veranstaltungen pro Tag	9,5		+ 8,0	8,8		+ 4,8
<b>Veranstaltungen März/April</b>	685	17,2	+ 10,7	619	15,7	+ 0,8
d a v o n						
Konzerte	287	15,9	+ 0,7	285	15,9	- 2,4
Musiktheater	22	7,2	- 38,9	36	10,3	- 7,7
Sprechtheater	234	19,2	+ 31,5	178	15,1	- 5,3
Literatur	79	25,8	+ 31,7	60	19,9	- 7,7
Brauchtum	1	1,4	- 50,0	2	1,7	*
Sonstige (z. B. Mischformen)	62	23,5	+ 6,9	58	27,4	+ 93,3
Veranstaltungen pro Tag	11,2		+ 10,9	10,1		-
<b>Veranstaltungen Mai/Juni</b>	656	16,5	- 8,3	715	18,1	+ 11,7
d a v o n						
Konzerte	291	16,1	- 0,3	292	16,3	+ 5,8
Musiktheater	62	20,2	- 25,3	83	23,7	+ 18,6
Sprechtheater	217	17,8	- 6,1	231	19,6	+ 9,0
Literatur	44	14,4	- 25,4	59	19,6	+ 13,5
Brauchtum	1	1,4	- 75,0	4	3,4	+ 33,3
Sonstige (z. B. Mischformen)	41	15,5	- 10,9	46	21,7	+ 70,4
Veranstaltungen pro Tag	10,8		- 7,7	11,7		+ 11,4

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

### 6.1.3: Fortsetzung – Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2006			2005		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstaltungen Juli/August</b>	710	17,9	- 2,9	731	18,5	+ 2,4
d a v o n						
Konzerte	415	23,0	- 3,3	429	24,0	- 0,2
Musiktheater	113	36,8	+ 3,7	109	31,1	+ 5,8
Sprechtheater	142	11,7	- 10,1	158	13,4	+ 2,6
Literatur	18	5,9	+ 12,5	16	5,3	- 5,9
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	22	8,3	+ 15,8	19	9,0	+ 90,0
Veranstaltungen pro Tag	11,5		- 2,5	11,8		+ 2,6
<b>Veranstaltungen September/Oktober</b>	637	16,0	+ 9,5	582	14,7	+ 4,5
d a v o n						
Konzerte	320	17,7	+ 10,7	289	16,1	- 0,3
Musiktheater	59	19,2	+ 20,4	49	14,0	- 3,9
Sprechtheater	151	12,4	- 9,0	166	14,1	+ 6,4
Literatur	54	17,6	+ 12,5	48	15,9	+ 41,2
Brauchtum	3	4,2	+ 200,0	1	0,8	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	50	18,9	+ 72,4	29	13,7	+ 16,0
Veranstaltungen pro Tag	10,4		+ 9,5	9,5		+ 4,4
<b>Veranstaltungen November/Dezember</b>	722	18,2	- 8,0	785	19,9	+ 0,3
d a v o n						
Konzerte	279	15,4	- 3,8	290	16,2	+ 8,2
Musiktheater	27	8,8	- 28,9	38	10,9	+ 5,6
Sprechtheater	250	20,5	+ 1,6	246	20,8	- 16,9
Literatur	61	19,9	- 14,1	71	23,6	+ 10,9
Brauchtum	65	90,3	- 40,4	109	92,4	+ 21,1
Sonstige (z. B. Mischformen)	40	15,2	+ 29,0	31	14,6	+ 6,9
Veranstaltungen pro Tag	11,8		- 8,5	12,9		+ 0,8

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.4: Besucher nach Monatsgruppen

	2006			2005		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Besucher insgesamt</b>	897.237	100,0	+ 5,4	851.234	100,0	+ 2,0
d a v o n						
Konzerte	383.774	100,0	+ 10,6	347.060	100,0	+ 2,3
Musiktheater	141.664	100,0	- 14,0	164.804	100,0	- 5,0
Sprechtheater	241.782	100,0	+ 12,7	214.547	100,0	- 0,8
Literatur	18.734	100,0	- 28,5	26.190	100,0	+ 23,6
Brauchtum	56.495	100,0	- 17,6	68.574	100,0	+ 6,3
Sonstige (z. B. Mischformen)	54.788	100,0	+ 82,3	30.059	100,0	+ 50,4
Auslastung in %	55,4			59,0		
<b>Besucher Jänner/Februar</b>	116.474	13,0	+ 3,5	112.509	13,2	+ 13,6
d a v o n						
Konzerte	47.748	12,4	- 15,1	56.270	16,2	+ 38,9
Musiktheater	17.171	12,1	- 10,6	19.199	11,6	- 3,2
Sprechtheater	36.353	15,0	+ 15,3	31.526	14,7	+ 0,2
Literatur	3.247	17,3	+ 22,3	2.656	10,1	- 21,5
Brauchtum	1.440	2,5	+ 188,0	500	0,7	- 45,7
Sonstige (z. B. Mischformen)	10.515	19,2	+ 345,9	2.358	7,8	- 20,9
Auslastung in %	56,5			62,5		
<b>Besucher März/April</b>	130.188	14,5	+ 24,2	104.785	12,3	- 5,0
d a v o n						
Konzerte	59.604	15,5	+ 23,1	48.413	13,9	- 3,7
Musiktheater	10.341	7,3	- 52,2	21.629	13,1	- 5,4
Sprechtheater	42.449	17,6	+ 68,6	25.181	11,7	- 8,1
Literatur	5.696	30,4	+ 21,8	4.677	17,9	- 28,6
Brauchtum	2.109	3,7	+ 211,5	677	1,0	*
Sonstige (z. B. Mischformen)	9.989	18,2	+ 137,4	4.208	14,0	+ 34,1
Auslastung in %	46,6			50,6		
<b>Besucher Mai/Juni</b>	98.896	11,0	- 17,9	120.412	14,1	+ 20,5
d a v o n						
Konzerte	46.679	12,2	- 10,2	52.005	15,0	+ 22,1
Musiktheater	5.553	3,9	- 60,5	14.074	8,5	- 22,7
Sprechtheater	41.204	17,0	+ 5,0	39.235	18,3	+ 27,9
Literatur	1.872	10,0	- 31,0	2.713	10,4	- 1,6
Brauchtum	610	1,1	- 31,8	895	1,3	- 28,1
Sonstige (z. B. Mischformen)	2.978	5,4	- 74,1	11.490	38,2	+ 158,6
Auslastung in %	49,9			54,7		

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.4: Fortsetzung – Besucher nach Monatsgruppen

	2006			2005		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Besucher Juli/August</b>	274.237	30,6	+ 11,0	247.041	29,0	- 4,1
d a v o n						
Konzerte	125.453	32,7	+ 14,6	109.428	31,5	- 5,1
Musiktheater	85.202	60,1	+ 14,6	74.330	45,1	- 6,4
Sprechtheater	59.191	24,5	+ 13,3	52.250	24,4	- 12,1
Literatur	1.434	7,7	- 82,6	8.231	31,4	+ 280,5
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	2.957	5,4	+ 5,5	2.802	9,3	+ 147,1
Auslastung in %	66,5			64,7		
<b>Besucher September/Oktober</b>	103.862	11,6	+ 23,9	83.802	9,8	+ 7,2
d a v o n						
Konzerte	55.296	14,4	+ 46,7	37.685	10,9	- 7,3
Musiktheater	9.447	6,7	- 30,7	13.639	8,3	- 1,9
Sprechtheater	19.159	7,9	- 15,7	22.734	10,6	+ 13,5
Literatur	3.179	17,0	- 13,8	3.690	14,1	+ 65,5
Brauchtum	909	1,6	+ 498,0	152	0,2	+ 15,2
Sonstige (z. B. Mischformen)	15.872	29,0	+ 168,9	5.902	19,6	+ 382,2
Auslastung in %	45,7			53,6		
<b>Besucher November/Dezember</b>	173.580	19,3	- 5,0	182.685	21,5	- 3,8
d a v o n						
Konzerte	48.994	12,8	+ 13,3	43.259	12,5	- 13,4
Musiktheater	13.950	9,8	- 36,4	21.933	13,3	+ 13,4
Sprechtheater	43.426	18,0	- 0,4	43.621	20,3	- 7,6
Literatur	3.306	17,6	- 21,7	4.223	16,1	+ 2,7
Brauchtum	51.427	91,0	- 22,5	66.350	96,8	+ 6,6
Sonstige (z. B. Mischformen)	12.477	22,8	+ 278,2	3.299	11,0	- 53,3
Auslastung in %	59,0			61,9		

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.5: Veranstaltungen, Besucher und Auslastung nach Veranstaltungsarten

	Veranstaltungen		Besucher		Besucher pro Veranstaltung		Auslastung in % <sup>1)</sup>	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
<b>insgesamt</b>	3.973	3.952	897.237	851.234	225,8	215,4	55,4	59,0
d a v o n								
<b>Konzert</b>								
Orchesterkonzerte	103	81	97.337	89.675	945,0	1.107,1	80,1	82,7
Chorkonzerte	3	1	1.114	887	371,3	887,0	76,7	55,5
Kammerkonzerte	1.191	1.149	137.821	110.835	115,7	96,5	59,6	52,0
Solistenkonzerte (Instrumental)	23	17	25.071	21.748	1.090,0	1.279,3	63,2	50,1
konzertante Musiktheater	20	9	5.337	3.005	266,9	333,9	42,5	34,3
Liederabende	9	43	1.750	6.785	194,4	157,8	45,0	41,8
Akademiekonzerte (Studierende)	18	53	708	3.535	39,3	66,7	10,9	22,0
geistliche Konzerte bzw. Kirchenmusik	6	10	4.088	1.365	681,3	136,5	72,2	49,3
Jazzkonzerte	214	224	53.488	43.617	249,9	194,7	42,2	51,0
Rock & Popkonzerte	219	202	56.303	63.813	257,1	315,9	37,6	60,3
Folkkonzerte	-	-	-	-	*	*	-	-
Gospels und Spirituals	-	1	-	1.295	*	1.295,0	-	92,2
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	1	1	757	500	757,0	500,0	94,7	30,0
<b>Musiktheater</b>								
Opern	107	102	110.892	102.918	1.036,4	1.009,0	87,1	84,9
Operetten	-	22	-	12.779	*	580,9	-	81,2
Musicals	15	60	7.954	33.089	530,3	551,5	48,5	52,1
Ballett	20	6	10.602	5.042	530,1	840,3	74,6	63,7
Tanztheater	23	26	4.144	4.027	180,2	154,9	24,7	44,0
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	142	134	8.072	6.949	56,8	51,9	17,5	15,7
<b>Sprechtheater</b>								
Schauspiele	704	532	153.870	115.436	218,6	217,0	68,2	67,6
Laien/Amateurtheater	79	107	5.760	5.082	72,9	47,5	24,7	39,6
Kinder/Jugendtheater	152	244	22.354	39.120	147,1	160,3	73,6	73,1
Figurentheater (Puppen/Marionetten)	170	197	23.833	27.226	140,2	138,2	38,7	38,4
Pantomimen	-	-	-	-	*	*	-	-
Kabarets	112	100	35.965	27.683	321,1	276,8	35,9	60,2
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	-	-	-	-	*	*	-	-

1) Berechnet auf Basis der verkauften Karten. Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnungen nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.5: Fortsetzung – Veranstaltungen, Besucher und Auslastung nach Veranstaltungsarten

	Veranstaltungen		Besucher		Besucher pro Veranstaltung		Auslastung in % <sup>1)</sup>	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
<b>Literatur</b>								
Lesungen, Rezitationen, Autorenlesungen	130	175	8.019	15.571	61,7	89,0	31,0	46,7
Literatur, Mischformen-Musik	39	1	2.366	98	60,7	98,0	48,8	98,0
Vorträge	74	125	5.598	10.521	75,6	84,2	31,7	40,3
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	63	-	2.751	-	43,7	*	38,6	-
<b>Brauchtum</b>								
Volksmusik	1	6	2.490	511	2.490,0	85,2	44,5	-
Volkstümliche Musik	4	5	3.362	1.471	840,5	294,2	43,5	68,5
Volkstanz	-	-	-	-	*	*	-	-
Blasmusik	2	3	1.692	1.357	846,0	452,3	95,9	61,9
jahreszeitlich bezogene Feste	65	104	48.951	65.235	753,1	627,3	83,0	68,9
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	-	-	-	-	*	*	-	-
<b>Sonstiges</b>								
Performances	4	1	525	724	131,3	724,0	12,4	32,9
Straßen- und Stadtteilstädte	-	2	-	7.048	*	3.524,0	-	100,0
alle Mischformen	19	1	3.115	45	163,9	45,0	67,8	-
Revue, Shows, Galas	89	61	44.968	11.040	505,3	181,0	51,4	34,2
Lokalkultur (Gastronomie)	14	3	2.217	670	158,4	223,3	61,8	18,6
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	138	144	3.963	10.532	28,7	73,1	11,3	33,8

1) Berechnet auf Basis der verkauften Karten. Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnungen nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.6: Veranstaltungen und Besucher – ohne Festspiele

	2006			2005		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstaltungen</b>	3.744	100,0	- 0,6	3.768	100,0	+ 3,6
<b>Besucher</b>	672.130	100,0	+ 2,5	655.857	100,0	+ 3,2
<b>Auslastung in %</b>	50,0			55,0		
<b>Besucher pro Veranstaltung</b>	179,5		+ 3,1	174,1		- 0,4
<b>Veranstaltungen pro Tag</b>	10,3		-	10,3		+ 3,0
d a v o n						
<b>Konzerte</b>						
Veranstaltungen	1.695	45,3	- 1,3	1.717	45,6	+ 2,1
Besucher	288.941	43,0	+ 6,6	270.958	41,3	+ 2,6
Auslastung in %	50,6			54,0		
Besucher pro Veranstaltung	170,5		+ 8,0	157,8		+ 0,5
Veranstaltungen pro Tag	4,6		- 2,1	4,7		+ 2,2
<b>Musiktheater</b>						
Veranstaltungen	255	6,8	- 15,8	303	8,0	+ 9,0
Besucher	60.006	8,9	- 35,7	93.334	14,2	- 3,7
Auslastung in %	48,0			53,1		
Besucher pro Veranstaltung	235,3		- 23,6	308,0		- 11,6
Veranstaltungen pro Tag	0,7		- 12,5	0,8		-
<b>Sprechtheater</b>						
Veranstaltungen	1.157	30,9	+ 3,1	1.122	29,8	- 3,4
Besucher	193.431	28,8	+ 10,9	174.447	26,6	+ 2,4
Auslastung in %	50,3			57,0		
Besucher pro Veranstaltung	167,2		+ 7,5	155,5		+ 6,1
Veranstaltungen pro Tag	3,2		+ 3,2	3,1		- 3,1
<b>Literatur</b>						
Veranstaltungen	301	8,0	+ 1,3	297	7,9	+ 8,4
Besucher	18.469	2,7	- 0,8	18.610	2,8	- 6,9
Auslastung in %	33,7			42,5		
Besucher pro Veranstaltung	61,4		- 2,1	62,7		- 14,0
Veranstaltungen pro Tag	0,8		-	0,8		-
<b>Brauchtum</b>						
Veranstaltungen	72	1,9	- 39,0	118	3,1	+ 22,9
Besucher	56.495	8,4	- 17,6	68.574	10,5	+ 6,3
Auslastung in %	76,3			68,7		
Besucher pro Veranstaltung	784,7		+ 35,0	581,1		- 13,5
Veranstaltungen pro Tag	0,2		- 33,3	0,3		-
<b>Sonstige (z. B. Mischformen)</b>						
Veranstaltungen	264	7,1	+ 25,1	211	5,6	+ 43,5
Besucher	54.788	8,2	+ 83,0	29.934	4,6	+ 49,8
Auslastung in %	40,8			42,4		
Besucher pro Veranstaltung	207,5		+ 46,2	141,9		+ 4,3
Veranstaltungen pro Tag	0,7		+ 16,7	0,6		+ 50,0

Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Festspiele = Sommerfestspiele, Pfingstkonzerte (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.7: Veranstaltungen und Besucher – Festspiele

	2006			2005		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstaltungen</b>	229	100,0	+ 24,5	184	100,0	+ 5,7
<b>Besucher</b>	225.107	100,0	+ 15,2	195.377	100,0	- 1,8
<b>Auslastung in %</b>	82,9			79,9		
<b>Besucher pro Veranstaltung</b>	983,0		- 7,4	1.061,8		- 7,2
d a v o n						
<b>Konzerte</b>						
Veranstaltungen	112	48,9	+ 51,4	74	40,2	- 3,9
Besucher	94.833	42,1	+ 24,6	76.102	39,0	+ 1,0
Auslastung in %	76,9			76,1		
Besucher pro Veranstaltung	846,7		- 17,7	1.028,4		+ 5,1
<b>Musiktheater</b>						
Veranstaltungen	52	22,7	+ 10,6	47	25,5	+ 2,2
Besucher	81.658	36,3	+ 14,3	71.470	36,6	- 6,7
Auslastung in %	88,0			85,8		
Besucher pro Veranstaltung	1.570,3		+ 3,3	1.520,6		- 8,7
<b>Sprechtheater</b>						
Veranstaltungen	60	26,2	+ 3,4	58	31,5	+ 23,4
Besucher	48.351	21,5	+ 20,6	40.100	20,5	- 12,6
Auslastung in %	87,6			83,5		
Besucher pro Veranstaltung	805,9		+ 16,6	691,4		- 29,1
<b>Literatur</b>						
Veranstaltungen	5	2,2	+ 25,0	4	2,2	-
Besucher	265	0,1	- 96,5	7.580	3,9	+ 522,3
Auslastung in %	63,4			50,1		
Besucher pro Veranstaltung	53,0		- 97,2	1.895,0		+ 522,3
<b>Brauchtum</b>						
Veranstaltungen	-	-	-	-	-	-
Besucher	-	-	-	-	-	-
Auslastung in %	-			-		
Besucher pro Veranstaltung	*		*	*		*
<b>Sonstige (z. B. Mischformen)</b>						
Veranstaltungen	-	-	- 100,0	1	0,5	*
Besucher	-	-	- 100,0	125	0,1	*
Auslastung in %	-			36,7		
Besucher pro Veranstaltung	*		*	125,0		*

Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Festspiele = Sommerfestspiele, Pfingstkonzerte, Zeitfluss (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: Salzburger Festspiele.

## 6.1.8: Ausstellungen – Übersicht

	2006			2005		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Aktive Ausstellungsorte<sup>1)</sup></b>	82	100,0	- 1,2	83	100,0	+ 20,3
d a v o n						
Museen <sup>2)</sup>	18	22,0	+ 5,9	17	20,5	-
Sonstige Ausstellungsorte	64	78,0	- 3,0	66	79,5	- 4,3
<b>Ausstellungsfläche in m<sup>2</sup> (aktive Orte)</b>	28.163	100,0	+ 0,4	28.048	100,0	+ 312,8
d a v o n						
Museen <sup>2)</sup>	23.502	83,5	- 2,1	24.002	85,6	-
Sonstige Ausstellungsorte	4.661	16,5	+ 15,2	4.046	14,4	- 40,5
<b>Ausstellungen<sup>3)</sup></b>	341	100,0	+ 4,3	327	100,0	+ 7,2
d a v o n						
Museen <sup>2)</sup>	73	21,5	+ 12,3	65	19,9	-
Sonstige Ausstellungsorte	268	78,6	+ 2,3	262	80,1	- 14,1
Ausstellungen pro Tag <sup>4)</sup>	66,1		+ 0,3	65,9		<sup>5)</sup>
durchschnittliche Ausstellungs- dauer in Tagen <sup>4)</sup>	70,7		- 3,8	73,5		<sup>5)</sup>
Ausstellungstage pro Ausstellungsort (Auslastung) <sup>4)</sup>	294,0		+ 1,5	289,6		<sup>5)</sup>

- 1) Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind und an denen im jeweiligen Jahr Ausstellungen stattgefunden haben.
- 2) Siehe Aufstellung unter 6.1.9.
- 3) Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur und Ausstellungen, für die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik keine Daten zur Verfügung stehen.
- 4) Berechnung nach Kalendertagen brutto.
- 5) Ein Vergleich zum Vorjahr ist wegen einer Änderung der Erhebung ab 2005 (Einbeziehung der Gesamtfläche und Dauerausstellungen der Museen) nicht möglich.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.1.9: Aktive Ausstellungsorte im Jahr 2006

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungsfläche m <sup>2</sup>
<b>Museen</b>			
<b>Salzburg Museum<sup>1)</sup></b>			
Neue Residenz	Mozartplatz 1	2	1.500
Festungsmuseum	Festung Hohensalzburg	2	976
Spielzeug Museum	Bürgerspitalplatz 2	5	1.098
Panorama Museum	Residenzplatz 9	1	500
Volkskunde Museum	Fürstenweg 37	2	345
Domgrabungsmuseum	Residenzplatz	1	500
<b>Mozart Museen</b>			
Mozarts Geburtshaus	Getreidegasse 9	3	500
Mozart-Wohnhaus	Makartplatz 8	2	300
<b>Haus der Natur</b>			
	Museumsplatz 5	5	5.243
<b>Hangar-7</b>			
	Wilhelm-Spazier-Straße 7	4	3.900
<b>Museum der Moderne Salzburg</b>			
Mönchsberg	Mönchsberg 1	17	2.300
Rupertinum	Wiener-Philharmoniker-Gasse 9	12	450
<b>Residenzgalerie</b>			
	Residenzplatz 8	3	1.200
<b>Stiegl's Brauwelt</b>			
	Bräuhausstraße 9	1	3.500
<b>Dommuseum zu Salzburg</b>			
	Domplatz 1A	5	900
<b>Salzburger Barockmuseum</b>			
	Mirabellplatz 4	6	100
<b>Johann-Michael-Haydn-Museum</b>			
	Erzabtei St. Peter (Hof)	1	90
<b>Trachtenmuseum</b>			
	Griesgasse 25	1	100
<b>Galerien und sonstige Ausstellungsorte</b>			
Afro Asiatisches Institut	Wiener-Philharmoniker-Gasse 2	1	*
Arbeiterkammer Salzburg	Humboldtstraße 2	1	1.000
Arbeiterzentrum Itzling	Kirchenstraße 34	1	*
artForum Lehen	Ignaz-Harrer-Straße 71	4	75
ArtPort Galerie - Salzburger Airport	Innsbrucker Bundesstraße 95	5	100
Berchtoldvilla - Galerie	Josef-Preis-Allee 12	6	229
Bildungshaus St. Virgil	Ernst-Grein-Straße 14	6	255
Cafe Shakespear	Hubert-Sattler-Gasse 3	3	*
Chiemseehof	Chiemseegasse 1	1	*
Copy-Shop Blitz	Nonntaler Hauptstraße 1A	1	*
Das Kino	Giselakai 11	1	*
Deutsche Bank - Kunstraum	Schwarzstraße 30	1	*
Diakoniezentrum	Guggenbichlerstraße 20	4	134
Frauenbüro	Franz-Josef-Straße 21	3	80
Frauenhilfe	Franziskanergasse 5	1	*
Furtwänglerpark		1	*
Galerie Altnöder	Sigmund-Haffner-Gasse 3	9	90
Galerie der Begegnung	Alpenstraße 122	2	300

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

1) Im Berichtsjahr hieß das Salzburg Museum noch Salzburger Museum Carolino Augusteum.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.1.9: Fortsetzung – Aktive Ausstellungsorte im Jahr 2006

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungsfläche m <sup>2</sup>
Galerien der Stadt:			
Galerie am Mozartplatz	Mozartplatz 5	3	*
Garagengalerie in der Mönchsberggarage	Hildmannplatz 5A	6	*
Holzpavillon im Zwerglgarten	Mirabellplatz 1	7	*
Museumspavillon im Mirabellgarten	Mirabellplatz 4	11	85
Säulenhalle des Rathauses	Rathausplatz 1	8	*
Land Art – Schloss Hellbrunn	Fürstenweg 37	1	*
Galerie Eboran	Ignaz-Harrer-Straße 19	7	50
Galerie Fotohof	Erhardplatz 3	8	250
Galerie Gerlich	Sigmund-Haffner-Gasse 6	2	52
Galerie Heike Curtze	Wiener-Philharmoniker-Gasse 2	1	*
Galerie Heinze	Giselakai 15	1	*
Galerie im Traklhaus	Waagplatz 1A	7	180
Galerie im Traklhaus – Studio	Waagplatz 1A	4	50
Galerie Mario Mauroner	Residenzplatz 1	4	*
Galerie matombo	Pfeifergasse 9A	3	*
Galerie Nord-Sam	Ghegastraße 2	1	*
Galerie Rudolf Budja	Wiener-Philharmoniker-Gasse 7	4	*
Galerie Ruzicska	Faistauergasse 12	8	*
Galerie Seywald	Sigmund-Haffner-Gasse 7	9	100
Galerie UBR	Auerspegelstraße 51	4	80
Galerie Weihergut	Linzer Gasse 25	8	*
Galerie Weihergut	Bibergasse 31	7	*
Galerie Weilinger	Alpenstraße 25	3	*
Galerie Welz	Sigmund-Haffner-Gasse 16	11	140
galerie5020	Sigmund-Haffner-Gasse 12	14	200
Gwandhaus	Morzger Straße 31	1	*
Haus der Stadtgeschichte	Glockengasse 8	2	130
Hotel Mercure Kapuzinerberg	Sterneckstraße 20	1	*
Johann Brunbauer Zentrum	Elisabethstraße 45A	2	*
Kaast Villa	Mirabellplatz 2	13	*
KHG - Katholische Hochschulgemeinde	Residenzplatz 2	1	100
Künstlerhaus	Hellbrunner Straße 3	9	201
Landesschulrat Salzburg	Mozartplatz 10	1	*
Literaturhaus Salzburg	Strubergasse 23	5	125
Marionettenmuseum	Festungsgasse 1	1	*
Neuhauser Kunstmühle	Mühlstraße 5A	6	*
Optiker Pühringer	Rudolf-Biebl-Straße 43	1	*
Periscope	Lasserstraße 6A	2	*
Pro Juventute	Fischergasse 17	4	*
Romanischer Keller der Hypo	Waagplatz 4	6	95
Rotunde der Salzburg AG	Bayerhammerstraße 16	5	560
Sala Terrena	Churfürststraße 1	4	*
Steinway Galerie	Hellbrunner Straße 7	1	*
Stellwerk Parsch - Modelleisenbahn Club	Gaisbergstraße 29	2	*
Textile Kunst Galerie	Steingasse 35	6	*
Vogl & Co.	Aigner Straße 58	1	*

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.1.10: Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten

	2006			2005		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Besucher</b>	3,752.300	100,0	+ 25,3	2,994.647	100,0	+ 5,2
d a v o n						
<b>Festung Hohensalzburg</b>	935.166	24,9	+ 16,1	805.636	26,9	- 9,3
<b>Salzburg Museum<sup>1)</sup></b>	826.677	22,0	+ 63,4	505.813	16,9	+ 42,0
d a v o n						
Neue Residenz (Viva! Mozart)	211.255	25,5	-	*	*	*
Ehemaliges Haupthaus	-	-	- 100,0	25.387	5,0	- 20,2
Festungsmuseum	525.110	63,5	+ 28,0	410.239	81,1	+ 57,3
Spielzeug Museum	30.295	3,7	- 2,6	31.119	6,2	- 2,6
Panorama Museum	31.607	3,8	+ 152,1	12.536	2,5	*
Volkskunde Museum	22.744	2,8	+ 1,2	22.474	4,4	- 18,0
Domgrabungsmuseum	5.666	0,7	+ 39,6	4.058	0,8	- 4,5
<b>Mozarts Geburtshaus und Mozart-Wohnhaus</b>	656.500	17,5	+ 52,3	431.000	14,4	+ 0,5
<b>Haus der Natur</b>	272.076	7,3	+ 4,2	261.087	8,7	- 4,4
<b>Schloss Hellbrunn und Wasserspiele</b>	281.882	7,5	+ 16,5	241.864	8,1	- 7,9
<b>Zoo Salzburg</b>	266.975	7,1	+ 11,2	240.000	8,0	- 7,3
<b>Hangar-7</b>	194.106	5,2	+ 8,5	178.871	6,0	+ 138,2
<b>Museum der Moderne Salzburg</b>	91.217	2,4	- 23,6	119.456	4,0	+ 37,7
d a v o n						
Mönchsberg	68.452	75,0	- 26,0	92.443	77,4	+ 80,1
Rupertinum	22.765	25,0	- 15,7	27.013	22,6	- 23,7
<b>Residenzgalerie Salzburg</b>	58.046	1,6	+ 7,4	54.042	1,8	- 1,7
<b>Stiegl's Brauwelt</b>	52.000	1,4	- 3,3	53.769	1,8	+ 4,4
<b>Residenz zu Salzburg</b>	55.389	1,5	+ 11,3	49.746	1,7	- 12,8
<b>Domuseum zu Salzburg</b>	32.008	0,9	+ 23,1	26.000	0,9	- 15,7
<b>Salzburger Barockmuseum</b>	20.276	0,5	- 1,7	20.625	0,7	+ 13,2
<b>Johann-Michael-Haydn-Museum und Gedenkstätte<sup>2)</sup></b>	5.372	0,1	+ 32,6	4.050	0,1	+ 30,2
<b>Mozart Ton- und Filmsammlung</b>	1.758	0,1	+ 61,6	1.088	-	+ 17,7
<b>Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte</b>	2.000	0,1	+ 135,0	851	-	+ 19,7
<b>Trachtenmuseum</b>	852	-	+ 13,8	749	-	+ 13,8

1) Im Berichtsjahr hieß das Salzburg Museum noch Salzburger Museum Carolino Augusteum. Das ehemalige Haupthaus wurde mit 8. 10. 2005 auf Dauer geschlossen. Das Panorama Museum wurde am 26. 10. 2005 neu eröffnet. In der Neuen Residenz fand ab 27. Jänner 2006 die Ausstellung „Viva! Mozart“ statt.

2) Mit 1. 7. 2006 wurde in der Johann-Michael-Haydn-Gedenkstätte das neu gestaltete Johann-Michael-Haydn-Museum eröffnet.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.1.11: Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Kultur

gemäß Rechnungsabschluss, Angaben in 1.000 Euro (gerundet)	2006	2005	2004	2003	2002
<b>Einnahmen</b>	7.281	6.629	6.711	5.147	2.605
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 9,8	- 1,2	+ 30,4	+ 97,6	+ 25,4
d a v o n					
ordentlicher Haushalt (inkl. Darlehensaufnahmen)	303	266	233	1.478	138
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 14,0	+ 14,2	- 84,3	*	- 70,3
außerordentlicher Haushalt (inkl. Rücklagengebarung)	6.978	6.364	6.479	3.670	2.467
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 9,7	- 1,8	+ 76,6	+ 48,7	+ 53,0
<b>Ausgaben</b>	28.032	27.246	26.479	23.203	21.738
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,9	+ 2,9	+ 14,1	+ 6,7	+ 2,6
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	20.941	20.658	19.822	20.075	19.192
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,4	+ 4,2	- 1,3	+ 4,6	- 2,2
außerordentlicher Haushalt	7.091	6.588	6.657	3.127	2.546
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 7,6	- 1,0	+ 112,9	+ 22,8	+ 63,5
d a r u n t e r					
<b>Förderungen</b>	21.640	20.579	20.587	18.542	18.066
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 5,2	-	+ 11,0	+ 2,6	+ 9,4
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	16.814	16.447	16.114	15.465	15.772
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,2	+ 2,1	+ 4,2	- 2,0	- 1,8
außerordentlicher Haushalt	4.827	4.132	4.473	3.078	2.293
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 16,8	- 7,6	+ 45,3	+ 34,2	+ 417,4
<b>Ausgaben pro Einwohner mit Hauptwohnsitz</b> (Angaben in Euro, gerundet)	187	182	178	157	148
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,7	+ 1,9	+ 13,4	+ 6,0	+ 1,5
<b>Anteil der Ausgaben an den Gesamt- ausgaben der Stadt Salzburg in %</b>	6,7	6,6	5,6	5,8	5,3
ordentlicher Haushalt	5,5	5,5	4,7	5,5	5,2
außerordentlicher Haushalt	20,9	16,3	13,5	8,7	6,2

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2 – Kultur und Schule.

## 6.2.1: Unterricht und Bildung – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schuljahr				
	2006/2007	2005/2006	2004/2005	2003/2004	2002/2003
<b>Volksschulen</b>					
Lehrkräfte	441	419	406	413	427
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 5,3	+ 3,2	- 1,7	- 3,3	-
Schüler	5.275	5.062	5.098	5.041	5.030
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,2	- 0,7	+ 1,1	+ 0,2	+ 0,8
<b>Hauptschulen</b>					
Lehrkräfte	357	359	356	361	405
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,6	+ 0,8	- 1,4	- 10,9	-
Schüler	2.817	2.913	3.021	2.972	2.954
%-Veränderung zum Vorjahr	- 3,3	- 3,6	+ 1,6	+ 0,6	+ 2,2
<b>Rudolf Steiner Schule (Waldorfschule)</b>					
Lehrkräfte	38	37	35	37	39
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,7	+ 5,7	- 5,4	- 5,1	-
Schüler	349	237	229	227	224
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 47,3	+ 3,5	+ 0,9	+ 1,3	- 33,7
<b>Polytechnische Schule</b>					
Lehrkräfte	27	24	27	27	26
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 12,5	- 11,1	-	+ 3,9	-
Schüler	204	229	227	224	185
%-Veränderung zum Vorjahr	- 10,9	+ 0,9	+ 1,3	+ 21,1	+ 12,1
<b>Sonderschulen</b>					
Lehrkräfte	188	177	177	181	210
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 6,2	-	- 2,2	- 13,8	-
Schüler	529	467	502	417	458
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 13,3	- 7,0	+ 20,4	- 9,0	+ 3,2
<b>Berufsschulen</b>					
Lehrkräfte	150	146	152	154	151
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,7	- 3,9	- 1,3	+ 2,0	- 6,8
Schüler	4.630	4.465	4.401	4.510	4.502
%-Veränderung zu Vorjahr	+ 3,7	+ 1,5	- 2,4	+ 0,2	- 3,9
<b>Mittlere Schulen</b>					
Lehrkräfte	377	286	372	336	347
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 31,8	- 23,1	+ 10,7	- 3,2	+ 5,8
Schüler	1.202	1.429	1.302	1.259	1.215
%-Veränderung zum Vorjahr	- 15,9	+ 9,8	+ 3,4	+ 3,6	+ 12,8
<b>Allgemein bildende höhere Schulen</b>					
Lehrkräfte	904	806	799	780	812
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 12,2	+ 0,9	+ 2,4	- 3,9	+ 1,2
Schüler	8.369	8.337	8.295	8.316	8.288
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,4	+ 0,5	- 0,3	+ 0,3	+ 1,0
<b>Berufsbildende höhere Schulen</b>					
Lehrkräfte	440	426	443	437	450
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,3	- 3,8	+ 1,4	- 2,9	-
Schüler	3.703	3.620	3.554	3.888	3.623
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,3	+ 1,9	- 8,6	+ 7,3	+ 2,1

Quelle: Bezirksschulrat Salzburg, MA 2/02 – Schulamt.

## 6.2.1: Fortsetzung – Unterricht und Bildung – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schuljahr				
	2006/2007	2005/2006	2004/2005	2003/2004	2002/2003
<b>Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg</b>					
Lehrkräfte	169	99	81	88	95
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 70,7	+ 22,2	- 8,0	- 7,4	+ 14,5
Studenten	756	792	1.084	1.010	925
%-Veränderung zum Vorjahr	- 4,5	- 26,9	+ 7,3	+ 9,2	+ 11,0
<b>Universität Mozarteum</b>					
Lehrkräfte	436	425	413	434	461
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,6	+ 2,9	- 4,8	- 5,9	-
Studenten	1.626	1.296	1.546	1.645	1.618
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 25,5	- 16,2	- 6,0	+ 1,7	+ 3,4
<b>Paris Lodron Universität Salzburg</b>					
Lehrkräfte	1.767	1.557	1.515	1.402	1.399
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 13,5	+ 2,8	+ 8,1	+ 0,2	- 0,6
Studenten	13.109	12.159	11.620	11.403	11.235
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 7,8	+ 4,6	+ 1,9	+ 1,5	+ 2,1
<b>Paracelsus Medizinische Privatuniversität</b>					
Lehrkräfte	360	153	118	40	-
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 135,3	+ 29,7	+ 195,0	-	-
Studenten	290	157	87	42	-
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 84,7	+ 80,5	+ 107,1	-	-

Quelle: Angaben der jeweiligen Institutionen.

## 6.2.2: Volksschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2006/2007			Schuljahr 2005/2006		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	24		-	24		-
Klassen	236		+ 4,2	227		-
Lehrkräfte	441		+ 5,3	419		+ 3,2
Schüler	5.275	100,0	+ 4,2	5.062	100,0	- 0,7
d a r u n t e r						
Schüler mit nicht deutscher Muttersprache	1.982	37,6	+ 4,6	1.895	37,4	+ 1,4
Schüler in den 1. Klassen	1.306	24,8	+ 5,4	1.239	24,5	+ 2,0
Schüler in den letzten Klassen	1.273	24,1	+ 5,6	1.206	23,8	+ 5,3
<b>Rudolf Steiner Schule</b> (Waldorfschule)						
Schulstufen	13			13		
Lehrer	38		+ 2,7	37		+ 5,7
Schüler	349		+ 47,3	237		+ 3,5

Quelle: MA 2/02 – Schulamt, eigene Angaben der Institutionen.

### 6.2.3: Hauptschulen, Polytechnische Schule

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2006/2007			Schuljahr 2005/2006		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
<b>Hauptschulen</b>	12	-	-	12	-	-
Klassen	119	- 4	- 3,3	123	- 2	- 1,6
Lehrkräfte	357	- 2	- 0,6	359	+ 3	+ 0,8
Schüler	2.817	- 96	- 3,3	2.913	- 108	- 3,6
<b>Polytechnische Schule</b>	1			1		
Klassen	8	-	-	8	-	-
Lehrkräfte	27	+ 3	+ 12,5	24	- 3	- 11,1
Schüler	204	- 25	- 10,9	229	+ 2	+ 0,9

Quelle: MA 2/02 – Schulamt, eigene Angaben der Institutionen.

### 6.2.4: Sonderschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2006/2007			Schuljahr 2005/2006		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl <sup>1)</sup>	8	+ 1	+ 14,3	7	-	-
Klassen	69	+ 4	+ 6,2	65	- 1	- 1,5
Lehrkräfte	188	+ 11	+ 6,2	177	-	-
Schüler	529	+ 88	+ 13,3	467	- 35	- 7,0

1) Die Anzahl der Klassen, Schüler und Lehrkräfte für die in Volksschulen und Hauptschulen integrierten Sonderschüler sind in den Summen dieser Schulen enthalten.

Quelle: MA 2/02 – Schulamt.

## 6.2.5: Berufsschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2006/2007			Schuljahr 2005/2006		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	6		-	6		-
Klassen	234		+ 15,3	203		+ 0,5
Lehrkräfte	150		+ 2,7	146		- 4,0
Schüler	4.630	100,0	+ 3,7	4.465	100,0	+ 1,5
Schüler je Klasse	19,8		- 10,0	22,0		+ 0,9
Lehrer je Klasse	0,6		- 14,3	0,7		- 12,5
Schüler je Lehrer	30,9		+ 1,0	30,6		+ 5,5
<b>Schüler nach Berufsschulen</b>						
d a v o n						
Landesberufsschule 1 Makartkai 3	1.099	23,7	+ 5,7	1.040	23,3	+ 3,4
Landesberufsschule 2 Makartkai 1	443	9,6	- 0,9	447	10,0	+ 1,1
Landesberufsschule 3 Makartkai 1	513	11,1	-	513	11,5	+ 2,0
Landesberufsschule 4 Schießstattstraße 4	1.010	21,8	- 2,0	1.031	23,1	+ 0,8
Landesberufsschule 5 Erzherzog-Eugen-Straße 15	920	19,9	+ 9,3	842	18,9	+ 2,2
Landesberufsschule 6 Erzherzog-Eugen-Straße 15	645	13,9	+ 9,0	592	13,3	- 1,8

Quelle: Landesschulrat für Salzburg.

## 6.2.6: Mittlere Schulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2006/2007			Schuljahr 2005/2006		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	9	-	-	9	-	-
Klassen	53	- 9	- 14,5	62	+ 4	+ 6,9
Lehrkräfte	377	+ 91	+ 31,8	286	- 86	- 23,1
Schüler	1.202	- 227	- 15,9	1.429	+ 127	+ 9,8

## 6.2.7: Allgemeinbildende höhere Schulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2006/2007			Schuljahr 2005/2006		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	14	-	-	14	-	-
Klassen	316	+ 2	+ 0,6	314	-	-
Lehrkräfte	904	+ 98	+ 12,2	806	+ 7	+ 0,9
Schüler	8.369	+ 32	+ 0,4	8.337	+ 42	+ 0,5

## 6.2.8: Berufsbildende höhere Schulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2006/2007			Schuljahr 2005/2006		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	6	-	-	6	-	-
Klassen	150	- 1	- 0,7	151	+ 4	+ 2,7
Lehrkräfte	440	+ 14	+ 3,3	426	- 17	- 3,8
Schüler	3.703	+ 83	+ 2,3	3.620	+ 66	+ 1,9

Quelle: Landesschulrat für Salzburg.

## 6.2.9: Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2006/2007			Studienjahr 2005/2006		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Lehrkräfte</b>	169		+ 70,7	99		+ 22,2
<b>Studenten</b>	756	100,0	- 4,6	792	100,0	- 26,9
<b>Studenten nach der Ausbildungsrichtung</b>						
d a v o n						
Volksschullehrer	305	40,3	- 11,3	344	43,4	- 6,8
Hauptschullehrer	264	34,9	+ 13,8	232	29,3	- 6,1
Sonderschullehrer	51	6,8	- 1,9	52	6,6	+ 57,6
Kontaktstudenten (Studenten mit abgeschlossenem Studium in zusätzlicher Ausbildung)	136	18,0	- 17,1	164	20,7	- 62,3

Quelle: Pädagogische Akademie des Bundes.

## 6.2.10: Universität Mozarteum

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2006/2007			Studienjahr 2005/2006		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Lehrkräfte</b>	436	100,0	+ 2,6	425	100,0	+ 2,9
d a v o n						
Professoren	108	24,8	- 6,9	116	27,3	- 1,7
Dozenten	24	5,5	+ 4,3	23	5,4	+ 35,3
Assistenten	27	6,2	+ 68,8	16	3,8	+ 23,1
Sonstige Lehrkräfte	277	63,5	+ 2,6	270	63,5	+ 1,9
<b>Studenten</b>	1.626	100,0	+ 25,5	1.296	100,0	- 16,2
d a v o n						
ordentliche Hörer	1.356	83,4	+ 27,6	1.063	82,0	- 20,7
außerordentliche Hörer	270	16,6	+ 15,9	233	18,0	+ 13,1
d a v o n						
Inländer	798	49,1	+ 36,0	587	45,3	- 16,6
Ausländer	828	50,9	+ 16,8	709	54,7	- 15,8
<b>Verwaltungspersonal</b>	108		- 2,7	111		+ 4,7

Quelle: Universität Mozarteum.

## 6.2.11: Paris Lodron Universität Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2006/2007			Studienjahr 2005/2006		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Lehrkräfte</b>	1.767	100,0	+ 13,5	1.557	100,0	+ 2,8
d a v o n						
Professoren	145	8,2	-	145	9,3	+ 2,1
Dozenten	184	10,4	+ 5,1	175	11,2	-
Assistenten	256	14,5	+ 7,6	238	15,3	- 6,7
Sonstige Lehrkräfte	1.182	66,9	+ 18,3	999	64,2	+ 5,9
<b>Studenten</b>	13.109	100,0	+ 7,8	12.159	100,0	+ 4,6
d a v o n						
ordentliche Hörer	11.640	88,8	+ 7,0	10.877	89,5	+ 4,2
außerordentliche Hörer und Gasthörer	1.469	11,2	+ 14,6	1.282	10,5	+ 8,7
<b>Verwaltungspersonal</b>	738		+ 13,5	650		+ 6,6

Quelle: Paris Lodron Universität Salzburg.

## 6.2.12: Paracelsus Medizinische Privatuniversität

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2006/2007			Studienjahr 2005/2006		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Lehrkräfte</b>	360	100,0	+ 135,3	153	100,0	+ 29,7
d a v o n						
Professoren	68	18,9	+ 33,3	51	33,3	+ 24,4
Dozenten	37	10,3	- 50,7	75	49,0	+ 4,2
Assistenten	248	68,9	-	4	2,6	+ 33,3
Sonstige Lehrkräfte	7	1,9	- 69,6	23	15,1	*
<b>Studenten</b>	290	100,0	+ 84,7	157	100,0	+ 80,5
d a v o n						
Inländer	223	76,9	+ 100,9	111	70,7	+105,6
Ausländer	67	23,1	+ 45,7	46	29,3	+ 39,4
<b>Verwaltungspersonal</b>	15		+ 25,0	12		+ 20,0

Quelle: Paracelsus Medizinische Privatuniversität.

## 6.2.13: Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2006/2007 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer <sup>1)</sup>	Dienst- posten	Schüler	darunter	
					Schüler mit nicht deut- scher Mut- tersprache	Schüler mit sonderpä- dagogischem Förderbedarf
<b>ö f f e n t l i c h</b>						
VS-Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	13	17	17,82	268	58	4
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	10	16	14,50	242	42	1
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	12	22	22,64	257	120	19
VS-Gnigl, Schulstraße 7	14	22	22,07	349	115	7
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	9	17	14,59	194	70	5
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	10	17	18,82	226	92	12
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	8	13	12,23	151	71	-
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	10	25	22,09	225	172	7
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	11	22	19,91	237	163	1
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	13	20	17,73	287	24	-
VS-Liefering I, Törringstraße 4	10	16	13,27	239	41	-
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	12	27	24,82	255	122	28
VS-Maxglan I, Siezenheimerstraße 14A <sup>2)</sup>	11	18	14,55	230	80	14
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	13	27	21,95	279	123	13
VS-Morzg, Gneiserstraße 58	9	14	12,32	193	26	-
VS-Mülln, Augustinergasse 16	10	16	16,55	245	79	-
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	4	8	6,77	93	21	1
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	8	17	13,50	175	66	-
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	11	31	23,23	254	195	10
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	8	17	14,45	180	94	-
VS-St. Andrä, Haydnstraße 3	11	23	21,45	224	164	18
Übungsvolksschule d. Päd. Akademie, Akademiestraße 25	8	13	-	202	2	1
<b>p r i v a t</b>						
MVS der Schulschwestern m. Ö. R. Schwarzstraße 25	7	12	10,77	181	38	-
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	4	11	9,41	89	4	20

1) Lehrer werden nur in Ihren Stammschulen gezählt.

2) Inkl. 2 Klassen Schulversuch, disloziert an der Allgemeinen Sonderschule II, Böhm-Ermolli-Straße 1-3.

Quelle: MA 2/02 – Schulamt.

## 6.2.13: Fortsetzung – Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2006/2007 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler der 1. Klassen	Schüler der letzten Klassen	Schüler je Klasse	Stunden je Klasse	Dienst- posten je Klasse	Schüler mit Nach- mittags- betreuung
<b>ö f f e n t l i c h</b>						
VS-Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	65	65	20,6	30,15	1,37	-
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	83	56	24,2	31,50	1,43	74
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	49	62	21,4	41,50	1,89	18
VS-Gnigl, Schulstraße 7	84	82	24,9	34,68	1,58	21
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	45	49	21,6	35,67	1,62	88
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	65	48	22,6	41,40	1,88	-
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	40	36	18,9	33,63	1,53	-
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	48	46	22,5	47,50	2,16	32
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	61	68	21,6	39,82	1,81	57
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	65	80	22,1	29,31	1,33	66
VS-Liefering I, Törringstraße 4	74	48	23,9	29,20	1,33	-
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	46	50	21,3	45,50	2,07	54
VS-Maxglan I, Siezenheimerstraße 14A	52	40	21,1	35,56	1,62	23
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	69	70	21,5	37,15	1,69	42
VS-Morzg, Gneiserstraße 58	52	48	21,4	30,11	1,37	53
VS-Mülln, Augustinergasse 16	56	68	24,5	36,40	1,65	48
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	27	21	23,3	37,25	1,69	41
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	41	53	21,9	37,13	1,69	-
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	69	72	23,1	46,45	2,11	74
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	50	45	22,5	39,75	1,81	23
VS-St. Andrä, Haydnstraße 3	42	65	20,4	42,36	1,93	36
Übungsvolksschule d. Päd. Akademie, Akademiestraße 25	48	51	25,3	-	-	32
<b>p r i v a t</b>						
MVS der Schulschwestern m. Ö. R. Schwarzstraße 25	53	27	25,9	33,86	1,54	-
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	22	23	22,3	51,75	2,35	-

Quelle: MA 2/02 – Schulamt.

## 6.2.14: Hauptschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2006/2007 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer <sup>1)</sup>	Dienst- posten	Schüler	darunter	
					Schüler mit nicht deut- scher Mut- tersprache	Schüler mit sonderpä- dagogischem Förderbedarf
<b>ö f f e n t l i c h</b>						
HS-Haydnstraße, Haydnstraße 3	9	35	26,52	221	75	22
HS-Hubert-Sattler-Gasse, Hubert-Sattler-Gasse 4	10	24	23,81	254	38	-
HS-Lehen, Siebenstädterstraße 34	11	31	29,81	255	75	19
HS-Liefering, Laufenstraße 49	11	37	31,24	244	50	38
HS-Maxglan I, Pillweinstraße 18	12	29	27,24	256	58	13
HS-Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	8	21	19,19	184	49	1
HS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	11	28	24,71	276	73	-
HS-Plainstraße, Plainstraße 40	11	27	25,52	242	79	15
HS-Schlossstraße, Schlossstraße 19	8	27	24,43	192	49	16
HS-Taxham, Franz-Linher-Straße 4	12	31	29,14	299	60	16
Übungs-HS der Pädagogischen Akademie, Erentrudisstraße 4	12	46	-	295	65	9
<b>p r i v a t</b>						
Evangelische Hauptschule d. Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8	4	21	14,67	99	2	18

1) Lehrer werden nur in Ihren Stammschulen gezählt.

Quelle: MA 2/02 – Schulamt.

## 6.2.14: Fortsetzung – Hauptschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2006/2007 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler der 1. Klassen	Schüler der letzten Klassen	Schüler je Klasse	Stunden je Klasse	Dienst- posten je Klassen	Schüler mit Nach- mittags- betreuung
<b>ö f f e n t l i c h</b>						
HS-Haydnstraße, Haydnstraße 3	50	71	24,6	61,89	2,95	-
HS-Hubert-Sattler-Gasse, Hubert-Sattler-Gasse 4	49	77	25,4	49,10	2,34	-
HS-Lehen, Siebenstädterstraße 34	51	71	23,2	56,09	2,67	19
HS-Liefering, Laufenstraße 49	43	68	22,2	59,64	2,84	-
HS-Maxglan I, Pillweinstraße 18	64	79	21,3	47,67	2,27	38
HS-Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	48	52	23,0	50,38	2,40	-
HS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	69	82	25,1	46,64	2,22	-
HS-Plainstraße, Plainstraße 40	38	65	22,0	48,73	2,32	-
HS-Schlossstraße, Schlossstraße 19	26	70	24,0	61,38	2,92	22
HS-Taxham, Franz-Linher-Straße 4	77	73	24,9	50,83	2,42	-
Übungs-HS der Pädagogischen Akademie, Erentrudisstraße 4	75	71	24,6	-	-	-
<b>p r i v a t</b>						
Evangelische Hauptschule d. Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8	26	23	24,8	76,25	3,63	-

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulumt.

## 6.2.15: Sonderschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2006/2007 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen <sup>1)</sup>	Lehrer <sup>1)</sup>	Schüler <sup>1)</sup>	darunter Schüler mit nicht deut- scher Mut- tersprache	Schüler mit Nachmittags- betreuung
Allgemeine Sonderschule I, Böhm-Ermolli-Straße 1-3 <sup>2)</sup>	13	45	153	20	76
Allgemeine Sonderschule II, Böhm-Ermolli-Straße 1-3	7	20	64	2	30
Anna-Bertha-Königsegg Schule für schwerstbehinderte Kinder Peter-Pfenninger-Straße 45	11	26	63	13	54
Sonderschule für gehörlose und schwerhörige Kinder (Volks- und Hauptschule) Lehenerstraße 1A <sup>3)</sup>	15	40	126	16	45
Sonderschule für körperbehinderte Kinder General-Keyes-Straße 4	6	9	29	11	28
Heilstättenschule an den Landeskrankenanstalten Salzburg Müllner Hauptstraße 48	9	19	55	-	-
Volks- und Hauptschule (Sonderschule) Laufenstraße 50	6	29	26	-	8
Orientierungsstufe d. Ev. Diakonievereins, Franz-Linher-Straße 4	2	-	13	1	-

1) Die Anzahl der Klassen, Schüler und Lehrkräfte für die in Volksschulen und Hauptschulen integrierten Sonderschüler sind in diesen Schulen enthalten.

2) Inkl. 4 Klassen Hauptschule (Schulversuch).

3) Inkl. 4 Klassen Volksschule und 4 Klassen Hauptschule (Schulversuch).

Quelle: MA 2/02 – Schulamt.

## 6.2.16: Musikum Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2006/2007			Schuljahr 2005/2006		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Lehrer</b>	119		+ 13,3	105		- 13,2
<b>Schüler</b>	2.623	100,0	- 4,6	2.749	100,0	- 0,9
darunter						
<b>nach Altersgruppen<sup>1)</sup></b>						
unter 15 Jahre	1.471					
15 bis unter 20 Jahre	297					
20 Jahre und darüber	188					
davon						
<b>nach Unterrichtsfächern</b>						
Klavier	500	19,1	- 11,0	562	20,4	- 1,1
Blockflöte	210	8,0	- 5,4	222	8,1	- 11,2
Gitarre	332	12,7	+ 9,2	304	11,1	- 8,7
Violine	138	5,3	- 9,8	153	5,6	- 1,3
Musiktheorie <sup>2)</sup>	150	5,7	+ 2,7	146	5,3	+ 71,8
Chorsingen und Singschule	98	3,7	+ 6,5	92	3,3	+ 48,4
Orchester	104	4,0	+ 60,0	65	2,4	+ 41,3
Querflöte	84	3,2	+ 3,7	81	2,9	- 12,9
Blechblasinstrumente	57	2,2	- 32,1	84	3,1	+ 6,3
Klarinette	30	1,1	+ 3,4	29	1,1	- 17,1
Schlagzeug	55	2,1	- 6,8	59	2,1	- 25,3
Akkordeon	23	0,9	-	23	0,8	- 34,3
Violoncello	45	1,7	- 16,7	54	2,0	- 6,9
Musikalische Früherziehung u. Frühförderung	236	9,0	+ 4,9	225	8,2	+ 2,3
Chorsingen und Singschule	98	3,7	+ 104,2	48	1,7	+ 4,3
Zither	12	0,5	- 7,7	13	0,5	+ 30,0
Hackbrett	14	0,5	-	14	0,5	- 6,7
Harfe	17	0,7	- 43,3	30	1,1	+ 3,4
Orgel	3	0,1	- 50,0	6	0,2	- 33,3
Kontrabass	11	0,4	- 15,4	13	0,5	- 18,8
Oboe	4	0,2	- 60,0	10	0,4	- 16,7
sonstige Unterrichtsfächer	277	10,6	- 46,3	516	18,8	- 4,1

1) Die Auswertung nach Altersverteilung wurde der Konferenz für österreichische Musikschulwerke angepasst, daher ist kein Vergleich mit dem Vorjahr möglich.

2) Alle Schüler, die Musiktheorie besuchen, haben auch Instrumental- bzw. Gesangsunterricht.

Quelle: Musikum Salzburg.

## 6.2.17: Bibliotheken

	2006			2005		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Bibliotheken<sup>1)</sup></b>	14			14		
Medienbestand	3,142.746	100,0	+ 3,8	3,028.555	100,0	+ 1,8
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	318.771	100,0	- 32,5	472.228	100,0	- 0,4
Entlehnungen außer Haus	2,064.142	100,0	+ 65,8	1,245.255	100,0	+ 1,3
d a v o n						
<b>Stadtbibliothek</b>						
Medienbestand	145.841	4,6	+ 4,6	139.420	4,6	+1,5
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	20.682	6,5	- 6,1	22.012	4,7	- 3,8
Entlehnungen außer Haus	855.360	41,4	- 5,6	906.234	72,8	- 0,8
d a v o n						
Hauptbücherei Schloss Mirabell						
Medienbestand	82.124	2,6	+ 3,5	79.326	56,9	- 1,0
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	13.899	4,4	- 5,3	14.682	66,7	- 5,2
Entlehnungen außer Haus	430.456	20,9	- 6,6	461.001	50,9	- 4,2
Kinderbücherei Schloss Mirabell						
Medienbestand	17.631	0,6	+ 7,2	16.446	11,8	+ 4,8
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	2.574	0,8	- 7,3	2.776	12,6	- 1,2
Entlehnungen außer Haus	115.327	5,6	- 3,5	119.532	13,2	+ 1,5
Mediathek Franz-Josef-Straße 4						
Medienbestand	37.348	1,2	+ 4,7	35.684	25,6	+ 4,3
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	3.493	1,1	- 7,1	3.761	17,1	- 1,3
Entlehnungen außer Haus	258.022	12,5	- 6,9	277.035	30,6	+ 1,3
Bücherbus						
Medienbestand	8.738	0,3	+ 9,7	7.964	5,7	+ 8,5
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	716	0,2	- 9,7	793	3,6	+ 1,1
Entlehnungen außer Haus	51.555	2,5	+ 5,9	48.666	5,4	+ 17,5
<b>Salzburg Museum</b> Alpenstraße 75						
Medienbestand	128.810	4,1	+ 1,5	126.862	4,2	+ 1,9
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	955	0,3	- 4,3	998	0,2	- 8,0
Entlehnungen außer Haus	1.668	0,1	- 7,4	1.802	0,1	+ 18,0
<b>Haus der Stadtgeschichte</b> Glockengasse 8						
Medienbestand	21.100	0,7	+ 2,7	20.550	0,7	+ 5,7
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	290	0,1	- 18,1	354	0,1	- 3,0
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-

1) Erfasst sind alle öffentlich zugänglichen, größeren Institutionen, die Bücher, Zeitschriften, Akten, Tonkassetten, CDs etc. zur Einsichtnahme bzw. zum Entleihen bereitstellen.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.17: Fortsetzung – Bibliotheken

	2006			2005		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Landesarchiv</b> Michael-Pacher-Straße 40						
Medienbestand	102.000	3,8	+ 1,7	100.300	3,3	+ 1,8
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.800	0,6	-	1.800	0,4	+ 5,9
Entlehnungen außer Haus	6.800	0,3	-	6.800	0,5	-
<b>Universitätsbibliothek</b>						
Medienbestand	2.240.899	71,3	+ 1,8	2.201.598	72,7	+ 1,8
Benutzer (Leser, Hörer usw.) <sup>2)</sup>	456.994	80,6	+ 4,5	437.325	92,6	-
Entlehnungen außer Haus	288.365	14,0	+ 8,3	266.246	21,4	+ 3,8
<b>Universitätsbibliothek Mozarteum</b>						
Medienbestand	242.040	7,7	+ 1,4	238.807	7,9	+ 1,6
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	12.000	3,8	*	3.500	0,7	+ 4,5
Entlehnungen außer Haus	28.000	1,4	- 24,3	37.000	3,0	+ 36,6
<b>Bibliotheca Mozartiana</b> Schwarzstraße 26						
Medienbestand	40.000	1,3	- 69,2	130.000	4,3	-
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	190	0,1	- 36,7	300	0,1	-
Entlehnungen außer Haus	450	-	+ 50,0	300	-	-
<b>Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek</b> Griesgasse 17						
Medienbestand	15.000	0,5	- 48,3	29.000	1,0	+ 3,6
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	104	-	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Bibliotheksreferat der Erzdiözese Salzburg<sup>3)</sup></b> Gaisbergstraße 7						
Medienbestand	14.854	0,5	- 3,0	15.320	0,5	+ 10,1
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	852	0,3	- 7,2	918	0,2	- 21,0
Entlehnungen außer Haus	22.468	1,1	+ 5,4	21.309	1,7	+ 4,5
<b>Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen</b> Imbergstraße 2						
Medienbestand	14.806	0,5	+ 7,0	13.831	0,5	+ 3,3
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.353	0,4	+ 3,9	1.302	0,3	+ 4,0
Entlehnungen außer Haus	913	-	+ 6,2	860	0,1	+ 2,4
<b>Bibliothek und Mediathek Literaturhaus Salzburg</b> Strubergasse 23						
Medienbestand	4.988	0,2	+ 3,7	4.810	0,2	+ 0,2
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.300	0,4	+ 8,3	1.200	0,3	- 25,0
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-

2) Gezählt durch ein Zahlwerk am Eingang.

3) Darin enthalten sind die Buchereien der Pfarren Liefering, Herrnau, Aigen und St. Vitalis.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.17: Fortsetzung – Bibliotheken

	2006			2005		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Bibliothek St. Virgil</b> Ernst-Grein-Straße 14						
Medienbestand	4.056	0,1	+ 3,7	3.911	0,1	+ 3,7
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.245	0,4	- 43,4	2.200	0,2	+ 10,0
Entlehnungen außer Haus	3.953	0,2	+ 9,3	3.617	0,3	+ 93,4
<b>Jugendbücherei</b> <b>Haus der Jugend</b> Franz-Hinterholzer-Kai 8						
Medienbestand	2.839	0,1	+ 13,6	2.500	0,1	-
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	93	-	+ 24,0	75	-	- 3,9
Entlehnungen außer Haus	147	-	- 38,8	240	-	+108,7
<b>Evangelische Pfarrbücherei</b> Schwarzstraße 25						
Medienbestand	1.672	0,1	+ 1,6	1.646	0,1	+ 0,5
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	220	0,1	- 9,8	244	0,1	- 70,9
Entlehnungen außer Haus	658	-	- 22,3	847	0,1	+241,5

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.18: Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für die Bereiche Unterricht und Bildung

gemäß Rechnungsabschluss, Angaben in 1.000 Euro (gerundet)	2006	2005	2004	2003	2002
<b>Einnahmen</b>	4.919	6.549	5.303	4.248	3.857
%-Veränderung zum Vorjahr	- 24,9	+ 23,5	+ 24,8	+ 10,1	+ 59,2
d a v o n					
ordentlicher Haushalt (inkl. Darlehensaufnahmen)	1.338	3.147	1.922	1.006	1.071
%-Veränderung zum Vorjahr	- 57,5	+ 63,7	+ 91,1	- 6,1	+ 6,1
außerordentlicher Haushalt (inkl. Rücklagengebarung)	3.582	3.402	3.381	3.243	2.786
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 5,3	+ 0,6	+ 4,3	+ 16,4	+ 97,1
<b>Ausgaben</b>	17.804	17.621	19.263	19.272	17.895
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,0	- 8,5	-	+ 7,7	+ 16,5
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	14.666	13.996	15.955	15.967	14.565
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,8	- 12,3	- 0,1	+ 9,6	+ 4,9
außerordentlicher Haushalt	3.138	3.625	3.308	3.305	3.330
%-Veränderung zum Vorjahr	- 13,4	+ 9,6	+ 0,1	- 0,7	+ 124,9
d a r u n t e r					
<b>Förderungen</b>	3.806	2.083	4.286	5.090	3.668
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 82,7	- 51,4	- 15,8	+ 38,8	+ 17,7
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	3.506	1.983	4.250	5.054	3.668
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 76,8	- 53,3	- 15,9	+ 37,8	+ 17,7
außerordentlicher Haushalt	300	100	36	36	-
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 200,0	+ 177,8	-	*	-
<b>Ausgaben pro Einwohner mit Hauptwohnsitz</b> (Angaben in Euro, gerundet)	118	117	130	131	122
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,9	- 9,4	- 0,8	+ 6,9	+ 15,2
<b>Anteil der Ausgaben an den Gesamt- ausgaben der Stadt Salzburg in %</b>	4,3	4,2	4,1	4,8	4,4
ordentlicher Haushalt	3,8	3,7	3,8	4,4	3,9
außerordentlicher Haushalt	9,3	9,0	6,7	9,2	8,1

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2 – Kultur und Schule.

## 6.3.1: Sportstätten

Stand: 31. 12.	2006	2005	2004	2003	2002
<b>Turn- und Sporthallenanlagen</b>	59	59	59	59	59
Spielfeldfläche in m <sup>2</sup>	21.965	21.965	21.965	21.965	21.965
<b>Fußballplätze</b>	39	39	39	38	40
d a r u n t e r					
mit Leichtathletikanlagen	3	3	3	3	3
Arealfäche in m <sup>2</sup>	418.336	418.336	418.336	410.300	437.925
Spielfeldfläche	236.951	236.951	236.951	233.387	249.486
<b>Schulsport- und Freiluftanlagen</b>	17	17	17	17	17
Fläche in m <sup>2</sup>	88.004	88.004	88.004	88.004	88.004
<b>Bäder</b>	4	4	4	4	4
d a r u n t e r					
Freibäder	3	3	3	3	3
Gesamtfläche in m <sup>2</sup>	76.523	76.523	76.523	76.523	76.523
Wasserfläche in m <sup>2</sup>	5.265	5.265	5.265	5.265	5.265
Hallenbäder	1	1	1	1	1
<b>Badensee Lieferung</b>	1	1	1	1	1
Gesamtfläche in m <sup>2</sup>	93.530	93.530	93.530	93.530	93.530
Wasserfläche in m <sup>2</sup>	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600
<b>Tennisanlagen</b>	22	22	22	22	21
d a v o n					
Plätze im Freien	68	68	68	73	70
Hallenplätze	18	18	18	18	18
<b>Squashanlagen</b>	3	3	3	3	3
<b>Eisarena</b>	1	1	1	1	1
Eisfläche in m <sup>2</sup>	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
<b>Minigolf</b>	3	3	3	3	4
<b>Fitnesscenters</b>	12	12	12	12	11
<b>Stockbahnen</b>	11	11	11	11	11
<b>Trabrennbahn</b>	1	1	1	1	1
Fläche in m <sup>2</sup>	128.553	128.553	128.553	128.553	128.553
<b>Sportschießplätze</b>	7	7	7	7	7
<b>Bowlingbahnen</b>	1	1	1	1	1
<b>Indoor Kart Arena</b>	2	2	2	1	1
<b>Beachvolleyballplätze</b>	11	11	11	11	8

Quelle: MA 2/00 – Sportreferat.

## 6.3.2: Sporthalle Alpenstraße

	2006			2005		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Sporthalle Alpenstraße</b>						
Veranstaltungen	81	100,0	+ 3,8	78	100,0	+ 9,9
d a v o n						
Sportveranstaltungen	65	80,1	+ 1,6	64	82,0	+ 1,6
nicht sportl. Veranstaltungen	7	8,6	-	7	9,0	+ 133,3
Schulveranstaltungen	9	11,1	+ 28,6	7	9,0	+ 40,0
Besucher	44.391	100,0	+ 3,5	42.871	100,0	- 7,0
d a v o n						
Sportveranstaltungen <sup>1)</sup>	22.699	51,1	- 8,5	24.820	57,9	+ 4,7
nicht sportl. Veranstaltungen	6.600	14,9	+ 15,8	5.700	13,3	+ 174,6
Schulveranstaltungen	8.233	18,6	+ 48,3	5.550	13,0	- 57,8
Breitensport (Gymnastik, Turnen)	6.859	15,5	+ 0,9	6.801	15,8	- 5,5

1) Besucher inkl. Sportler.

Quelle: MA 2/00 – Sportreferat, MA 7/01 – Städtische Betriebe, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

### 6.3.3: Mitglieder von Sportverbänden

Stand: 31. 12.	2006			2005		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Aktive Mitglieder<sup>1)</sup></b>	60.540	100,0	+ 1,2	59.795	100,0	+ 2,3
d a v o n						
männlich	33.917	56,0	- 8,3	36.984	61,9	+ 2,8
weiblich	26.623	44,0	+ 16,7	22.811	38,1	+ 1,5
d a v o n						
<b>ASKÖ</b>						
Aktive <sup>1)</sup>	22.593	100,0	+ 2,6	22.029	100,0	+ 1,3
d a v o n						
männlich	12.426	55,0	- 20,7	15.666	71,1	+ 2,4
weiblich	10.167	45,0	+ 59,8	6.363	28,9	- 1,1
<b>ASVÖ</b>						
Aktive <sup>1)</sup>	22.546	100,0	+ 0,3	22.486	100,0	+ 4,1
d a v o n						
männlich	12.250	54,3	+ 0,8	12.150	54,0	+ 0,8
weiblich	10.296	45,7	- 0,4	10.336	46,0	+ 8,3
<b>UNION</b>						
Aktive <sup>1)</sup>	15.401	100,0	+ 0,8	15.280	100,0	+ 1,2
d a v o n						
männlich	9.241	60,0	+ 0,8	9.168	60,0	+ 6,5
weiblich	6.160	40,0	+ 0,8	6.112	40,0	- 5,9

1) Mehrfacherfassungen möglich.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

## 6.3.4: Aktive nach ausgewählten Sportarten

Stand: 31. 12.	2006			2005		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Aktive<sup>1)</sup></b>	60.540	100,0	+ 1,2	59.795	100,0	+ 2,3
d a v o n Kinder	13.871	22,9	+ 2,5	13.533	22,6	+ 2,0
Jugendliche	12.991	21,5	+ 3,3	12.575	21,0	+ 4,0
allgemeine Klasse	33.678	55,6	-	33.687	56,3	+ 1,8
d a r u n t e r						
<b>Turnen</b>	9.624	15,9	+ 1,4	9.491	15,9	- 1,2
d a v o n Kinder	3.348	24,1	+ 0,6	3.328	24,6	- 0,8
Jugendliche	1.391	10,7	+ 2,1	1.362	10,8	- 1,8
allgemeine Klasse	4.885	14,5	+ 1,7	4.801	14,3	- 1,2
<b>Fußball</b>	8.012	13,2	+ 1,4	7.905	13,2	+ 0,5
d a v o n Kinder	2.869	20,7	+ 3,6	2.770	20,5	+ 1,3
Jugendliche	1.890	14,6	+ 1,7	1.859	14,8	+ 1,3
allgemeine Klasse	3.253	9,7	- 0,7	3.276	9,7	- 0,7
<b>Schilaufl</b>	6.330	10,5	+ 0,7	6.285	10,5	+ 1,7
d a v o n Kinder	1.679	12,1	+ 3,3	1.626	12,0	+ 3,3
Jugendliche	1.646	12,7	- 0,3	1.651	13,1	+ 0,7
allgemeine Klasse	3.005	8,9	- 0,1	3.008	8,9	+ 1,3
<b>Dart</b>	120	0,2	+ 0,8	119	0,2	- 97,6
d a v o n Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	11	0,1	-	-	-	- 100,0
allgemeine Klasse	109	0,3	- 8,4	119	0,4	- 97,6
<b>Tennis</b>	2.848	4,7	+ 0,1	2.846	4,8	- 0,7
d a v o n Kinder	494	3,6	- 0,8	498	3,7	+ 1,4
Jugendliche	780	6,0	+ 0,9	773	6,1	+ 1,0
allgemeine Klasse	1.574	4,7	- 0,1	1.575	4,7	- 2,1
<b>Golf</b>	2.071	3,4	+ 0,7	2.056	3,4	-
d a v o n Kinder	19	0,1	-	19	0,1	-
Jugendliche	278	2,1	- 59,2	681	5,4	+ 151,3
allgemeine Klasse	1.774	5,3	+ 0,8	1.760	5,2	- 0,3
<b>Judo</b>	1.841	3,0	+ 3,5	1.779	3,0	+ 1,2
d a v o n Kinder	971	7,0	+ 6,5	912	6,7	+ 2,8
Jugendliche	534	4,1	+ 0,9	529	4,2	+ 0,6
allgemeine Klasse	336	1,0	- 0,6	338	1,0	- 2,0
<b>Eisschießen</b>	1.230	2,0	- 1,2	1.245	2,1	+ 0,4
d a v o n Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	137	1,1	- 9,9	152	1,2	+ 3,4
allgemeine Klasse	1.093	3,3	-	1.093	3,2	-
<b>Volleyball</b>	1.414	2,3	+ 3,0	1.373	2,3	- 3,2
d a v o n Kinder	259	1,9	-	259	1,9	+ 3,2
Jugendliche	600	4,6	+ 5,6	568	4,5	+ 0,2
allgemeine Klasse	555	1,7	+ 1,6	546	1,6	- 9,0
<b>Karate</b>	1.242	2,1	+ 1,5	1.224	2,0	+ 0,2
d a v o n Kinder	504	3,6	+ 2,9	490	3,6	+ 0,2
Jugendliche	385	3,0	+ 1,9	378	3,0	+ 0,3
allgemeine Klasse	353	1,1	- 0,8	356	1,1	+ 0,3

1) Mitglieder von Dachverbänden.

Ausgewiesen sind jene 10 Sportarten, die den höchsten Mitgliederstand an Aktiven aufweisen.

Quelle: Landesleitung ASKO, ASVO, UNION.

### 6.3.5: Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Sport

gemäß Rechnungsabschluss, Angaben in 1.000 Euro (gerundet)	2006	2005	2004	2003	2002
<b>Einnahmen</b>	3.329	3.362	3.193	4.145	5.548
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,0	+ 5,3	- 23,0	- 25,3	+ 5,5
d a v o n					
ordentlicher Haushalt (inkl. Darlehensaufnahmen)	1.173	1.234	1.181	1.388	2.472
%-Veränderung zum Vorjahr	- 5,0	+ 4,5	- 14,9	- 43,9	+ 58,7
außerordentlicher Haushalt (inkl. Rücklagengebarung)	2.157	2.128	2.012	2.758	3.077
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,4	+ 5,8	- 27,1	- 10,4	- 16,9
<b>Ausgaben</b>	7.745	7.261	7.587	8.014	11.524
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 7,2	- 4,1	- 5,3	- 30,5	+ 22,6
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	5.515	5.596	5.848	5.869	7.017
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,8	- 4,1	- 0,4	- 16,4	+ 15,4
außerordentlicher Haushalt	2.230	1.665	1.738	2.145	4.507
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 33,9	- 4,2	- 18,9	- 52,4	+ 35,7
d a r u n t e r					
<b>Förderungen</b>	2.669	2.285	3.075	2.200	4.255
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 16,8	- 25,7	+ 39,8	- 48,3	+ 33,1
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	1.373	1.385	1.582	1.661	2.827
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,9	- 12,4	- 4,7	- 41,2	+ 56,1
außerordentlicher Haushalt	1.296	900	1.492	539	1.427
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 44,0	- 39,7	+ 177,0	- 62,3	+ 3,1
<b>Ausgaben pro Einwohner mit Hauptwohnsitz</b> (Angaben in Euro, gerundet)	52	48	51	54	79
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 7,0	- 5,1	- 5,9	- 31,0	+ 21,2
<b>Anteil der Ausgaben an den Gesamt- ausgaben der Stadt Salzburg in %</b>	1,9	1,7	1,6	2,0	2,8
ordentlicher Haushalt	1,4	1,5	1,4	1,6	1,9
außerordentlicher Haushalt	6,6	4,1	3,5	6,0	10,9

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2 – Kultur und Schule.



Kultur 2006  
STADT : SALZBURG